Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

# Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Dienstag, den 22. Juni 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang — Nr. 148.

## Die Bürgerlichen am Ruder.

**Zusammensetzung des neuen Koalitionskabinets nunmehr bekanntgegeben.**

**Fehrenbach ist Reichskanzler.**

**Die vormalige deutsche Kaiserin schwerkrank. — Ihre Söhne sind an ihr Krankenlager gerufen worden. — Bei städtischen Wahlen in Großberlin sichern sich die Sozialdemokraten die Mehrzahl der Sitze im Stadtrat.**

Berlin, 22. Juni. Konstantin Fehrenbach, der bisherige Reichstagspräsident, ist vom Reichspräsidenten Ebert zum Reichskanzler ernannt worden, wie heute amtlich bekannt gegeben wurde.

Diese amtliche Ankündigung deutet mit Sicherheit darauf hin, daß innerhalb der nächsten 48 Stunden ein aus Vertretern der Bürgerparteien bestehendes Kabinet gebildet werden wird, und in den Kreisen der neuen Regierung wird darauf hingewiesen, daß ein Vertrauensvotum außer Frage steht, durch welches es dem Kabinet ermöglicht werden wird, ein unbestrittenes Mandat gelegentlich der im kommenden Monat in Spa stattfindenden Konferenz mit den Alliierten vorzuweisen.

Dadurch, daß die Führer der Deutschen Volkspartei eine Erklärung abgegeben haben, in welcher sie sich aufs neue auf die Weimarer Verfassung und zu Gunsten einer republikanischen Regierungsform verpflichteten, wurde das Hindernis behoben, was bis dahin eine Koalition mit dem Zentrum und den Demokraten unmöglich gemacht hatte. Die Erklärung der Volkspartei scheint allerdings recht dehnbar zu sein, aber sie wird als ein Versprechen für das gute Verhalten der Partei angenommen.

Die neue Koalition, die über nur 106 Stimmen verfügt, wird sich nur mit Hilfe der wohlwollenden Neutralität der Mehrheits-Sozialdemokraten halten, die ihr versprochen worden ist. Die Mehrheits-Sozialdemokraten werden, ungeachtet der Interessen der Arbeiterschaft, nicht im Kabinet vertreten sein. In der Platform wird die neue Regierung versichern, daß sie die Bedingungen des Friedensvertrags von Versailles getreulich erfüllen will, und sie wird alle Parteien ersuchen, ihre Sonderinteressen dem allgemeinen Wohl unterzuordnen.

**Das neue Kabinet.**

Die Zusammensetzung des neuen Kabinets wurde wie folgt bekanntgegeben:

Reichskanzler: Konstantin Fehrenbach.

Minister des Auswärtigen: Walter Simons.

Wirtschaftsminister: Dr. Carl Melchior.

Minister für Transportwesen: Adam Stegerwald.

Finanzminister: Johannes Becker.

Justizminister: Carl Heinze.

Minister des Innern: Koch.

Reichswehrminister: Dr. Geßler.

Nahrungsmittelminister: Andreas Hermes.

Minister für Post und Telegraphenwesen: Johann Giesberts.

Der Posten des Arbeitsministers ist soweit noch nicht besetzt worden.

Dr. Simons, der neue Minister des Auswärtigen, ein Demokrat, ist ein Jurist, der seit langer Zeit der juristischen Abteilung des Auswärtigen Amts angehörte. Er war ferner unter dem Prinzen Maximilian von Baden Unterstaatssekretär im Reichskanzleramt und gehörte der deutschen Friedensdelegation in Versailles an.

Wirtschaftsminister Dr. Melchior, ist Mitinhaber des Hamburger Bankhauses von Gebrüder Warburg.

Der Minister für Transportwesen Stegerwald, gehört dem Zentrum an und ist Sekretär des Verbands der Christlichen Arbeiter. Außerdem ist er ein in weiten Kreisen bekannter Arbeiterführer.

Justizminister Heinze gehört der Deutschen Volkspartei an. Er war früher sächsischer Justizminister und war einer der Beamten des Reichsgerichts in Leipzig. Im Jahre 1916 war er Unterstaatssekretär des türkischen Justizministeriums, nachdem er von der türkischen Regierung nach Konstantinopel berufen worden war.

Finanzminister Becker gehört ebenfalls der Deutschen Volkspartei an. Koch und Geßler sind Demokraten und gehörten dem soeben zurückgetretenen Kabinet an, desgleichen waren auch Giesberts und Hermes, die dem Zentrum angehören, Mitglieder des zurückgetretenen Kabinets. Dem Zentrum gehört auch der Finanzminister Dr. Wirth an.

**Was Deutschland an Kriegsentschädigung zahlen muß.**

Boulogne, 21. Juni. Wie heute Abend bekannt gegeben worden, haben sich die Premierminister der Alliierten darauf geeinigt, daß Deutschland an Kriegsentschädigung zum mindesten drei Milliarden Mark Gold jährlich für die Dauer von dreißig Jahren zu zahlen hat.

**Ex-Kronprinz am Krankenlager seiner Mutter.**

Im Haag, 22. Juni. Der Gesundheitszustand der vormaligen Kaiserin ist ein überaus ernster und der vormalgie Kronprinz Friedrich Wilhelm ist ans Krankenlager der Mutter gerufen worden. Er befindet sich jetzt auf der Reise von Wieringen nach Doorn. Prinz Joachim, der jüngste Sohn der vormaligen Kaiserin, ist bereits in Doorn angelangt.

**Sozialdemokraten haben Mehrheit im Berliner Stadtrat.**

Berlin, 21. Juni. Gelegenheit der in dem neugeschaffenen Großberlin abgehaltenen städtischen Wahlen haben sich die beiden sozialdemokratischen Faktionen 125 der 225 Sitze im Berliner Stadtrat gesichert.

**Die Kämpfe in Albanien.**

**Albanesen haben bereits 4000 Mann bei Avlona gegen die Italiener zusammengebracht**

Rom, 21. Juni. In der Nähe von Drasciovitza kam es zu ernsten Kämpfen zwischen albanesischen Insurgenten und italienischen Truppen, die auf einer Rekognoszierung begriffen waren. Die Albanesen wurden schließlich gezwungen, sich vor dem Feuer der Italiener zurückzuziehen, wie dem „Giornale d'Italia" aus Avlona gemeldet wird.

Die Zahl der albanesischen Truppen, die in der Umgegend von Avlona zusammengezogen worden, wird auf über 4000 Mann geschätzt und es treffen ununterbrochen Verstärkungen vom Norden her ein. Laut den Angaben italienischer Flieger, welche die Stellungen der Albanesen überflogen haben, werden die albanesischen Truppen augenscheinlich von militärisch ausgebildeten Führern einexerziert.

**Päpstliche Nuntiatur in der Schweiz.**

Bern, Schweiz, 22. Juni. Der Bundesrat hat die Wiedererichtung einer päpstlichen Nuntiatur in der Schweiz gutgeheißen. Die Nuntiatur war nach einem sehr erregten konfessionellen Streit im Jahre 1874 abgeschafft worden.

**Türken u. Franzosen im Kampf.**

Paris, 22. Juni. Wie „Le Temps" meldet, haben heute türkische Truppen einen Angriff auf Meresina am Mittelländischen Meer, südwestlich von Adana gelegen, gemacht und die Angreifer wurden von den dort befindlichen französischen Kriegsschiffen beschossen.

**Wann sie's erfahren.**

**Daten für die offizielle Benachrichtigung der republikanischen Bannerträger angesetzt.**

Washington, 22. Juni. Gelegentlich einer Konferenz zwischen dem republikanischen Präsidentschaftskandidaten Bundessenator Harding und Mitgliedern des republikanischen Nationalkomites wurden die Daten festgesetzt, an welchen die republikanischen Bannerträger offiziell von ihrer Nominierung in Kenntnis gesetzt werden sollen.

Senator Harding wird am 22. Juli in seinem Wohnort Marion, O., benachrichtigt werden, und Gouverneur Coolidge von Massachusetts, der Kandidat für Vizepräsident, am 27. Juli in Northampton, Mass.

**Primärwahlen in Minnesota.**

St. Paul, Minn., 22. Juni. Aus den Wahlberichten, die soweit aus 1005 der 3195 Prezinkte des Staates vorliegen, geht hervor, daß an der Spitze der sechs Kandidaten, die sich um die republikanische Gouverneursnomination gelegentlich der gestrigen Primärwahl bewarben, soweit Staatsauditor J. A. O. Preus steht und seinem nächsten Mitbewerber Henrik Shipstead von Glenwood um 21,500 Stimmen voraus ist. Shipstead ist der Kandidat der Non Partisan League.

An der Spitze der Bewerber um die demokratische Gouverneursnomination steht Bürgermeister L. C. Hodgson von St. Paul.

London, 22. Juni. Andrew Bonar Law, der Wortführer der Regierung, erklärte heute antwortlich einer Interpellation im Unterhause seiner und der Ansicht des Chefsekretärs für Irland zufolge befänden sich zurzeit genügend Truppen in Londonderry. Er fügte hinzu, General Campbell, der Oberbefehlshaber in dem Distrikt, habe Weisung erhalten, sich von Belfast nach Londonderry zu begeben, wobei ihm gleichzeitig unumschränkte Vollmachten verliehen worden seien.

Der Fragesteller war von dieser Antwort nicht befriedigt und setzte es durch, daß die Angelegenheit heute abend zur allgemeinen Debatte kommen wird.

## Der Rat der Alliierten.

**Sitzung in Boulogne bereits zum Abschluß gelangt.**

**Hauptfragen unerledigt.**

**Weitere Konferenz für den 2. Juli in Brüssel anberaumt. — Die alliierten Mächte werden vor dem 1. Juli Botschafter nach Berlin senden. — Experten sollen die verschiedenartigen Wünsche bezüglich der Verteilung der von Deutschland zu zahlenden Gelder in Einklang bringen.**

Boulogne, 22. Juni. Der Oberste Rat der Alliierten hat sich, nachdem er heute eine dreistündige Sitzung abgehalten, bis zum 2. Juli vertagt, um dann in Brüssel zusammenzutreten. Die Mehrzahl der schwebenden wichtigen Fragen ist unerledigt geblieben.

Die Frage der von Deutschland zu zahlenden Kriegsentschädigung wurde Sachverständigen überwiesen, die in Paris zusammenkommen und versuchen werden, die verschiedenen Ansichten der Alliierten über die Aufteilung der von Deutschland zu zahlenden Gelder unter einen Hut zu bringen.

Die Sachverständigen werden außerdem noch den definitiven Betrag der von Deutschland zu zahlenden Kriegsentschädigung sowie auch den Zahlungsmodus festzusetzen haben.

Die türkische Frage hält man dadurch für erledigt, daß der Rat das militärische Vorgehen gegen die türkischen Nationalisten gutgeheißen hat sowie auch durch die Entscheidung, daß die Türken bis zum 26. Juni ihre Antwort bezüglich der ihnen zugestellten Friedensbedingungen unterbreiten müssen. Dies wird dahin ausgelegt, daß die Türken die Friedensbedingungen, wie sie gelegentlich der Konferenz in San Remo festgelegt worden, unterzeichnen müssen.

Die russische Frage kam heute Morgen zur Sprache, wurde jedoch unerledigt gelassen. Man einigte sich dahin, daß die wirtschaftlichen Unterhandlungen der Vertreter Frankreichs und Englands mit den Vertretern der Sowjetregierung fortdauern, aber keineswegs als Anerkennung der Sowjetregierung ausgelegt werden sollen.

Premierminister Millerand reist heute Nachmittag nach Frankreich ab, während Premierminister Lloyd George die Rückreise nach England antritt.

Paris, 22. Juni. Die Note, in welcher von Deutschland verlangt wird, daß es seine Militärmacht auf 100,000 verringern muß, ist an die deutsche Regierung abgesandt worden, während die auf die Abrüstung bezügliche Note soweit noch nicht abgegangen ist. So meldet der Korrespondent der Agentur Havas aus Boulogne.

Außerdem depeschiert der Korrespondent, die Konferenz habe beschlossen, die alliierten Mächte sollten Botschafter nach Berlin entsenden, die am 1. Juli vor der in Spa geplanten Konferenz auf ihrem Posten sein sollten. Die Konferenz in Spa wird, wie ursprünglich anberaumt, am 5. Juli stattfinden.

Die Konferenz einigte sich außerdem darauf, wie der Korrespondent versichert, eine internationale Finanzkonferenz in Brüssel abzuhalten, gelegentlich welcher man sich auf die Ausgabe von Bonds einigen soll, die auf den Einnahmen Deutschlands basieren sollen.

Ferner soll man sich dahin geeinigt haben, daß, falls Deutschland es künftighin mit der Durchführung des Friedensvertrags nicht absolut ehrlich meinen sollte, andere als die bisher erwogenen Maßnahmen in Anwendung gebracht werden sollten. In dieser Verbindung wurde, wie der Korrespondent sagt, auch die Möglichkeit der Besetzung weiterer Teile Deutschlands in Erwägung gezogen.

**Die Volkszählung.**

Washington, 22. Juni. Das Bundeszensusamt gab heute die folgenden Ergebnisse der kürzlichen Volkszählung bekannt:

Phoenix, Ariz., 29,053, Zunahme seit 1910 um 17,919 oder 160,9 Prozent; Salem, Mass., 42,515, Abnahme seit 1910 um 1182 oder 2,7 Prozent; Janesville, Wis., 18,293, Zunahme seit 1910 um 4399 oder 31,6 Prozent.

— In Oshkosh, Wis., wurde ein Lagerspeicher der Deltox Graß Rug Co. durch eine Feuersbrunst eingeäschert. Der Schaden beläuft sich auf $50,000.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

**Leset die „Sonntagpost".**

## Schulkommissäre bestraft.

**Von Richter Scanlan der Mißachtung des Gerichts schuldig befunden.**

**Geldbuße und Haft.**

**Nur die drei weiblichen Mitglieder bleiben von letzterer verschont. — Superintendent Mortenson nicht schuldig. — Der Fall Chadsey.**

Weil sie Schulsuperintendent Dr. Charles E. Chadsey seiner Zeit gewaltsam daran hindern ließen, sein Bureau zu betreten, u. überdies eine Reihe von Verfügungen trafen, durch welche er in Wirklichkeit aller Machtbefugnisse entkleidet wurde, sind heute neun Schulkommissäre sowie der Anwalt der Behörde, Wm. H. Bither, von Kreisrichter Kickham Scanlan der Mißachtung des Gerichts schuldig gesprochen und in Strafe genommen worden. Alle haben eine Geldbuße zu entrichten, welche sich auf $250 bis $750 beläuft, mit Ausnahme der drei weiblichen Mitglieder der Behörde wurde aber überdies auch noch eine Haftstrafe von einem bis zu fünf Tagen über sie verhängt. Schulsuperintendent Peter A. Mortenson, seine Privatsekretärin Frau Elsie Brimsley, Hilfsschulanwalt Ralph W. Condee, der Chef der Geheimpolizei James L. Mooney und drei Polizisten, die man alle desselben Vergehens bezichtigte, wurden freigesprochen.

**Will Exempel statuieren.**

Der Richter sprach sich dahin aus, daß betreffs der Schuld Bithers und der neun Schulkommissäre auch nicht der geringste Zweifel herrschen könne, da sie die gerichtliche Entscheidung, daß Dr. Chadsey der gesetzmäßig erwählte Superintendent sei, ganz genau kannten, sie trotzdem aber außer Acht ließen. Unter solchen Umständen, sagte er, sei es am Platze, ein Exempel zu statuieren, zumal da im allgemeinen den gerichtlichen Anordnungen, wenn es sich nicht um das Bundesgericht handle, zu wenig Bedeutung beigemessen werde. Aus diesem Grunde habe er sich veranlaßt gesehen, bei den meisten der Beschuldigten, abgesehen von einer Geldstrafe, auch auf eine Haftstrafe zu erkennen.

Er setzte die Strafe dann, wie folgt, fest:

Wm. H. Bither, Anwalt der Behörde, als der Hauptschuldige, fünf Tage-Haft und $500.

Albert H. Severinghaus, Vizepräsident des Schulrats, drei Tage Haft und $300.

Schulkommissär Hart Hanson, desgleichen.

Schulkommissärin Frau F. E. Thornton, $750.

Schulkommissärin Dr. Sadie Bay Adair, desgleichen.

Schulkommissär George B. Arnold, zwei Tage Haft und $250.

Schulkommissär Dr. B. Klarkowski, einen Tag Haft und $300.

Schulkommissärin Frau Lulu Snodgraß, $500.

Schulkommissär James B. Rezny, einen Tag Haft und $300.

Schulkommissär E. Croarkin, desgleichen.

Gegen das Urteil wurde sofort Berufung eingelegt.

Bis hierüber entschieden ist, bleiben die Verurteilten gegen Bürgschaft in Freiheit.

Schulsuperintendent Mortenson und die anderen Angeklagten, die freigesprochen wurden, hätten zwar manches getan, was die von gewissen Schulräten angezettelte Verschwörung gefördert habe, sagte der Richter, aber es liege kein Beweis dafür vor, daß sie dies auch mit der Absicht getan hätten, die Verschwörung zu fördern. Dem Superintendent Mortenson sagte Richter Scanlan, er sei zwar vor dem Gesetze nicht schuldig, habe aber in moralischer Hinsicht die traurigste Rolle in dem Falle gespielt.

Ein aufmerksamer Zuhörer im Gerichtssaal war Bürgermeister Thompson, der die bestraften Schulräte ernannte. Er lehnte es ab, sich über die Entscheidung zu äußern. Staatsanwalt Hoyne, der auch zugegen war, hatte folgendes zu sagen: „Die Entscheidung zeigt, daß richterliche Verfügungen in diesem County nicht ungestraft mißachtet werden können. Die verhängten Strafen sind gerecht und können in Anbetracht der Art des Vergehens nicht als sehr schwer bezeichnet werden. Die Verurteilten, mit einer Ausnahme alle Mitglieder der Schulbehörde, haben Richter Scanlans Entscheidung, daß Dr. Chadsey der rechtmäßig ernannte Schulsuperintendent sei, absichtlich, mit Wissen und Vorbedacht, verletzt und die ihnen erteilte Strafe vollauf verdient."

**Vom Staatsanwalt eingeleitet.**

Das Gerichtsverfahren, das zur Bestrafung der Genannten führte, wurde Ende des Jahres 1919 von Staatsanwalt Hoyne eingeleitet, nach einer Beratung mit Angus Roy Shannon, dem Anwalt der alten Schulbehörde, die Dr. Charles E. Chadsey mit der Leitung der öffentlichen Schulen betraut hatte. Am 8. November entschied Richter Scanlan, daß Dr. Chadsey der rechtmäßig ernannte Schulsuperintendent sei und daß der bisherige Superintendent, Peter Mortenson, sein Amt niederzulegen habe. Hiergegen wurde appelliert, und während der Fall im Obergericht schwebte, traf die gegenwärtige Schulbehörde, mit Ausnahme der Mitglieder Loeb und Davis, Vorkehrungen, um Dr. Chadsey an der Ausübung seines Amtes zu verhindern.

William H. Bither, Anwalt der Behörde, ließ von James Mooney, dem Chef der Geheimpolizei, drei Detektives vor dem Bureau des Schulsuperintendenten postieren, die ihm den Zutritt verwehrten. In einer am 25. November abgehaltenen Schulratssitzung wurde dann Dr. Chadsey aller seiner Machtbefugnisse als Superintendent der öffentlichen Schulen entkleidet, und diese wurden auf Andere übertragen. Dr. Chadsey leistete später freiwillig Verzicht auf das Amt und erklärte, er wünsche nicht, mit einer Behörde zusammenzuarbeiten, die ihn lediglich als eine Puppe behandle. Bald darauf wurde dann das Verfahren wegen Mißachtung des Gerichtshofes gegen die neun Schulräte und acht andere Personen angestrengt.

**Der Eisenbahnerstreik.**

**Präsident Wilson von der Sachlage verständigt.**

Washington, 22. Juni. Wie heute in Erfahrung gebracht wurde, ist Präsident Wilson durch den Sekretär des Innern John Barton Payne von der Sachlage mit Bezug auf den Ausstand der Eisenbahner verständigt worden.

Payne, der als Generaldirektor der Bahnen fungiert, konferierte gestern nachmittag mit Beamten der Brüderschaften der Eisenbahner über die gegenwärtige Lage und berichtete dann in einem Schreiben dem Präsidenten die Ergebnisse dieser Konferenz.

New York, 22. Juni. Obschon der neue Ausstand der Eisenbahner sich ganz plötzlich auf den südlichen Teil von New Jersey sowie auch auf New Haven, Conn., ausgebreitet hat, so ist doch die Mehrzahl der Betriebsleiter der Bahnen der Ansicht, die Stadt New York würde nicht wesentlich in Mitleidenschaft gezogen werden.

Der gegenteiligen Ansicht ist jedoch Edward J. Armstrong, der Vorsitzer des Verbands der östlichen Betriebsleiter. Er prophezeite, der Ausstand würde sich schließlich auch auf New York ausdehnen und er kündigte an, daß für morgen eine Versammlung der Betriebsleiter in Jersey City anberaumt worden ist, um Mittel und Wege zur Bekämpfung des Ausstands zu finden.

Wie ein Beamter der New York Zentralbahn versicherte, ist die Behauptung, es seien 400 Angestellte der Bahn in Syracuse am Streik, weit übertrieben.

Philadelphia, 22. Juni. Dem Weiterumsichgreifen des Ausstands der Eisenbahner ist hier augenscheinlich Einhalt geboten worden, wennschon seitens der Streitführer für morgen eine Massenarbeitseinstellung prophezeit wurde.

Wie die Betriebsleiter der Bahnen versicherten, sind etliche der Ausständigen heute an die Arbeit zurückgekehrt.

**Die Teuerung.**

**Im Mai war wieder ein bedeutendes Steigen der Lebensmittelpreise zu verzeichnen.**

Washington, 22. Juni. Laut den Erhebungen des Arbeitsdepartements sind die Lebensmittelpreise während des Monats Mai wieder ganz bedeutend gestiegen, darunter Zucker im Vergleich zum April um nicht weniger als 26 Prozent, Mehl um 7 und Kartoffeln um 5 Prozent.

Während des Jahres vom Mai 1919 bis zum Mai 1920 hatte Springfield, Ill., das größte Anwachsen der Lebensmittelpreise, nämlich 22 Prozent aufzuweisen und an zweiter Stelle kamen mit je 21 Prozent Chicago und Butte, Mon.

**Deutsche Post.**

**Der Dampfer „Stavangerfjord", der Freitag von New York nach Christiania fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Mittwoch mitternacht.**

**Der Dampfer „Noordam", der Samstag von New York nach Rotterdam fährt, nimmt Briefe nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.**

**Der Dampfer „Mar Caspio", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe, adressiert „per Dampfer Mar Caspio", nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich; der Tschecho-Slowakei und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.**

## Junge Frau erschossen.

**Ihr Gatte streckte den Mörder dann tot nieder.**

**Raubanfall oder Racheakt?**

**Das Paar kam eben von einem Filmtheater nach Hause, als sich das grause Drama abspielte. — Persönlichkeit des Mörders noch nicht festgestellt.**

Ein Mord, welcher der Kaltblütigkeit wegen, mit der er begangen wurde, sowie wegen der ihm vielleicht zugrunde liegenden Ursachen die allgemeinste Aufmerksamkeit erregt, ist gestern abend verübt worden. Das Opfer ist die erst 21 Jahre alte Frau Ruth Wanderer, die im Oktober letzten Jahres von dem 24jährigen Carl Wanderer als Gattin heimgeführt wurde. Von zwei Kugeln, deren jede tötlich war, wurde sie auf der Schwelle ihrer Wohnung, Nr. 4732 N. Campbell Ave., von dem Mörder niedergestreckt und hauchte wenige Minuten darauf in den Armen ihrer Mutter mit dem Ruf „Mein Baby" ihren Geist aus. Der Mörder, dessen Persönlichkeit bis dahin nicht festgestellt werden konnte, liegt in der Morgue des Ravenswood Hospitals; vier wohlgezielte Schüsse aus einem Armeerevolver des Gatten der Ermordeten machten seinem Dasein ein Ende. Er war in stark zerlumpte Kleider gehüllt und trug ein Soldatenhemd. Man will wissen, daß er vor einer Reihe von Jahren an Wells und Illinois Straße den Zeitungshandel betrieb, daß er den Krieg mitmachte, aber seit seiner Entlassung aus dem Heeresdienst ein Drohnendasein führte. Darüber hinaus weiß man über seine Person so gut wie nichts. Alle Bemühungen der Polizei, näheres über ihn in Erfahrung zu bringen, waren bisher vergeblich.

Der Schauplatz der grausigen Tat war der engbegrenzte Raum zwischen der äußeren und der inneren Eingangstür zu dem Mietshause Nr. 4732 N. Campbell Ave., in dem das junge Paar sein Domizil aufgeschlagen hatte und sich seines Daseins freute. Der fast zur Verzweiflung getriebene Gatte, der als Leutnant den Krieg mitmachte, gibt nachstehende Darstellung des Sachverhalts:

„Meine Frau und ich hatten das in der Nachbarschaft gelegene Pershing Filmtheater besucht, und wir traten nach Schluß der Vorstellung in heiterster Stimmung den Heimweg an. Als wir in die Nähe der Zindtschen Apotheke an Lincoln und Lawrence Ave. gelangt waren, erregte eine Gestalt durch ihr seltsames Gebahren unsere Aufmerksamkeit, wir schritten aber furchtlos unserer Wohnung zu. Die mysteriöse Gestalt folgte uns. Ruth ging voraus, um die Tür zu öffnen, was ihr indessen der Dunkelheit wegen nicht gelingen wollte. „Soll ich Dir helfen?" fragte ich sie, doch sie wies mein Anerbieten mit der Erklärung, sie werde das elektrische Licht andrehen, lachend zurück. In demselben Augenblick vernahmen wir eine Stimme hinter uns. „Kein Licht" rief uns unser Verfolger, der, worüber wir nunmehr im Klaren waren, nichts Gutes im Sinne hatte, zu. Ehe wir uns über die wahre Sachlage klar geworden waren, krachten zwei Schüsse, und Ruth, meine innigst geliebte Gattin, sank mit einem Seufzer „Ich bin tötlich getroffen" nieder. Ich rief um Hilfe, und im Nu war auch meine im zweiten Stockwerk wohnende Schwiegermutter an unserer Seite, um sich zusammen mit anderen Bewohnern des Hauses meiner Frau anzunehmen. Ich aber stürzte mich, rasend vor Wut, auf den Mörder; nachdem ich ihm vier Kugeln in die Brust geschossen hatte, bearbeitete ich ihn bis zur Bewußtlosigkeit mit dem Kolben meines Revolvers, und hörte nicht eher damit auf, bis die Polizei mit einer Ambulanz zur Stelle kam und mich hinwegzog. Meine Gattin hatte mittlerweile in den Armen ihrer Mutter ihren Geist ausgehaucht."

Die Polizei vertritt, gestützt auf die Mitteilungen Carl Wanderers, sowie auf das Wenige, was sie über die Person des Mörders in Erfahrung zu bringen vermochte, zwei verschiedene Theorien. Nach der einen war Raub das Motiv, nach der anderen Rache. Letztere wird damit zu begründen versucht, daß der Mörder vielleicht als Soldat unter Leutnant Carl Wanderers direktem Kommando stand und die Meinung hegte, daß dieser ihn schlecht behandelte.

— In New York wurde der Hotelclerk James E. Foye zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er im Jahre 1919 einer reichen Witwe, Frau Regina B. G. Millheiser, die im Hotel Baltimore wohnte, Schmucksachen im Werte von $350,000 entwendet hatte. Foye wurde nach seiner Ueberführung Gelegenheit geboten, die Schmucksachen wieder herbeizuschaffen, aber er hat dazu keinerlei Anstalten gemacht.

**Erdbeben in Los Angeles.**

**Der angerichtete Sachschaden ist namentlich in der Vorstadt Inglewood ein sehr bedeutender.**

Los Angeles, Kal., 22. Juni. Durch Untersuchungen, die heute zu früher Stunde vorgenommen wurden, stellte es sich heraus, daß Inglewood, zehn Meilen südwestlich von hier gelegen, bei dem Erdbeben, von dem gestern abend Los Angeles und Umgegend heimgesucht worden, schlimmer in Mitleidenschaft gezogen worden war, als man anfänglich angenommen hatte.

Es waren in Inglewood 20 Geschäftshäuser zerstört worden, Gas- und Elektrizitätsbeleuchtung hatten versagt und außerdem wurden sehr viele Gebäude mehr oder minder beschädigt.

In Los Angeles wurden durch die Erschütterung viele Fenster zertrümmert, es wurden etliche Gebäude beschädigt und mehrere Personen wurden von Backsteinen getroffen, die sich von den Schornsteinen losgelöst hatten. Auch aus San Pedro, Long Beach, Santa Monica und Venice wurde gemeldet, daß dort das Erdbeben Schaden verursacht hat.

Frau William Shippy aus Los Angeles, die sich in dem Badeort Venice befand, sprang, als die Erderschütterung einsetzte, in ihrer Angst aus einem Automobil und brach infolge eines durch die Aufregung herbeigeführten Herzschlags tot zusammen.

Die Erderschütterungen beschränkten sich auf das County Los Angeles und am schwersten wurde Inglewood heimgesucht.

Der Erderschütterung, die den Schaden verursachte, folgten in kurzen Abständen zwei leichtere Erdstöße, und ein vierter Erdstoß, der jedoch keinerlei Schaden anrichtete, wurde um 10 Uhr 40 Minuten im südwestlichen Teil von Los Angeles und in Inglewood verspürt.

In Inglewood stürzten die Frontmauern verschiedener Gebäude ein und etliche Personen wurden durch fallendes Gemäuer und durch Glassplitter leicht verletzt.

Es kam in den Cafeterias zu sehr aufregenden Szenen, als Personen, welche Speisen auf Präsentierbrettern trugen, bei den Erdstößen die Sachen fallen ließen und ihr Heil in der Flucht suchten. Sie wurden verschiedentlich von den Eigentümern der Restaurants verfolgt, die Bezahlung für die Speisen sowie für das zerbrochene Geschirr verlangten.

Um 5 Uhr heute morgen wurde in Inglewood ein weiterer Erdstoß verspürt, der jedoch keinerlei Schaden verursachte.

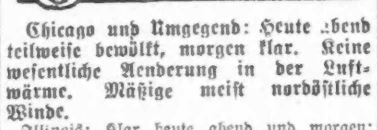
**Krieg den Roten.**

**Justizdepartement plant wieder einen energischen Feldzug gegen radikale Elemente im Lande.**

Washington, 22. Juni. Die Beamten des Justizdepartements, deren Machtbefugnisse durch die Bestimmungen des kürzlich vom Kongreß angenommenen Gesetzes zur Ausschließung unliebsamer Ausländer erweitert worden sind, kündigten heute an, daß sie einen erneuten Feldzug gegen die radikalen Elemente im Lande beginnen würden.

Es ist, wie von den Beamten erklärt wurde, der Befehl erlassen worden, die Tätigkeit derjenigen, welche Radikalismus predigen, auf das Schärfste zu überwachen und auch ein Augenmerk auf Personen zu haben, die bei der Verbreitung radikaler Lehren behilflich sind, wennschon sie sich selbst sorgfältig jedweder anarchistischer Tätigkeit enthalten.

Das Justizdepartement will sein Hauptaugenmerk auf die „theoretischen Roten" und die „Salon-Bolschewisten" richten, wie versichert wurde. Durch das neue Gesetz sind dem Departement weitgehende Machtbefugnisse gegen unliebsame Ausländer gegeben worden, und man glaubt auch im Justizdepartement, daß künftighin die Einnahmequellen der Roten zum großen Teil versagen werden, weil laut dem neuen Gesetz derjenige sich straffällig macht, der anarchistische Vereinigungen durch Geldschenkungen oder durch Darlehen unterstützt.




**Chicago und Umgegend: Heute abend teilweise bewölkt, morgen klar. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Mäßige meist nordöstliche Winde.**

Illinois: Klar heute abend und morgen; vorher unbeständig im nördlichen Teile; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin und Iowa: Im allgemeinen klar heute abend ubnd morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Heute abend und morgen teilweise bewölkt, mäßige Luftwärme.

Nieder Michigan: Heute abend und morgen teilweise bewölkt; morgen steigende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 8:29.

Sonnenaufgang, morgen: 5:15.

Monduntergang: Morgen früh 12:20.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr nachm. | 61 | 2 Uhr morgens | 59 |
| 4 Uhr nachm. | 63 | 3 Uhr morgens | 59 |
| 5 Uhr nachm. | 61 | 4 Uhr morgens | 59 |
| 6 Uhr abends | 61 | 5 Uhr morgens | 58 |
| 7 Uhr abends | 62 | 6 Uhr morgens | 55 |
| 8 Uhr abends | 62 | 7 Uhr morgens | 58 |
| 9 Uhr abends | 61 | 8 Uhr morgens | 60 |
| 10 Uhr abends | 61 | 9 Uhr morgens | 61 |
| 11 Uhr abends | 60 | 10 Uhr vorm. | 60 |
| 12 Uhr mitternacht | 58 | 11 Uhr vorm. | 60 |
| 1 Uhr morgens | 59 | 12 Uhr mittags | 61 |

## Die Demokraten.

**Reges Leben herrscht bereits in Erwartung der Nationalkonvention in San Francisco.**

**Die „nasse Planke".**

**Sie bildet zur Zeit das Hauptthema der Unterhaltung. — Von den Kandidaten ist vorläufig wenig die Rede. — McAdoos Name wird, wie es heißt, unter allen Umständen vor die Konvention gebracht werden. — Hauptquartier für John W. Davis eröffnet.**

San Francisco, Calif., 22. Juni. Wennschon in den hiesigen Hotels bereits ein reges Leben den bevorstehenden Beginn der demokratischen Nationalkonvention andeutet, so sind vorläufig nur sehr wenige der wirklichen Führer der demokratischen Partei zur Stelle, die gelegentlich der nächste Woche beginnenden Konvention eine leitende Rolle spielen werden.

An tatsächlichen Entwicklungen brachte der heutige Tag nur die Herrichtung des Auditoriums für die Konvention, während die möglichen Planken der Parteiplatform das Hauptthema der Unterhaltung bildeten. Die Frage der Kandidaten wurde eigentümlicherweise fast gar nicht erörtert.

Man erwartet hier allgemein, daß es gelegentlich der Sitzungen der Konvention zu lebhaften Kämpfen zwischen den „Nassen" und den „Trockenen" ob der Bemühungen der „Nassen" kommen wird, die darauf abzielen, der Platform eine „Bierplanke" einzuverleiben.

Von Leuten, die sich eingehend mit der Angelegenheit beschäftigt haben, wurde versichert, die „Trockenen" würden stark genug sein, um die Annahme einer „nassen Planke" im Resolutionskomite zu verhindern, daß jedoch, falls die Angelegenheit in öffentlicher Sitzung der Konvention zur Debatte kommen sollte, das Resultat mehr als fraglich sein dürfte. Ehe Senator Glaß von Virginien, der zum Vorsitzer des Resolutionskomites ausersehen ist, hier eintrifft, dürften keinerlei Schritte getan werden, um sich Aufschluß über die Stimmung unter den Delegaten mit Bezug auf die Prohibitionsfrage zu sichern.

Unter den Anhängern der einzelnen Bewerber um die Präsidentschaftsnomination herrscht soweit keine sehr rege Tätigkeit. Es sind heute etliche Plakate zu Gunsten der Kandidatur des Generalanwalts Palmer und derjenigen des Gouverneurs Cox von Ohio aufgetaucht, aber allen Ernstes dürften die verschiedenen Kampagnen erst gegen Ende der Woche einsetzen.

**McAdoo wird unter allen Umständen vorgeschlagen werden.**

Kansas City, Mo., 22. Juni. Rev. Burris A. Jenkins, der Herausgeber der „Kansas City Post", der ausersehen war, die Nominationsrede für William Gibbs McAdoo auf der demokratischen Nationalkonvention in San Francisco zu halten, erklärte heute McAdoo würde, gleichviel, ob er seine Erlaubnis dazu gäbe oder nicht, für die Präsidentschaftsnomination in Vorschlag gebracht werden.

**McAdoo über seinen Rücktritt von Bewerbung um Nomination.**

New York, 22. Juni. Der vormalige Schatzamtssekretär W. G. McAdoo hat heute versichert, seine kürzliche Erklärung, er wünsche nicht als einer der Bewerber um die demokratische Präsidentschaftsnomination betrachtet zu werden, hätte mit dem Interview des Präsidenten Wilson nichts zu tun gehabt und sei auch ohne jedwede Hintergedanken abgegeben worden. McAdoo fügte hinzu, er habe absolut keine Kenntnis von dem Interview gehabt und der Präsident hätte nicht gewußt, daß er die betreffende Erklärung abzugeben beabsichtigte.

**Frauen wollen bei Demokraten für Wiederaufnahme des Handels mit Rußland eintreten.**

San Francisco, Calif., 22. Juni. Frl. Lucy Branham aus Baltimore, die heute hier anlangte, gab bekannt, daß gelegentlich der demokratischen Nationalkonvention Frauen vor dem Versammlungsgebäude mit Bannern aufgestellt werden würden, auf welchen die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Rußland verlangt wird.

**Hauptquartier für J. W. Davis eröffnet.**

Heute wurde hier im Palace Hotel das Hauptquartier für den diesseitigen Botschafter in London, John W. Davis, in dessen Eigenschaft als Bewerber um die demokratische Präsidentschaftsnomination eröffnet.

* Der Kaufmann Philip Bi[illegible], Nr. 2117 West Division Str., ist von der Witwe Sadie Teller, die er im April in Waukegan getroffen hatte, wegen Bruchs des Eheversprechens auf $25,000 Schadenersatz verklagt worden.

UMI

# Zwirn

Merrick's bester 6-Cord Maschinenfaden, Nr. 50 oder 60, weiß oder schwarz, 250 Yds. (1 Dtzd. an 1 Kunden, nicht abgeliefert), Spule **12c**

## W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. **2 STORES** LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

## Good Bye Groceries — Ausverkauf

Die Partien werden jeden Tag kleiner und kleiner, und es ist darum schwierig, viele Artikel anzuzeigen, da wir unsere Kunden nicht gern enttäuschen möchten, wenn sie kommen. Das Wertegeben ist zum Gespräch von Chicago geworden. Um alles schnell zu räumen, verkaufen wir zu Wholesalepreisen und weniger (in beiden Läden).

Zatek, der ökonomische Kakao — die halbe Pfund-Büchse zu ........ 18c
Sailor Boy Frühjahrs-Weizen Patent-Mehl, Achtel-Faß zu ........ $1.83
Steri Foam, das perfekte Reinigungsmittel, die Büchse zu ........ 15c
Swifts Pride Waschpulver — großes Paket zu ........ 15c
Feine weiße Gersten-Grütze, Pfund ........ 4½c
Feine neue Tee-Sifting, Paket zu ........ 15c
Monarch Brand rote reife Tomatoes, Büchse ........ 18c
Red Croß Macaroni oder Spaghetti, Paket ........ 6¾c
Reines dunkles Roggenmehl, das Pfund ........ 5c
Sniders Pork and Beans, die Büchse ........ 12c
Enzo, das Milch-Substitut, die Büchse ........ 8½c

## Kinder-Sommerschuhe

Ankle Strap Pumps und Oxfords für Misses und Kinder, Glanz- und Mattleder, auf Fußformleisten gemacht, mit soliden Ledersohlen und Absätzen — sind in allen Größen zu haben, 8½ bis 2 — das Paar zu...... **$3.45 & $2.95**

Weiße Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder, aus Sea Island Cloth gemacht, mit weiß emaillierten Ledersohlen und Absätzen, alle Größen, 8½ bis 2, ein $2.50 Wert — zu........ **$1.69**

Glanzleder Ankle Strap Mary Jane Pumps für Kinder, handgewendete Ledersohlen — mit Absätzen — sie sind in den Größen 4 bis 8 zu haben — es sind $3.50 Werte — das Paar zu........ **$2.39**

Barfuß-Sandalen für junge Mädchen und Kinder, aus lohfarbigem Kalbleder, mit doppelten, ganzledernen Sohlen — in beinahe allen Größen — $1.29 Werte, zu........ **89c**

Tennis Oxfords für kleine Knaben und Mädchen, schwarzes Duck, mit gerillten Gummisohlen. Es sind $1.15 Werte — das Paar zu........ **89c**

First Step Schuhe für Kinder — in schwarzem und braunem Kid und Glanz Kid mit farbigen Kid Oberteilen, biegsame, ganzlederne Sohlen, — in Größen 1 bis 5 — wert $2.00, das Paar zu........ **$1.29**

## Fruit of the Loom

Echt. Fruit of the Loom gebleicht. Muslin (10 Yards Grenze) nicht abgelief., Yd. **38c**

### Sectional Panel-Gardinen

Filet, Nottingham u. Madrasgewebe abgeteilte Panel Sections, 9 Zoll breit, 2½ Yds. lang, können in so vielen Abteilungen gekauft werden, wie gewünscht, je nach der Breite von Euren Fenstern — es sind Werte bis zu 1.25 — die Abteilung zu **79c**

### Räumung von Blusen für Korpulente

Eine pezielle Partie von extra Größe Voile Waists für Damen, Größen 48 bis 54, gut gemacht, tucked Front, Spitzen- und ruffled Kragen, hohlgesäumt vorne herunter, wert $1.98, verkauft zu........ **$1.59**

Extra Größe farbig gestreifte Waists für Damen, sowie solche aus weißer Voile — in den Größen 48 bis 54 — aus extra gutem Stoff gemacht — es sind reguläre $2.98 Werte — zu nur........ **$1.69**

Extra Größe Percale Dressing Sacques für Damen, Größen 46 bis 52, helle und dunkle Muster, dreiviertel-Aermel, Kragen mit breiter blauer Einfassung besetzt, viereckiger Hals — mit losem Taillenband — es sind reguläre $1.98 Werte — morgen offeriert zu........ **$1.49**

Extra Größe schwarze Sateen Unterröcke für Damen — mit hübscher Flounce versehen — aus vortrefflichem Stoff, mit elastischem Taillenband, es sind reguläre $2.48 Werte — zu........ **$1.69**

Extra Größe Muslin Unterröcke für Damen, aus Standard Cloth, mit hübscher Stickerei, lange Stoff-Ruffle, speziell zu nur........ **$1.69**

Long Cloth Envelope Chemise für Damen, Größen 46—52, hübsch smocked, mit Stickerei besetzt, weit gemacht, speziell zu........ **$1.79**

### Mittwoch ist Kurzwaren-Tag

2 in 1 Schuhpolitur, in schwarz, braun, lohfarbig, Ochsenblut und weiß, für Canvas-Schuhe, — für........ 9c
Stopfgarn, in schwarz od. weiß; reguläre 5c Spulen, 3 für........ 10c
Hickory Strumpfbänder, — in allen Größen, schwarz oder weiß, regulär 29c und 35c, das Paar für........ 19c
Weißes Rick Rack Braid, 4 Yard Stücke, in allen Breiten, regulär 19c, per Bolt zu.. 12½c
Seidene Oxford Schuhschnüre, in schwarz, Mahagoni oder Cordovan, regulär 35c; das Paar für........ 20c
Shinola Schuhpoliturausstattung, ein wollener Polierer und Borsten Dauber, in einer netten Schachtel, 50c Wert, Set.. 35c
Seide Frill Strumpfband Elastic, in weiß und verschiedenen Farben — 49c wert, Yard...... 25c
Engl. geköpertes Tape, — ⅝ Zoll breit, regul. 12c Wert, Bolt...... 7c
Stecknadeln, in Papier, — 400 Stück, regul. 5c, Papier........ 3c
Kabo oder Sunshine weißer Kidschuh Reiniger, reg. 25c Flaschen 2 für........ 25c
Grandmas parfümierte Bügelwachs Pads, 10c Wert, für........ 6c
Perfect Waist Supporters, nur in Größe 6, speziell, für........ 15c
Fancy Stickerei Edging, in verschiedenen Farben, — regulärer 15c Wert, Bolt........ 6½c

### Strümpfe für Kinder

Nahtlose feingerippte baumwoll., schwarze u. weiße, dopp. Fersen und Zehen, Gr. 6—9½, regul. 35c; (2 Pr. an 1 Kd.), Pr. **19c**

### Küchen-Stuhl

Massiv eich. Küchenstühle, mit Imperial braun. Ledersitz, zu........ **$1.88**

## Betten: Eine vollständige Auslage jetzt zur Ansicht

Auf Abzahlung, wenn gewünscht. — Ersucht um volle Auskunft.

2-zöll. Vernis Martin Bett — alle Größen — zu........ **$15.95**

Speziell — Solange sie vorhalten, Simmons Messingbetten — Satinfinish—4 Fuß, zu nur........ **$16.50**

Große Auswahl von 2- u. 2½-zöll. Pfost. Messingbetten, aufwärts von **$29.75**

Große Auswahl von Muster Holzbetten in Colonial, Queen Anne, Adam und William and Mary Stil; in Golden Oak, Mahagoni und American Walnuß, sowie in Ivoryfinish — zu **25%** Herabsetzung.

Simmons 3-zöll. Pfost. Messingbett, Satin und bandiertem Satin — Werte bis zu $75.00; Mittwoch nur........ **$59.50**

Berühmte Kinney und Rome De Lux Bett-Spring, die luxuriöseste Spring, alle Größ., für Holz- u. Eisenbetten, 25 J. Gar., **$21.75**

$10.50 Sagleß Spring, alle Größen, zu........ **$7.39**

Doppelte S&H Stamps bis Mittag


# „Als sie noch Thula hieß".

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

(Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.)

(24. Fortsetzung.)

Thula stürzte sich in die Arbeit, lernte Ramses des Großen Stammbaum auswendig, fand sich mit Solons Seisachtheia ab, entdeckte zufällig, daß sie nicht wußte, ob der Frieden zu Wien 1864 oder 1866 gewesen sei und warf sich daraufhin kraftvollst in die neuere Geschichte. Aehnlich erging es ihr auf fast allen zum Lehrplan gehörenden Gebieten: noch immer wurden z. B. die Pflanzen sorgsam nach dem Linnéschen System eingeteilt, dagegen lernte man nicht einmal die Namen der verbreitetsten Wald- und Feldblumen. In der Lehre der Naturwissenschaften vollzog sich damals gerade durch die moderne physiologische und zoologische Forschung eine ungeheure Umwälzung. Aber man stand in den Instituten den Tatsachen noch sehr skeptisch gegenüber und ignorierte sie deshalb vorläufig. Es kam Thula kindisch vor, daß fast warnend von Darwin und Häckel gesprochen wurde und die Lehrer sich den neuen Anschauungen nicht anbequemen wollten. War es nicht Pflicht des Lehrenden, mit seiner Zeit zu gehen? Aber die Schule statt an der Spitze zu marschieren, schien vorsichtig die Nachhut bilden zu wollen!

„Ich werde noch sehr, sehr viel lernen müssen," stachelte sich Thula immer wieder von neuem an. Es wäre ihr unverantwortlich vorgekommen, nur mit dem Pensum, das vom Seminar verlangt wurde, ihren Beruf anzutreten. Was sollte sie auch mit einer Wissenschaft anfangen, die der Religionsprofessor willkürlich nach einer griechischen Ableitung „Isagogik" nannte und die sich mit der Einführung in die noch sehr umstrittene Entstehungsgeschichte der alt- und neutestamentlichen Schriften beschäftigte?! — War es nicht genug, den Kindern einfach die alten, schönen Legenden zu erzählen und ihre Aufmerksamkeit auf die weit größeren Wunder der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Menschen hinzuweisen?

Sie wußte aber wohl, daß sie diese ketzerischen Ideen nicht hätte laut äußern dürfen.

Vergaß sie bei ihren Studien auch oft, wer und was sie sei — eine junge Frau, deren Jugend in Einsamkeit verstrich — so war sie zu anderen Stunden von Ungeduld und Unruhe erfaßt. So lieb sie ihren Jungen auch hatte, sie sehnte sich doch nach Gemeinsamkeit, nach dem Leben zu Zweien, nach der verständnißvollen Teilnahme eines ihr Nahestehenden, zu ihr Gehörigen. Die wenigen Bekannten, die sie von früher her in der Stadt besaß, hatte sie nicht wieder aufgesucht. Sie waren sich unter anderen Verhältnissen begegnet — wer wußte, ob sie sich aus der Wiederaufnahme der Beziehungen etwas gemacht hätten! Thula widerstrebte die Rolle, die man der alleinstehenden, bescheiden lebenden Frau in der Gesellschaft ein- für allmal taktvollst zuzuschieben pflegt: ihr Platz ist in jeder Beziehung das untere Tischende. Sie hätte unter der vermeintlichen Demütigung zwar nicht gelitten, aber ihre Natur ließ keine Vergewaltigung zu. Man war damals auch noch stark voll Argwohn gegen geschiedene Frauen. Lieferanten, Handwerker, ebenso die Mitbewohner des Hauses ließen Thula oft merken, daß man ihr nicht über den Weg traue; und keinenfalls hätte man ihr in den Läden Kredit zugebilligt, würde sie ihn in Anspruch genommen haben. Sie sann zuweilen darüber nach, ob die alleinstehenden Frauen selbst dieses Verhalten der Mitwelt heraufbeschworen hätten; oder ob nur überkommene Vorurteile, auch das instinktive Gefühl, daß bei einer Trennung stets auf beiden Seiten Schuld sei, man aber nur die schwächere dafür büßen lassen könne, mitsprächen. Ueberall begegnete sie verschlossenen Mienen, und Fräulein Agnes berichtete ihr verstört, daß man sie im Hause über den Lebenswandel ihrer Herrin auszuhorchen versuche.

Thula, in hellem Zorn, wollte gleich die Wohnung kündigen und verlassen: Aber der Wechsel der Szene würde nichts genutzt haben, die Menschen blieben überall die gleichen. Sie vermied es fortan, die Kinder ihrer Nachbarn zu streicheln oder freundlich zu ihnen zu reden, wie es sonst ihre Art gewesen war. Dabei litt doch nur sie selbst unter dieser erzwungenen Zurückhaltung.

Die kleinen Unannehmlichkeiten, über die sie sonst gelacht haben würde, wuchsen durch ihre eigene Empfindlichkeit zu häßlichen Hindernissen an, über die sie nicht fortspringen konnte. Sie schalt sich zwar kleinmütig und feige, brauchte aber doch nach jedem Angriff längere Zeit, bis sie ihre gute Laune zurückgefunden hatte.

Von den Bugströms kam kein Zeichen. Immo fragte oft nach den Spielgefährten, aber Thula wollte warten, bis man ihr selbst die Kinder brächte. Sie wie Fräulein Agnes beruhigten ihn in stillem Einverständnis mit dem Versprechen, Hans und Grete würden „morgen" kommen. Das „Morgen" war für ihn noch ein weiter, unbestimmter Begriff.

Eines Abends, als Thula nach der Mahlzeit noch einen kurzen Spaziergang gemacht hatte, öffnete ihr das Fräulein die Tür mit einem bedeutsamen Wink und flüsterte ihr zu, es säße jemand im Zimmer, der sich nicht habe abweisen lassen. Und sie glaube, es sei der Herr, der damals vorgelesen habe.

Theodor Havemeister? Was mochte er wollen? . . .

Thula verbarg ihre Verlegenheit unter besonderer Herzlichkeit. Er ließ ihre Hand langsam los, sah sie aber unverwandt an.

„Nehmen Sie doch wieder Platz," bat Thula und setzte sich hin.

Aber er blieb stehen und sagte langsam und qualvoll: „Wie konnte ich es nur ertragen, so lange zu leben, ohne Sie zu sehen?"

Thula durchzuckte es. Diese Worte, oder doch dem Sinn nach ähnliche, hatten sie einst erschüttert; es waren die letzten gewesen, die der Franzose aufgeschrieben hatte, ehe er einer geliebten Frau in die Ewigkeit folgte. Ihr Wunsch war gewesen, auch einmal einem Manne so viel zu bedeuten.

Nun sagte man ihr dasselbe; und sie konnte sich nicht über die Bedeutung täuschen. Theodor Havemeister war kein Mann der Phrase. Sie senkte die Lider, sie durfte nicht weiter hören, wollte sie nicht an Hanna Verrat begehen.

Nach einer Weile fuhr er leise und sanft fort: „Ich habe erst erkannt, wer und was ich bin, seit Sie in mein Dasein getreten sind. Und durch die Trennung von Ihnen ist mir bewußt geworden, daß ich in jener Umgebung zugrunde gehen würde." Er seufzte auf. „Ich habe Hanna und die Bugströms verlassen," fuhr er fort. „Vielleicht wurde der letzte Schritt durch die Rückkehr dieses Mannes aus dem Gefängnis vollzogen. Oh nein," er hob die Hand, als Thula reden wollte, „denken Sie nicht, ich sei einem falschen Pharisäertum gefolgt! Wir begehen ja Alle unsere Sünden, wie sie unserer Art entsprechen. Aber das Laute, Lärmende dieses Menschen, das bis in jeden Winkel geht und robust in jeden Gedanken fährt — ich ertrug es diesmal nicht! Ich sah mir an, was die Bugströms befähigt, es mit ihm auszuhalten, und fand, daß es das Sklaventum ihrer Seelen sei, in das sie auch mich hinabgezogen haben . . . Wollte ich mich noch retten, so mußte ich fort von ihnen . . ."

„Hanna wird sehr leiden," sagte Thula endlich und blickte auf. —

Er zuckte die Achseln. „Wenn ich geblieben wäre, würde sie vielleicht noch unglücklicher geworden sein. Denn innerlich waren wir getrennt, seit . . . seit . . ."

Er trat bittend einen Schritt vor.

„Nein, nein," stieß Thula aus, „Sie dürfen nicht sagen, daß es meinetwegen geschehen sei — ich will — ich kann es nicht hören! Es käme mir zu schlecht vor — ich müßte mich verachten . . ."

Er lächelte. „Beschuldigen Sie sich nicht, Thula! Ihnen könnte niemand einen Vorwurf machen, auch Hanna nicht. — Die Dinge vollziehen sich ohne unser Zutun. Ich fordere ja auch nichts von Ihnen — wer bin ich denn, daß ich mich einer Dame, wie Ihnen, zu nähern wagen dürfte!" Seine Demut tat ihr weh, sie hob die Hände. „Wenn ich nur dann und wann kommen dürfte und Sie anschauen, Thula! Das wäre mir genug. Das würde mir auch die Kraft geben zum Weiterarbeiten."

Durfte sie ihm das wehren? War nicht auch er ein Schiffbrüchiger wie sie selbst? — Er bat um wenig genug; und das mußte sie ihm bewilligen, wollte sie nicht an seinem Untergange schuldig werden.

Lange saß sie und sondierte ihr Herz, nachdem er gegangen war. Aber Mitleid, Freundschaft — Liebe waren Gefühle, deren Grenzen ineinander überliefen. Nur das Eine versicherte sie sich immer wieder in dieser Nacht: wie sie auch empfinden mochte, nie sollte Hanna ihr vorwerfen dürfen, sie habe ihr das Liebste auf Erden geraubt! Sie mußte ihn sich fernhalten, die Beherrschte von ihnen Beiden bleiben; warum sollte es ihr nicht möglich sein, auch seine Leidenschaft für sie in Freundschaft zu verwandeln . . . Oft genug war Frauen das ja gelungen. Wäre er dann ruhiger geworden, so würde er am Ende eines Tages den Weg zu den Bugströms zurückfinden . . . Ja, das sollte ihre Aufgabe sein: Hanna den Mann, um den sich ihr Dasein drehte, zurückzugeben. Nur Zeit mußte man sie gewinnen lassen, sie und ihn . . .

Als Hanna dann vor ihr stand, was sie längst erwartet hatte, war diese Ueberzeugung, daß es zwischen ihr und Theodor Havemeister niemals zu etwas Anderem als zu tiefer Freundschaft kommen könne, schon in ihr durch verschiedene Begegnungen befestigt. Hanna hörte ihr stumm zu.

„Ich kenne Dich und glaube immer noch das Beste von Dir," antwortete sie, „obgleich Du ja — wenigstens in Kleinigkeiten — oft schon als Kind nicht aufrichtig gegen uns gewesen bist."

„Wieso nicht?!" rief Thula erschreckt.

„Wenn Du es selbst vergessen hast, Thula, umso besser! In dieser großen heiligen Sache aber vertraue ich Dir ganz und vollständig. Vergiß das nie!"

Sie schaute von ihrer Höhe auf Thula herab und diese, mit dem Chaos im Herzen, kam sich neben ihr nicht nur körperlich klein und unbedeutend, sondern auch schlecht vor. Solange sie sich selbst die Verantwortung auferlegt hatte, meinte sie sie tragen zu können; wollte nun aber auch Hanna sie damit belasten, so wurde der Druck fast unerträglich und zugleich demütigend.

„Ich muß Theodor sagen, daß Hanna hier war und was sie von uns erwartet," nahm sie sich vor. Aber dann tat er ihr leid und sie schwieg: es wäre noch zu früh gewesen, er sollte erst geistig und körperlich gesund werden.

Sie wußte nicht, wie er lebte, noch wer für ihn sorgte. Den tiefen Einblick, den sie durch seine engen Beziehungen zu den Bugströms in seine Verhältnisse gewonnen hatte, schien er auslöschen zu wollen. Er sprach nie von sich. Aber sie merkte an seiner gepflegteren Kleidung, die ihn langsam in einen Herrn zurückverwandelte, daß es ihm nicht schlecht gehen könne.

Zuweilen gingen sie spazieren, den kleinen Immo in ihrer Mitte. Thula war es eine Schranke, die kleinen Finger in der ihren, die sie von dem Manne trennte; ihm war es eine Verbindung von der Wärme der Kinderhand, die auf sie Beide einstürmte, hergestellt. Sie waren zu harmlos, um zu vermuten, daß man sie beobachten könne; wie oft Hanna angstvoll, gepeinigt von den bittersten Vorstellungen ihnen nachschlich, ahnten sie nicht. Um diese Frau war er liebevoll besorgt, zu dem Kind beugte er sich dann und wann zärtlich nieder: war früher sie neben ihm, so hatte sie ihn wie einen Kranken, Hilflosen geführt und Gustings Kinder waren ihm stets ein Anlaß zur Ungeduld gewesen, nie eine Quelle der Freude. Freilich, sie waren anders wie dieser feine, zarte Knabe, der es als etwas Selbstverständliches hinnahm, daß ihm jeder Mensch mit Liebe begegnete. In solcher Sphäre der Wohlgeborgenheit war ja auch Thula aufgewachsen, das hatte ihr von jeher so viel Uebergewicht gegeben. Die Bugströms erstickten in Alltäglichkeit — Thula war eine lebendige Revolution gegen das sorgenvolle Philistertum gewesen und hatte in ihrer Harmlosigkeit die schärfste Waffe besessen. Sollte sich das Alles noch einmal in der zweiten Generation wiederholen — taten sie daheim bei ihr in den unschönen Räumen, die jetzt die Zügellosigkeit zweier Männer beherrschte, nicht Alles, um den armen Kindern wieder den Stempel der Dumpfheit aufzudrücken — wuchs dieser Knabe nicht gerade dem Licht und der reinen Luft zu? . . .

Oh, was hatten sie getan, daß sie den Fluch nicht von sich wenden konnten?! Durfte man das Schuld nennen, was doch nur aus tereuester Pflichterfüllung und Aufopferung bestand? —

(Fortsetzung folgt.)

## Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

**Kleider-Muster.**

Kleid für Damen und junge Mädchen. Ein Muster, welches sich besonders für die leichte duftige Sommerstoffe eignet. Die Taille ist im Kimono-Schnitt, mit weiten Aermeln. Drei breite Falten von kontrastirendem Stoff sind auf dem „One Piece Skirt" angebracht. Ein breiter Gürtel aus weichem Atlas wird um die Taille gezogen. Nr. 9280. Preis 12c.

9280 1 2

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.**

## Deutsche Kreise.

**St. Louis.** — Frau Frida H. Kelsoe ist im Alter von 65 Jahren gestorben. Die Verstorbene war die Gattin von Wm. A. Kelsoe, Mitglied des Redaktionsstabes der Post Dispatch, und eine Tochter des verstorbenen Dr. George Hillgärtner, früheren Redakteurs der Chicagoer Staatszeitung und später an hiesigen deutschen Zeitungen tätig. Er war eng mit Carl Schurz und Emil Pretorius befreundet.

**Detroit.** — In seinem Heim bei Mullett Lake, Michigan, in der Nähe von Cheboygan, wo er die letzten Jahre im Frühlingsgrün der prächtigen Wälder so gerne weilte, ist dieser Tage Herman L. Köhler gestorben. Köhler war am 20. März 1849 in Waldeck geboren, woselbst er seine Gymnasial-Erziehung erhielt. Im Jahre 1864 siedelte er mit seinen Eltern nach Amerika über und Detroit wurde seine zweite Heimat. 1869 begann er seine journalistische Karriere als Korrekturleser der alten Detroit Daily Tribune. Diese Zeitung war damals Eigentum von James E. Scripps. Im Jahre 1870 wurde er, von dem Begründer des Blattes, August Marxhausen, auf den Posten berufen, Lokalredakteur der Abendpost. Als solcher wurde er eine der bekanntesten und beliebtesten Persönlichkeiten der Stadt. Er ist eines der ältesten Mitglieder der Harmonie, des Arbeiter-Vereins, war im alten Stadtverband sehr tätig und der Urheber des ersten „Deutschen Tag" vor 28 Jahren.

**Brooklyn, N. Y.** — Ein treuer Kämpfer für den Fortschritt ist mit Gottfried Jann, einem bekannten Turner und Schriftsetzer, Mitglied des Turnvereins Vorwärts, Brooklyn, der Typographia Nr. 7 und des K. U. V. Deutscher Buchdrucker, dahingegangen. Er starb in seinem 71. Lebensjahr nach längerem, schweren Leiden. Gelegentlich des goldenen Jubiläums der Typographia Nr. 7 schrieb der Verblichene die Geschichte dieser Organisation.

**Buffalo, N. Y.** — Mit Herrn John Gegenfürtner ist ein guter Deutscher, ein echter Bayer vom alten Schrot und Korn aus dem Leben geschieden. Er erreichte ein Alter von 74 Jahren. Der Verstorbene war Mitglied der St. Anna Männer Sodalität, des Bayerischen Nationalverbandes, Sekt. 4, des Bayerischen Kranken-Unterstützungsvereins und des Plattkopf-Vereins.

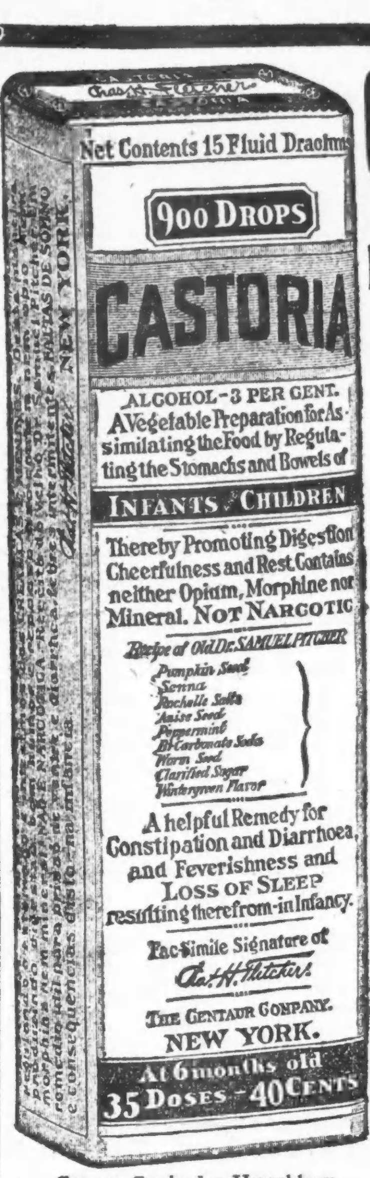

## Fürchterliches Eczema

Wir versprechen sofortige Heilung — versucht eine Flasche D. D. D. auf unsere Garantie. 35c, 60c, $1.00.

**D.D.D.** The Lotion for Skin Disease

The Public Drug Co. Buck & Rayners fünf Quality Drug Stores.






Genaue Copie des Umschlags.

# CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Mütter wissen, dass echtes Castoria Stets die Unterschrift Trägt von Chas. H. Fletcher In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

# CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.



Unsere persönlich geleitete Reisegesellschaft

nach **EUROPA** im Juli

wird unter der Leitung unseres speziellen Vertreters den ganzen Weg von Chicago stehen. Er ist ein erfahrener europäischer Reisender und wird Euch behilflich sein, alle Transportations-Arrangements zu treffen bis nach Eurer Heimatsstadt.

## Spezieller Eisenbahnzug zum Schiff.

## Spezielle Abteilung vom Schiff reserviert.

für unsere Kajüten- und dritter Klasse Passagiere — Zwei, vier und sechs Betten Kajüten.

Direkte Eisenbahn- und Dampfer-Tickets von Chicago nach

**Basel, Buchs, Wien, Budapest, Arad, Temesvar, Lugos, Triest.**

Macht Eure Reservationen sofort, da unser Raum auf dem Dampfer schnell belegt wird. Sprecht vor, schreibt oder telephoniert für volle Auskunft. Raten, Paßvorschriften usw.

## Transatlantic Transportation Co. Inc.

John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker

1646 Larrabee Str. Telephon Diversey 2567

jn17dosadi—29jn


(Für die „Abendpost".)

## Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 20. Juni 1920.

Vom 20. Juni bis zum 20. September werden die von der Regierung angestellten Arbeiter im Arsenal jeden Samstagnachmittag frei haben, und zwar ohne Lohnabzug.

Rock Island, 20. Juni 1920.

Die Augustana-Synode, welche gegenwärtig in Jamestown, N. Y., eine Sitzung abhält, hat die Summe von $600,000 bewilligt, um vier neue Gebäude zu errichten, die den Studenten zu Wohnräumen dienen sollen.

Moline, 20. Juni 1920.

Das Picknick der Vellie Motor Corporation wird am 8. Juli auf Campells Island abgehalten werden. Sämtliche Arbeiter erhalten freie Fahrt und Beköstigung. Spiele, Tanz und Moovies werden zur Unterhaltung beitragen.

### Vom Grundeigentumsmarkt.

**Wohnhaus an Banks Str., Zinshaus an Sunnyside Ave. verkauft.**

Das alte Familienheim des verstorbenen Franklin Head, 3 Banks Str., Ecke der State Str., Grund 34 bei 150 Fuß, ist von dessen Tochter, Frau Dr. M. E. Gates, Washington, D. C., zu $45,000 an ihre Schwester, Margaret Perkins, Gattin des Vizepräsidenten der International Harvester Co., verkauft worden. Ferner hat Arthur van Schaick sein Wohnhaus an der Vine Ave., Highland Park, Grund 110 bei 375 Fuß, zu $45,000 an den Aktienmakler W. Gregory Smith verkauft.

Das Achtzehnfamilienhaus an der Südwestecke der Sunnyside Ave. und Whipple Str., Grund 98 bei 125 Fuß, mit $34,500 belastet, ist zu $79,500 von Emil Kraut an Bertha Newman, das vier Läden und 48 Wohnungen enthaltende fünfstöckige Gebäude 3724 bis 32 Cottage Grove Ave., Grund 100 bei 200 Fuß, mit $54,000 belastet, zu $103,000 von Henry J. Rohlffsen an G. M. Walters, Minneapolis, verkauft worden.

Die United Cigar Stores Co. hat von Auguste Sandmeyer und ihrem Sohn Edward auf 25 Jahre insgesamt $150,000 das zwei Läden und drei Wohnungen enthaltende zwei- und dreistöckige Gebäude an der Südostecke der Dorchester Ave. und Ost 63. Str. gepachtet und die Bezahlung der Steuern übernommen.

Zu Bauzwecken hat die Armstrong Paint and Varnish Co., deren großer Neubau 1318 bis 42 S. Kilbourn Ave. nahezu fertig ist, von der Central Trust Co. $300,000 auf zehn Jahre zu 7 Prozent Zinsen geliehen. Der Neubau umfaßt eine Gruppe von zehn Häusern dessen größtes fünf Stockwerke hoch ist und 40,000 Geviertfuß Flächenraum enthält.


Offen jeden abend bis 9 Uhr, an den Sonntagen in den Monaten Juni, Juli und August geschlossen.

## Victrolas —und— Grafonolas

von $35 an bis $275, in großer Auswahl, in allen Holzarten, wie Mahagoni, Eichen oder Nußbaum, stets auf Lager.

Bringt Euren Lieben in der alten Heimat eine kleine Maschine mit.

Ein große Auswahl in deutschen Schallplatten wie auch in anderen Sprachen, wie Ungarisch, Serbisch, Schweizerisch etc.

Postaufträge von Maschinen wie auch von Platten werden pünktlich ausgeführt. Verlangt unseren freien Katalog, er wird auf Wunsch monatlich frei zugestellt.

**A. SCHLESINGER,** 644 North Ave., Chicago, Illinois. Telephon: Lincoln 359.

4jnfrsondi*

## Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

**Dr. B. M. ROSS,** Spezialist

Etabliert in Chicago 1892. 24 Jahre auf demselben alten Platz. Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

**35 Süd Dearborn Straße,** Ecke Monroe, Chicago, im Crilly-Gebäude, Suite 506—507. Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen. ju6,8,10,12,13,15,17,20,22,24,26,27,29

Leset die „Sonntagpost".

# S. S. "Manchuria"

**hat weitere 1000 Faß**

# Frisches Fleisch

**für unser Hamburger Lager mitgenommen.**

**50 Pfund**

# Fleisch

# $15

**Frei abgeliefert irgendwo in Deutschland und Oesterreich unter voller Garantie.**

Die große Nachfrage nach dieser äußerst willkommenen Versorgung der ganzen Familie mit frischem Fleisch beweist, wie wertvoll unsere Offerte für die Ernährung Ihrer Lieben in Deutschland und Oesterreich ist.

Die Fässer enthalten zu gleichen Teilen:

**Schweinerippchen, ausgebeinte Schweineköpfe, Ochsenfleisch, Schweinefüße und Speckstücke.**

Das Fleisch ist trocken gesalzen, sorgfältig in neue Fäßchen gepackt und wir garantieren die beste Qualität. Die Weiterbeförderung ab Hamburg erfolgt per Eilgut nach allen Plätzen Deutschlands (auch besetzter Gebiete) und Oesterreich.

Das Fleisch liegt bei Ankunft in einer leichten Pökelsauce und kann nicht verderben.

**Bestellen Sie sofort, wenn Sie Ihren Lieben die willkommenste Ueberraschung seit dem Kriege bereiten wollen.**

Unser Hamburger Lager, Brooktor Quai 13, Block V, enthält ferner:

**Fleisch- und Spezereiwaren im Werte von mehreren hunderttausend Dollars**

von welchen Vorräten Quantitäten in unbeschränkter Höhe direkt an irgend eine Adresse in Deutschland gesandt werden können, oder bedienen Sie sich

## FINK'S FOOD DRAFTS

**im Werte von $15, $25 und $40,**

die Ihren Angehörigen Auswahl nach Wunsch und Bedarf gestattet.

**Kabelsendungen in 8 bis 10 Tagen**

**Wichtig für Deutschland-Reisende**

Die deutsche Regierung verlangt, daß Sie für Ihre eigene Ernährung sorgen. Dazu sind **Fink's Food Drafts** die praktischste und bequemste Methode.

## A. FINK & SONS FOOD CO.

416 Broadway, Eingang 276 Canal Str., New York.
NEWARK, N. J., Office: 128-130 Springfield Ave.
HAMBURG: Dovenfleth 19-21

Generalvertreter für Chicago:

**KURT BRONISCH**

603 Cambridge Bldg., 160 N. Wells Str., Chicago, Ill.

dimifr


(Für die „Abendpost".)

# Vom Nahrungsmittelmarkt.

**Der Junibericht des Ackerbaudepartements über die Ernte. — Die Kosten der Weizenproduktion. — An der Getreidebörse. — Die Vermarktung von Getreide. — Die Fleischpreise.**

Der Junibericht des Ackerbaudepartements über den Saatenstand entwirft ein im allgemeinen günstiges Bild. Die nachstehende Tabelle zeigt die für 1920 zu erwartende Ernte sowie die Ernte im vergangenen Jahre:

| | Ernte in 1920. Bushels | Ernte in 1919. Bushels |
|---|---|---|
| Winterweizen | 504,000,000 | 732,000,000 |
| Sommerweizen | 277,000,000 | 209,000,000 |
| Gesamtweizenernte | 781,000,000 | 941,000,000 |
| Hafer | 1,315,000,000 | 1,248,000,000 |
| Gerste | 185,000,000 | 166,000,000 |
| Roggen | 80,000,000 | 88,500,000 |

Bei Beurteilung der Tabelle ist indessen zu beachten, daß die tatsächlichen Ernteergebnisse in der Regel hinter den amtlichen Schätzungen zurückbleiben. So wurde im Juni des vorigen Jahre die Gesamtweizenernte auf 1236 Millionen Bushels veranschlagt, während sie sich in Wirklichkeit nur auf 941 Millionen Bushels belaufen hat, also um fast 300 Millionen Bushels weniger.

Die diesjährige Winterweizenernte wird auf nur 504 Millionen Bushels geschätzt, das heißt, auf 208 Millionen Bushels niedriger als im letzten Jahre. Die Abnahme ist der kleineren Anbaufläche zuzuschreiben, da der Durchschnittsertrag zu 14.9 Bushels pro Acre für 1920 gegenüber 14.7 Bushels für 1919 angenommen ist. Einige Ueberraschung hat die Angabe verursacht, daß der Stand des Winterweizens Anfang Juni sich auf 78.2 Prozent von 79.1 Prozent Anfang Mai verschlechtert hat. Den Privatnachrichten zufolge sollte sich der Saatenstand während des Monats erheblich gebessert haben. Allem Anschein nach waren diese Berichte gefärbt, um die Getreidebörse zu beeinflussen.

Die voraussichtliche Gesamtweizenernte von 781 Millionen Bushels bleibt hinter der vorjährigen um 160 Millionen Bushels zurück. Von letzteren sind aber noch ungefähr 150 Millionen Bushels im Lande vorhanden. Die Angabe, daß diese Vorräte sämtlich in Weizen Nr. 4 bestehen, scheint kaum glaubhaft zu sein, außerdem pflegen es die Mühlen bei der Auswahl ihres Mahlgutes nicht allzu genau zu nehmen. Wie dem auch sein mag, so stehen für das laufende Jahr jedenfalls 931 Millionen Bushels zur Verfügung. Für den eigenen Bedarf brauchen die Vereinigten Staaten ungefähr 700 Millionen Bushels, sodaß über 200 Millionen Bushels für die Ausfuhr vorhanden sein würden. Alles dies natürlich unter der Voraussetzung, daß die tatsächlichen Ernteergebnisse keinen argen Strich durch diese Wahrscheinlichkeitsberechnung machen werden.

Die Weizenernte von Illinois ist in der Schätzung von 27,880,000 Bushels Anfang Mai auf 27,752,000 Bushels verringert worden, während sie im vorigen Jahr 57,8 Millionen Bushels betragen hatte. Auch in Indiana ist die Schätzung von 21,6 Millionen auf 21 Millionen herabgesetzt worden, ebenso für Ohio von 28.99 Millionen auf 28.4 Millionen Bushels. Dagegen ist Kansas mit einer voraussichtlichen Ernte von 109 Millionen gegenüber 95.8 Millionen Bushels Anfang Mai verzeichnet. Die letzten aus diesem Staat vorliegenden Berichte lassen auch diese Schätzung als zu niedrig erscheinen, die größten Enthusiasten rechnen auf eine Ernte von 125 Millionen Bushels. Mit der Einbringung des Winterweizens ist in der vorigen Woche im südlichen Teil dieses Staates begonnen worden. Schönes Wetter hat das Reifen beschleunigt, die Qualität des Getreides wird als gut bezeichnet und Arbeitermangel hat sich bis jetzt nicht eingestellt.

Die diesjährige Ernte von Hafer ist um 67 Millionen Bushels höher eingestellt als im vorigen Jahr, während die Roggenernte einen Ausfall von 8.5 Millionen Bushels aufweisen wird.

Denjenigen Lesern, die geneigt sind, den Farmern die Schuld an unseren hohen Mehl- und Brotpreisen zu geben, wird ein soeben veröffentlichter Bericht des Ackerbaudepartements über die Kosten der Weizenproduktion wie eine Offenbarung vorkommen. Eine Zusammenstellung der statistischen Angaben von 481 Farmen zeigt nämlich, daß die Gewinnung der Weizenernte im Jahre 1919 durchschnittlich 2.15 Doll. für jeden Bushel gekostet hat. Hätte der Weizen nur diesen Preis gebracht, bemerkt das Departement, so würde die Hälfte der Farmer Geld daran verloren haben. Nur durch die vom Kongreß beschlossene Gewährleistung eines Preises von 2.26 Doll. ist dies verhindert worden.

Die statistischen Erhebungen erstreckten sich auf neun typische Winterweizenbezirke in Kansas, Nebraska und Missouri und fünf Sommerweizenbezirke in Minnesota, North Dakota und Süd-Dakota und zwar 284 Winter- und 197 Sommerweizenfarmen. Nur auf zwei von allen 481 Farmen haben sich die Kosten auf weniger als 1 Dollar für den Bushel gestellt. Auf zwanzig Farmen betrugen sie über 5 Dollars. Auf einer Farm im Winterweizengebiet erreichten sie sogar die gewaltige Höhe von 8.20 Doll. Durchschnittlich betrugen die Kosten für Winterweizen 1.87 Doll. und für Sommerweizen 2.65 Doll. Da die Kosten der diesjährigen Ernte jedenfalls nicht geringer, sondern eher noch größer sind, so ist offenbar auf keinen billigen Weizen zu rechnen.

An der Getreidebörse sind die Notierungen in der Berichtswoche weiter gestiegen. Mais für Julilieferung ist um 8⅜ Cts. auf 1.79½ bis 1.81¼ Doll. hinaufgegangen und Septembermais um 10⅝ Cts. auf 1.69¾ bis 1.71⅞ Doll. Der Kassapreis für Mais Nr. 6, Mischung, stand am Samstag auf 1.76 bis 1.84 Doll.

Hafer schloß am Samstag für Julilieferung um 3 Cts. höher als vor einer Woche zu 1.04½ bis 1.05½ Doll., Septemberhafer um 2⅞ Cts. höher zu 86 bis 87½ Cts. Der Kassapreis stellte sich am Samstag für Hafer Nr. 1, weiß, auf 1.15 bis 1.20 Doll., was um 2 Cts. niedriger war als vor einer Woche.

Gerste für Juli ist 12 Cts. auf 1.49½ Doll. gestiegen. Septembergerste schloß zu 1.37½ bis 1.38 Doll.

Auch Roggen für Juli ging um 4 Cts. auf 2.14 bis 2.16 Doll. hinauf, während Septemberroggen die einzige Ausnahme bildete und um 1½ Cts. auf 1.87 bis 1.89¾ Doll. sank. Der Kassapreis für Roggen betrug 2.27 bis 2.41 Doll. gegenüber 2.14 bis 2.24 Doll. vor einer Woche.

Für Weizen wurden mehrere Ausfuhrgeschäfte abgeschlossen, indessen nur von mäßigem Umfange. Abschlüsse für harten und roten Winterweizen cif. Georgiabai wurden auf der Basis von $2.90 bis $2.93 gemacht, während August- und Septemberlieferungen zu $2.70 bis $2.75 bezw. $2.65 bis $2.70 verkauft wurden.

Die Bundeshandelskommission ist mit der Abfassung eines Berichts an den Kongreß über die Vermarktung von Getreide beschäftigt. Sie will u. a. die gesetzliche Regelung des Terminhandels empfehlen, um die Spekulation möglichst einzudämmen und die Geheimnistuerei, mit der die Getreidebörsen gegenwärtig umgeben sind, zu beseitigen.

Auch die Fleischnotierungen haben in der letzten Woche eine erhebliche Erhöhung erfahren. Schweinefleisch schloß am Samstag für Julilieferung um 10 Cents höher zu $34.60 für 100 Pfund und für September sogar um 45 Cents höher zu $36.35. Schweinefett stieg um 3 Cents auf $20.80 für Juli und um 8 Cents für September auf $21.75. Kurze Rippen wurden um 10 Cents höher für Juli zu $18.45 notiert und für September um 25 Cents höher zu $19.45.

„Agricola."


# Eine Art von Pein

die Niemand vernachlässigen sollte, sind juckende, blutende oder hervortretende Hämorrhoiden.

## Pyramid Pile Treatment

gibt Heilung, ganz gleich, wie schwer Ihr leidet.

Verlangt von irgend einem Apotheker in den Ver. St. oder Kanada eine 60 Cents Schachtel Pyramid Pile Treatment und nehmt kein Ersatzmittel an.

dido


### Sechzehnjährige ist lebensmüde.

**Ihr Plan, mit Gift ihrem Dasein ein Ende zu machen, vereitelt.**

Die 16 Jahre alte Lillian Kalinsky, 1914 Throop Str., war trotz ihrer Jugend bereits von Weltschmerz gepackt worden und wollte sich mit Hilfe von Gift aus der Welt machen. Ein Polizist überraschte sie, eine Giftflasche in der Hand, auf der städtischen Mole und suchte ihr jene zu entreißen, sie stürzte aber mit dem Rufe: „Laßt mich doch sterben, ich mag nicht länger leben", hinweg. Sie lief dabei einem anderen Polizisten in die Arme, sodaß sie den Selbstmordplan nicht zur Ausführung bringen konnte.

* Im Wesley Hospital starb heute morgen der 50jährige John S. Kupien, Nr. 4512 S. Laflin Str., an den Folgen von Verletzungen, welche er am 19. Juni erlitt, als er in der Anlage der Firma Swift & Co. in das Getriebe einer Maschine geriet.

* In dem im Abbruch befindlichen alten Gebäude des Countyhospitals brach gestern Feuer aus, das aber glücklicherweise gelöscht werden konnte, ehe die große Mehrzahl der Patienten es bemerkt hatte.

* Richter Horner hat Charles E. Niemann, 426 S. Maple Str., Oak Park, aus dem Psychopathischen Hospital, wo er seit Samstag auf Veranlassung seines Bruders Alfred, Nr. 5359 Magnolia Ave., war, als völlig gesund freigelassen. Charles hatte $30,000 in Alfreds Silberbergwerk in Utah gesteckt, was letzterer bestreitet, und wollte auf Rückzahlung klagen; als irrsinnige Person hatte er kein Zeugnis ablegen können.

### James C. King's Millionen.

**Ein neuer sensationeller Prozeß um den Nachlaß steht bevor.**

Anfangs nächster Woche erwartet Kreisrichter Baldwin in die Verhandlung über die Berufung der Frau Mary C. Melvin gegen die Entscheidung des Nachlaßrichters Horner, wonach das von ihr zufällig unter alten Scharteken gefundene zweite Testament des alten Holzhändlers James C. King eine Fälschung sei, einzutreten. King hatte dem nach nach ihm benannten Greisenheim den Hauptteil seines mehrere Millionen Dollars betragenden Nachlasses vermacht, für seine junge Witwe aber reichlich gesorgt. Diese starb bekanntlich im Walde bei einem nordkarolinischen Kurort an einer Schußwunde, und Gaston Means, ihr Sachwalter, ein Mann mit abenteuerlicher Vergangenheit, wurde unter der Anklage, sie ermordet zu haben, prozessiert, aber freigesprochen. Dann fand sich das zweite Testament, worin King die Witwe zur Alleinerbin eingesetzt haben soll, und ihre rechtmäßige Erbin wäre Frau Melvin geworden. Schon wiederholt war die Berufungsklage vor Richter Baldwin zur Verhandlung angesetzt, wegen angeblicher Krankheit der Frau Melvin aber verschoben worden. Mehrere Zeugen hatten unter Eid ausgesagt, daß die in New York wohnende Frau gar nicht krank sei. Gestern wurde Means hier ermittelt und sofort als Zeuge vereidigt, so daß er sich der Vernehmung nicht entziehen kann, wenn er das überhaupt will. Die Verhandlung dürfte sich sehr sensationell gestalten, denn die Erbitterung ist beiderseits groß.

### Irrsinnig durch Angriff.

**Tragischer Ausgang eines Streits von Hausgenossen im Böhmenviertel.**

Geschworenen in Richter Hopkins' Gerichtsabteilung wurde heute nachmittag ein tragischer Fall zur Entscheidung übergeben. Die Tatsachen waren, wie sie sich aus der Zeugenvernehmung ergaben, folgende: Mary Grabowski, Gattin von Anton und Mutter von zwei Kindern, hatte im Hof der gemeinsamen Wohnung, 2732 Bonfield Ave., auf der Westseite, am Sonntag, den 4. August '18, einen Streit mit der Hausgenossin Mary Billek, in den sich deren Gatte, Josef, gemischt haben soll. Er hat angeblich schließlich der Gattin den Kessel aus der Hand gerissen und damit Frau Grabowski dermaßen über den Kopf geschlagen, daß sie blutüberströmt der hintenan wohnenden Freundin Frau Jennie Marawsky, 2745 Hillock Ave., in die Küche wankte. Die 32jährige Frau wurde ins Peoples Hospital gebracht und acht Tage später als unheilbar irrsinnig in die Anstalt in Dunning, wo sie noch ist. Da der einzige unbeteiligte Augenzeuge des Angriffs, ein halbwüchsiger Nachbarsjunge, erst später ermittelt wurde, so hatte der Staatsanwalt keine Anklage erhoben. Grabowski hat die Eheleute Billek aber auf $15,000 Schadenersatz verklagt, und darüber haben die Geschworenen jetzt zu entscheiden.

### Ein Warnungsruf.

**Allzu hohe Steuern werden Industrien von Chicago vertreiben.**

„Wenn Chicago seine Industrien nicht zuvorkommender behandelt, werden diese ihr einfach den Rücken kehren und andere Städte aufsuchen." Diese Warnung erließ heute morgen Ald. Fisher von der 32. Ward, der Vorsitzende des Stadtratsausschusses für Industrien, vor dem Ausschuß für Steuern, Kompensierungen und Wahlen. Er erklärte, die Sondersteuer, die den Industrien und großen Geschäftshäusern auferlegt werden sollte, vertreibe sie direkt aus der Stadt, da andere Städte, wie Kansas City und Omaha, ihnen einen „Bonus" und außerdem ein Grundstück kostenlos anböten, wenn sie sich dort niederließen. Chicago tue das Gegenteil, und das sei der Grund dafür, daß im letzten Jahre in jedem Monat zwei bis drei industrielle Anlagen hier ihren Betrieb eingestellt hätten und nach anderen Städten gezogen seien. Er ersuchte den Ausschuß, die Sachlage gründlich zu untersuchen, ehe allzu hohe Steuern festgesetzt würden.

— In Neapel, Italien, und der Umgebung der Stadt ist am Sonntag durch Wolkenbrüche und Hagelschläge bedeutender Schaden angerichtet worden.


# Bruch tötet 7000 jährlich.

Siebentausend Personen werden jährlich bestattet—auf ihrem Totenschein ist verzeichnet: „Bruch". Warum? Weil die Unglücklichen sich selbst vernachlässigt hatten oder sich nur um das Symptom des Leidens (Anschwellung) gekümmert, der Ursache aber keine Beachtung geschenkt hatten. Was tut Ihr? Vernachlässigt Ihr Euch selbst, indem Ihr ein Bruchband, eine Vorrichtung, oder, wie Ihr es sonst nennen mögt, tragt? Bestenfalls, das Bruchband ist nur ein Notbehelf — eine trügerische Stütze für eine einstürzende Mauer—und man kann von ihm nicht erwarten, daß es mehr leistet, als nur einfache, mechanische Stützung. Der Druck der Binde verlangsamt den Blutumlauf, wodurch den geschwächten Muskeln das geraubt wird, dessen sie am meisten bedürfen — Nährstoff.

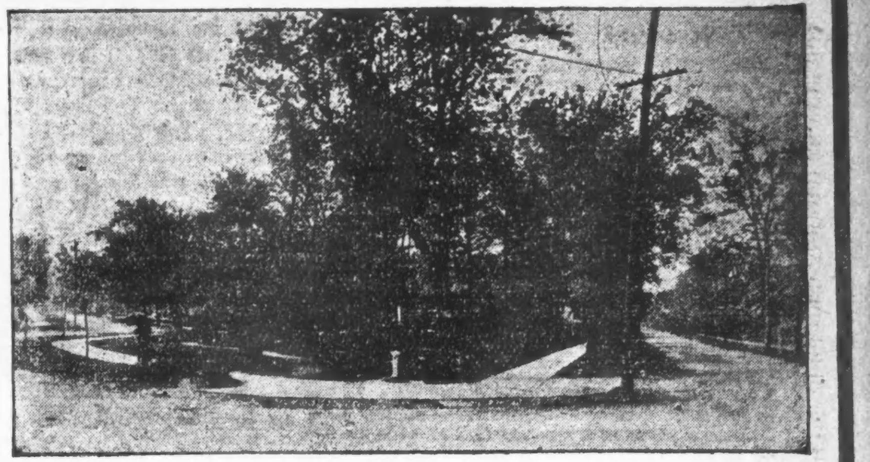
Doch die Wissenschaft hat einen Weg gefunden, und jeder Bruchband-Dulder im Lande ist eingeladen, ganz in der Heimlichkeit seiner eigenen Häuslichkeit damit einen kostenfreien Versuch zu machen. Die PLAPAO-Methode ist die fraglos wissenschaftlichste, logischste und erfolgreichste Selbstbehandlung für Bruch welche die Welt jemals gekannt hat.

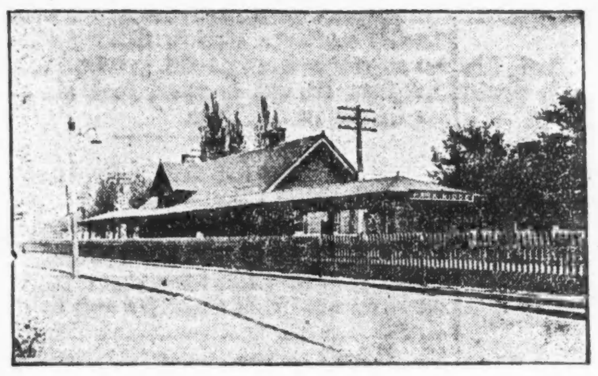
Das PLAPAO-PAD, das dem Körper dicht anhängt, kann unmöglich abgleiten oder sich verschieben, daher nicht scheuern oder drücken. Weich wie Sammet — leicht aufzulegen — nicht kostspielig. Zu gebrauchen, während Ihr arbeitet oder schlaft. Kein Riemen, Schnallen oder Federn daran.

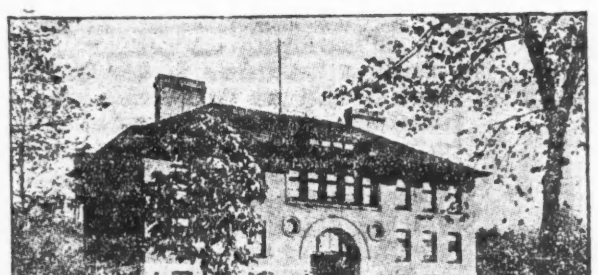
Lernt, wie die Bruchöffnung gemäß der Absicht der Natur zu schließen ist, so daß der Bruch nicht vortreten kann. Schickt Euren Namen heute an die PLAPAO CO., Block 2887 St. Louis, Mo., für eine kostenfreie Probe Plapao und die nötige belehrende Anweisung.

Sinltiede2.w*

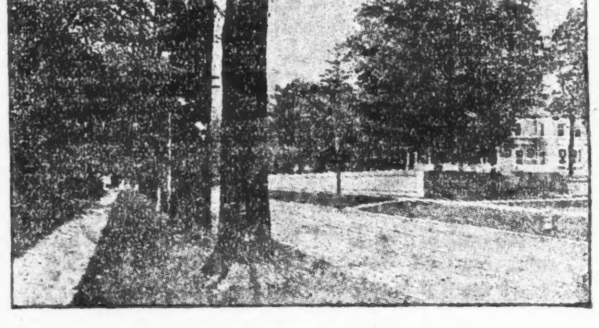
Geschäftsstraße in Park Ridge.

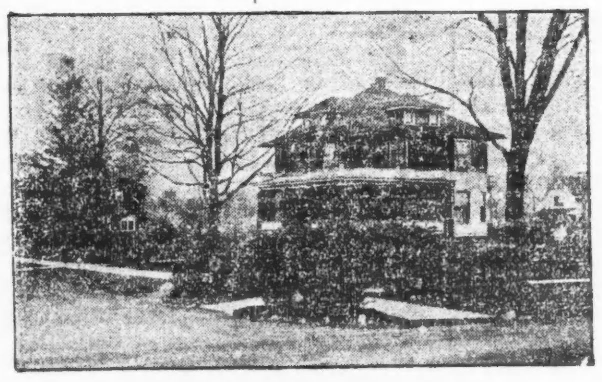

Ansicht vom Park, nur zwei Block von unserer Home Addition.


C. & N. W. Bahnhof — Nur zwei Blocks von unserer Home Addition.


Oeffentliches Schulgebäude.

Feines Wohnhaus an Washington Str., unserem Property gegenüber.


Wenn man an Park Ave. westlich sieht.


Schönes Park Ridge Wohnhaus, gegenüber Meacham Park.

# Dies löst Euer Problem!

Eine Botschaft für den Mann, welcher seit Jahren versucht hat, gerade den rechten Platz für sein Heim zu finden!

# PARK RIDGE

**ist der Platz!**

Wenn Ihr ihn seht, werdet Ihr zugeben, daß unsere **Home Addition** von Park Ridge eine ideale ist. Park Ridge bietet Eurer Familie den Vorteil wirklichen Lebensgenusses — Gesundheit, Wohlsein und ausgezeichnete Verbindungen.

**Bequem zu erreichen**
**Nur 2 Blocks von der Chicago und Northwestern Eisenbahn Station**
**24 Minuten vom Herzen der Stadt**
**54 Züge täglich**

Wir können Euch hier nicht die vielen Vorzüge von Park Ridge aufzählen, mit seinen feinen Kirchen, Schulen, Golfplätzen und Läden. Wir können ebensowenig die prächtige Umgebung und die gesunde Lage dieses Ortes schildern, die schönen Parks, Baumanlagen, schattigen Wege, reinen Straßen, glatten Chausseen und viele andere anziehende Eigenheiten an dieser Stelle beschreiben. Schreibt um unsere illustrierte Broschüre über Park Ridge, welche wir auf Wunsch kostenfrei versenden.

Wir kauften, bei einer günstigen Gelegenheit, 70 Acker vorzüglichen Eigentums aus einem alten Grundbesitz, zentral gelegen in diesem herrlichen Vorort, und können es zu ungewöhnlich niedrigem Preis verkaufen.

**Große Grundstücke**
**Leichte Zahlungen**

Diese feinen Grundstücke verkaufen sich von selber. Angepaßte Baulinien und Bauvorschriften tragen zum Wert bei. Ihr solltet wirklich nicht Miete bezahlen zu den herrschenden Preisen, wenn Ihr ein schönes Heim auf dem Lande, zusammen mit einer profitablen Anlage, in Park Ridge für so wenig Geld und auf solch leichte Raten erwerben könnt.

Laßt uns Euch Einzelheiten senden. Schneidet den Koupon aus und schickt ihn an uns wegen voller Auskunft, sofort.

**Frederick Brodt**
**106 N. La Salle Str.** Zimmer 40. Telephon: Main 2043.

Bitte senden Sie mir, ohne Verpflichtung, volle Auskunft über Ihre Park Ridge Home Addition.

Name..........
Adresse..........
.......... Abendpost.


### Wollte Zudringlichen züchtigen.

**Statt dessen hat er seinen Freund schwer verwundet.**

Joseph Mordella saß gestern abend neben Grace Sartorio auf der Treppe vor deren elterlichen Wohnung, Nr. 530 N. Sangamon Str., als ein Unbekannter des Weges kam und von Grace einen Kuß begehrte. Der Vater, der, im Zimmer sitzend, dies vernommen hatte, beschloß, den Zudringlichen mit dem Revolver davonzutreiben, jener ging aber bereits seines Weges. Nunmehr erschien Mike Mordella, Josephs Vater, auf dem Plane, um in Erfahrung zu bringen, was der Lärm zu bedeuten habe. Sartorio befand sich in solcher Aufregung, daß er seine Waffe abfeuerte, und das Unglück wollte es, daß die Kugel den Freund schwer verwundet niederstreckte. Mike Mordella wurde ins Hospital gebracht, Sartorio in Polizeigewahrsam genommen.

### Eifrig an der Arbeit.

**In Indianapolis ist Vereinigung zur Linderung der Not in Deutschland und Oesterreich ins Leben gerufen worden.**

Indianapolis, Ind., 22. Juni. Nachdem hier schon seit geraumer Zeit von verschiedenen Seiten in rühriger Weise zum Besten der Notleidenden in Deutschland und Oesterreich gewirkt worden, ist nunmehr eine Organisation ins Leben gerufen worden, welche das hiesige Hilfswerk leiten wird.

Soweit haben sich der Vereinigung bereits 35 Vereine und Organisationen angeschlossen, und diese Zahl dürfte vor dem 14. Juli, dem Tage, auf welchen in der Liederkranzhalle die Versammlung der Hilfsgesellschaft anberaumt ist, in welcher die Verfassung zur Annahme gelangen soll, noch bedeutend gewachsen sein.

Die Beamten, die an der Spitze der Hilfsgesellschaft stehen, sind: Präsident, William B. Schönrogg; Vizepräsidenten: Albert G. Berg, Gustav Graf und Michael Kähn; Sekretär, Fred Wenzel; Finanzsekretär, Karl A. Grumann; Schatzmeister, Otto Graf.

Die Vereinigung hat auch schon mit den Vorbereitungen für ihre erste Festlichkeit begonnen. Diese Veranstaltung ist auf den 22. August anberaumt worden und wird im Columbia Park, dem vormaligen Germania Park, stattfinden. Für das Fest, dessen Reinertrag selbstverständlich an den Hilfsfonds geht, ist ein höchst abwechslungsreiches Programm in Aussicht genommen, bei dessen Durchführung sowohl die Sänger wie auch die Turner mitwirken werden, und außerdem hat Schatzmeister Otto Graf sich eine Methode ausgedacht, durch welche die Festgäste sowohl zum Besten der Notleidenden jenseits des Ozeans beisteuern und sich selbst Hundertmarkscheine sichern können.

Gelegentlich der Versammlung am 14. Juli wird auch eine allgemeine Sammelkampagne organisiert werden, um das gute Werk der Menschenfreunde fortzusetzen, die bereits hier im Interesse des Hilfswerks tätig waren. Unter ihnen sind in erster Linie Herr John P. Frenzel und die Frauenliga zu nennen. Herr Frenzel hat bereits über $35,000 gesammelt und für das Hilfswerk den Quäkern überwiesen, während auch die Frauenliga ansehnliche Summen für die Darbenden übers Meer gesandt hat.

— In Brooklyn haben die Behörden in den Wohnungen von drei Italienern Kokain, Morphium und Heroin im Werte von $250,000 beschlagnahmt. Die Italiener wurden natürlich in Haft genommen.

### Zwei Einbrecher festgenommen.

**Hatten eben Jakob Weiß' Kleidergeschäft ausgeräumt.**

Ein Revolverkampf versetzte heute morgen in der Frühe die Bewohner in der Gegend der Chicago Ave. und der Clark Straße in große Aufregung. Drei Banditen hatten Jacob Weiß' Kleidergeschäft, 109 Ost Chicago Ave., ausgeräumt, und schickten sich an, den Raub, der einen Wert von etwa $9000 besitzt, in einem Automobil hinwegzubringen, als etliche Polizisten auftauchten und ohne weiteres Feuer eröffneten, das mit gleicher Heftigkeit erwidert wurde. Zwei der Einbrecher wurden dingfest gemacht, während es dem dritten im Bunde gelang, zu entkommen. Erstere gaben ihre Namen mit Clarence Caesar, 1128 N. Clark Str., und Stanley Waner an, beide sollen der Polizei gut bekannt sein.

**Kam gerade zur rechten Zeit.**

Die Polizei der Nordseite begann heute morgen Nachforschungen nach einer gutgekleideten jungen Frau, die dabei überrascht wurde, als sie gestern abend eine Wohnung auf der Nordseite auskramen wollte, indessen entkam. Als Frau Emma Jennings, 459 Briar Place, spät heimkehrte, fand sie zu ihrem nicht geringen Erstaunen eine Unbekannte in ihrer Behausung vor. Auf die Frage, was sie dort wolle, antwortete die Fremde, sie habe einen Knaben, der sich flegelhaft betrug, verfolgt, sich dabei in die Wohnung verirrt und könne den Ausweg nicht finden. Als Frau Jennings sich anschickte, die näheren Umstände zu ergründen, huschte die Einbrecherin hinweg und war bald über alle Berge. Frau Jennings fand auf ihrem Bette Pelzwaren und Schmuckgegenstände im Werte von annähernd $5000 zusammengepackt, die als Beute hinweggeschafft werden sollten.

**Auf der Suche nach Bankräubern.**

Auf Ersuchen des Polizeichefs der Ortschaft Antioch, Ill., wurde im Laufe der Nacht ein bis an die Zähne bewaffnetes Aufgebot von Detektives in einem Kraftwagen dorthin gesandt. Man nimmt nämlich an, daß sich mehrere Mitglieder der Banditenbande, welche den Ueberfall in der Dressel Commercial and Savings Bank verübte und Richard Rouillard erschoß, dort versteckt halten. Man versucht sie jetzt aufzuspüren.

### Der Teufel im Alkohol.

Mit großer Erbitterung wird vor Kreisrichter Rush die Klage der Frau Hazel T. Carroll auf Scheidung von dem Warenhausbesitzer Charles E. Carroll von der Milwaukee Avenue geführt. Das Paar hatte vor acht Jahren geheiratet und hat zwei kleine Kinder. Die Frau wirft dem Gatten Trunk vor, und daß er sie, als sie den Weihnachtsbaum putzte, im Rausch hinterrücks niedergeschlagen habe. Er bestreitet das. Zeugen zufolge war Carroll in Hot Springs, Ark., an Alkoholismus schwer erkrankt. Die Frau verlangt Nährgeld und die Kinder.

* Der 12jährige John Wilburn, Nr. 1416 W. 110. Str., welcher am 12. Juni an der 94. Str. und Cottage Grove Ave. unter die Räder eines Zuges der Grand Trunk Bahn geriet, erlag heute im Countyhospital den erlittenen Verletzungen.

* Einem Schädelbruch, den er sich zuzog, als er von einem Lichtpfosten stürzte, erlag im Countyhospital der 12jährige Anton Rezek, Nr. 2740 S. St. Louis Avenue.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer..........2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ..........$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ........$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ........5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy..........2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year ..........$5.00
Including "Sonntagpost" per year..........$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year..........$2.50
Price per "Sonntagpost"..........5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 148.


## „Abgeschlossen mit der schönen Phrase."

Wenn das „World"-Interview mit Präsident Wilson und die Auslassungen des Schatzamtsekretärs Glaß die Aufgabe hatten, die Gegner der Völkerligapolitik des Präsidenten einzuschüchtern und der Opposition gegen eine, die bedingungslose Ratifizierung des Friedensvertrags anempfehlende Platformplanke die Spitze zu nehmen, so haben sie das gerade Gegenteil bewirkt: Sie haben offensichtlich herausfordernd gewirkt und scharfe Antworten ausgelöst von Männern, die mit dem Präsidenten durch Dick und Dünn gehen zu sehen wir gewohnt waren.

William F. McComb, der als Vorsitzender des demokratischen Nationalausschusses in 1912 die erste Wilson-Kampagne leitete, erklärte gestern, Amerika habe sich Europa gegenüber zu nichts verpflichtet und werde sich durch das Gerede von angeblichen Verpflichtungen nicht täuschen lassen. Andere Völker möchten ja einer Völkerliga bedürfen, und möglicherweise wäre eine solche auch für uns gut; aber Amerika habe keine Lust, sich auf das Völkerligaabkommen, wie es von Paris zurückgebracht wurde, zu verpflichten. Es sei übrigens recht zweifelhaft, ob die Ligafrage überhaupt in die Wahlkampagne gehöre — sie müsse schließlich doch vom Präsidenten und dem Senat gelöst werden — und eine Reihe innerer Fragen, die ihm sehr viel wichtiger schienen, drängten zur Lösung. Wir sollten uns in dem Versuche, diese Aufgabe zu lösen, nicht durch die Streitigkeiten Europas verwirren lassen, und die Gefahr, daß dies weiterhin geschehen könne, sei glücklicherweise vorbei. „In San Francisco werden wir wieder zur wahren Demokratie zurückkehren.... Wir haben abgeschlossen mit der schönen Phrase...."

In ähnlicher Weise äußerte sich James Hamilton Lewis, einst der getreueste der getreuen Anhänger des Präsidenten, indem er zugleich seine Kandidatur für die demokratische Vize-Präsidentschaftsnomination ankündigte. „Wir haben", sagte er, „viel für Europa getan. Keine der fremden Nationen hat uns dafür gedankt. Alle schimpfen auf uns, weil wir nicht noch mehr tun wollen. Wenn der Präsident in seiner Unterredung mit dem ‚World'-Korrespondenten sagen wollte, der Völkerbund bilde die höchste und einzigste Wahlfrage, dann teile ich seine Ansicht nicht."

Das sind nur zwei Stimmen von vielen — sehr vielen; ihnen wird besondere Aufmerksamkeit nur geschenkt, weil sie aus dem Lager der konservativen Demokraten kommen. Sie sprechen für einen großen Teil der alten Demokratie, auch der „südlichen", und machen es nachgerade gewiß, daß die demokratische Partei sich nicht in dem Wilsonschen Sinne auf die Völkerbundfrage verpflichten lassen wird. Es scheint nunmehr gewiß, daß die Partei in ihrer Platform und im Wahlkampf mehr Gewicht legen wird auf die großen innern Fragen, als auf das Völkerbund-„Issue".

Eine außerordentlich wichtige innere Frage, und die Hauptfrage, vor der die Demokratie des Landes sich sieht, blieb sowohl von McComb als auch von James H. Lewis unberührt. Beide schweigen sich aus über die Prohibitionsfrage, obwohl gerade in dieser die demokratische Partei wird Stellung nehmen müssen — und zwar gegen die Prohibition und das ungeheuerliche Volstead-Gesetz. Aber das „macht nichts". Andere werden dafür sorgen, daß diese Frage auf der Konvention zur Erörterung kommt. Und die Notwendigkeit, daß die Partei sich einmal wieder wirklich demokratisch zeige; die Erkenntnis, daß nur darin die Möglichkeit eines Erfolges, ja die Möglichkeit eines kräftigen Fortbestehens der Partei liegt, sollte und wird hoffentlich, für eine demokratische Beantwortung derselben, für eine liberale „persönliche Freiheit"-Planke sorgen.

„In San Francisco," sagte der frühere Senator Lewis in seiner gestrigen Erklärung," muß endlich einmal etwas für das Volk daheim getan werden. Wenn die Demokratie nichts für das Volk der Ver. Staaten tun will, dann wird das Volk der Ver. Staaten etwas für die Demokrate tun."

So ist's! Dann wird das Volk durch sein Votum im November die demokratische Partei ausschließen aus der Reihe der politisch wichtigen Faktoren — dann wird es die Partei in das Grab legen, das sie sich durch Verleugnung der demokratischen Grundsätze selbst geschaufelt hat. — Heute ist die Wahrscheinlichkeit, daß es nicht so kommen wird. — —

## Die deutsche Kapitalertragssteuer

Aus solchen Kreisen, die Kapital in Deutschland angelegt haben, sind der „Abendpost" mehrfach Anfragen zugegangen, in welcher Weise die neue Kapitalertragssteuer auf diese Geldanlagen angewendet wird. Aus nachstehenden Anführungen mögen Interessenten das Nötige entnehmen:

Steuerbare Kapitalerträge sind nach dem am 1. April d. J. in Kraft getretenen Gesetze:

1. Die Erträge aus inländischen (d. h. also deutschen) Kapitalsanlagen, nämlich Dividenden, Zinsen, Ausbeuten und sonstige Gewinne, die entfallen auf Aktien, Kuxe, Genußscheine, sowie auf Anteile an der Reichsbank, an Kolonialgesellschaften, an bergbautreibenden Vereinigungen, welche die Rechte einer juristischen Person haben, sowie an Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht.
2. Zinsen von Anleihen, die in öffentlichen Schuldbüchern eingetragen oder über die Teilschuldverschreibungen ausgegeben worden sind.
3. Zinsen, die bei Lebens-, Kapital- und Rentenversicherungen auf die Prämienreserve der Versicherten entfallen.
4. Zinsen von Forderungen, die auf Grund einer Vereinbarung entrichtet werden.
5. Zinsen von Grundschulden, Renten von Rentenschulden, sowie Zinsen von Hypotheken.
6. Vererbliche Rentenbezüge.
7. Diskontobeträge von Wechseln und Anweisungen.

Die Steuerpflicht der Ausländer und der Deutschen im Auslande ist in folgender Weise geregelt: Kapitalerträge aus 1. und 2. werden von der Steuer nur dann erfaßt, wenn der Ort, an dem oder von dem aus das betreffende Unternehmen geleitet wird, im Deutschen Reiche liegt. Besitzt also ein Amerikaner Pfandbriefe einer deutschen Hypothekenbank, deutsche Stadtanleihen, Industrieobligationen, deutsche Aktien usw., so muß auch der Amerikaner die zehnprozentige Kapitalsertragsteuer zahlen. Die Steuer wird unmittelbar an der Quelle erhoben. Die Steuerpflicht besteht aber nur dann, wenn der Ort der Geschäftsleitung in Deutschland liegt. Würde beispielsweise eine Transportunternehmung in Hamburg von New York aus geleitet, so wären die Dividenden aus diesen Aktien nicht kapitalertragssteuerpflichtig.

Erträge aus 3. sind steuerpflichtig, wenn der Ort, an dem das Unternehmen geleitet wird, in Deutschland liegt oder wenn es eine Niederlassung in Deutschland besitzt. Eine amerikanische Versicherungsgesellschaft, die in Berlin oder anderswo in Deutschland eine Zweigniederlassung hat, ist für die auf diese Niederlassung entfallenden Prämienreservezinsen steuerpflichtig. Es bleiben dabei nur die Zinsen steuerfrei, die auf Prämienberechtigte fallen, welche außerhab Deutschlands ihren regelmäßigen Wohnsitz haben.

Erträge aus 5. sind steuerpflichtig, wenn das belastete Grundstück in Deutschland liegt.

Bei Erträgen von 4., 6. und 7. und bei Erträgen aus nichtdeutschen Kapitalsanlagen werden gewisse Unterschiede gemacht. Grundsätzlich sind alle Deutsche für Bezüge aus Kapitalerträgen steuerpflichtig. Ausgenommen sind jedoch Deutsche, die sich seit länger als zwei Jahren dauernd im Auslande aufhalten, ohne einen Wohnsitz in Deutschland zu haben. Nichtdeutsche sind nur dann steuerpflichtig, wenn sie im Deutschen Reiche einen Wohnsitz haben oder sich dort länger als sechs Monate aufhalten. Nimmt ein Deutschamerikaner also beispielsweise in Dresden seinen Wohnsitz und schießt dort einem Freunde 6000 Mark vor, so hat er von den Zinsen, die er davon erhält, Kapitalertragssteuer zu zahlen. Wohnt der betreffende Deutschamerikaner aber in Chicago oder sonstwo außerhalb Deutschlands, so besteht keine Verpflichtung für hin, in Deutschland für die Zinsen Steuer zu entrichten.

## Eine Ehrenpflicht.

„Der Krieg ist die Hölle", hat General Sherman gesagt. Er ist weit fürchterlicher. In die Hölle kommt man nur, wenn man gesündigt hat; der Krieg verschlingt Schuldige und Unschuldige ohne Unterschied. Was haben die Millionen deutscher Säuglinge und Kinder verschuldet, die der teuflischen Blockade elend zum Opfer gefallen sind?

Zu den traurigsten Kriegsmaßnahmen gehört die Vergewaltigung des Privateigentums von feindlichen Ausländern in den Ver. Staaten. Man hat nicht nur ihre Fabriken und sonstigen industriellen Anlagen beschlagnahmt und sie weit unter ihrem Werte an Amerikaner verschleudert; man hat ihnen nicht nur ihre Erfindungen, die Früchte jahrelanger mühevoller Arbeit, geraubt und ihre Geheimnisse amerikanischen Bürgern zur Ausnützung verraten: man hat sogar das geistige Urheberrecht aufgehoben und amerikanischen Verlegern gestattet, deutsche wissenschaftliche Werke und Lehrbücher ohne Entschädigung an die Verfasser zu übersetzen und nachzudrucken; man hat sogar das Urheberrecht selbst auf Amerikaner übertragen, sodaß die deutschen Originalwerke nicht eingeführt werden dürfen.

Die Geschichte wird dereinst ihr Verdammungsurteil über diese Maßnahmen fällen; der anständig denkende Amerikaner hält es schon jetzt für seine Pflicht, den Ehrenschild seines Landes von diesem Flecken, soweit in seinen Kräften steht, zu reinigen. Er wird daher auch die kürzlich in New York erfolgte Gründung einer **„Notgesellschaft zur Unterstützung von Kunst und Wissenschaft in Europa"** mit Freuden begrüßen und ihr seine Hilfe nicht versagen.

Die Gesellschaft will, wie aus einem vorliegenden Prospekt hervorgeht, nach drei Richtungen hin tätig werden, indem sie

1., durch Geldzuweisungen das Weitererscheinen von finanziell schlecht gestellten Zeitschriften ermöglicht;

2., **Mittel zur Veröffentlichung von wichtigen Arbeiten zur Verfügung stellt, und**

3., **Wissenschaftliche und Kunstinstitute finanziell unterstützt.**

**Die Mittel sollen durch regelmäßige Jahresbeiträge der Mitglieder von mindestens fünf Dollars und außerordentliche Zuwendungen aufgebracht werden.**

**Die Gesellschaft soll zu einer nationalen Organisation ausgebaut werden, mit örtlichen Zweiggesellschaften in allen Teilen der Vereinigten Staaten. Ihre Dauer ist zunächst auf fünf Jahre festgesetzt, soll aber nach Bedürfnis verlängert werden.** Die Leitung soll in den Händen eines Direktorenrates liegen, der sich aus den Vorsitzenden der Zweiggesellschaften zusammensetzen wird.

Der Vorsitzende der New Yorker Muttergesellschaft ist Franz Boas, Professor an der Columbia-Universität; ihr Sekretär Prof. W. J. Heuser, Columbia-Universität; ihr Schatzmeister Dr. Hugo Lieber, 23 E. 26th Str., New York, N. Y., an den Beiträge zu senden sind.

Auch in Chicago ist die Bildung einer Zweiggesellschaft geplant, und die „Abendpost" spricht schon heute die feste Zuversicht aus, daß auch in ihrem Leserkreis sich eine große Anzahl vornehm gesinnter Personen finden wird, bereit, dem edlen Unternehmen ihre tatkräftige Unterstützung zu weihen.

## Körner und Spreu.

**Flüchtig ist die Zeit,**
**Morgen ist nicht heut.**
**Keine Stunde laß entfliehn,**
**Pflücke Rosen, wenn sie blühn.**

Steht der Wettermann im Bunde mit dem Republikaner "Coolidge oder mit der demokratischen Konvention? Anders läßt sich das merkürdige Juniwetter kaum erklären.

In San Francisco läuft man jetzt in Winterkleidung herum. Diese Stadt wird sich wohl schwerlich wieder um den demokratischen Nationalkonvent bewerben.

Es ist eine Frage, ob Bürgermeister Thompson sich über die ihm von den Aethiopiern angebotene Kandidatur für die Präsidentenwürde sehr geschmeichelt fühlen wird. Besonders, da seiner Nomination eine Parade mit Verbrennung von amerikanischen Flaggen und Blutvergießen nachfolgte.

Ebenso dürften sich die Irländer und die Juden für derartige Bundesgenossen bedanken.

Eine der brennendsten Fragen der Zeit ist der Völkerbund. Die Völker aller Länder fragen sich verwundert nach seinen Zielen, Machtmitteln, Arbeitsmethoden etc. Soviel bis jetzt bekannt ist, wird ein Sekretariat in Genf mit 200 bis 300 Beamten eingerichtet. Na also, da sind wir wieder zuhause! Eine neue politische Maschine mit fetten „Jobs" wird jedenfalls geschaffen.

Wie interessant wäre so eine internationale Wahl für die Präsidentschaft des Völkerbundes! Als Plattform kann man sich z. B. die Abschaffung der Kriegsschulden der Alliierten an Amerika denken. Die Begeisterung der Wallstreet über dieses Programm ließe sich herrlich ausmalen.***— — — —

**Zur demokratischen Konvention.**

**Kritisieren ist leichter als Bessermachen.**

**Tue recht und scheue niemand.**

**Amerika zuerst heißt nicht: Wallstreet zuerst.**

**Buntes Allerlei.**

New York: „Ein Unglück kommt selten allein, sagte Morris Chernoff, als der Storch Drillinge brachte. Zwei Paare Zwillinge waren schon früher in der Chernoff-Familie eingekehrt.

New York: Frl. Margaret Wilson, die Tochter des Präsidenten, hatte keinen Penny bei sich, als sie den Omnibus an der Fifth Avenue bestieg. Der Schaffner P. G. Lynch zahlte ihr Fahrgeld. Er erhielt ein Dankschreiben und den geliehenen Dime zurück.

Minneapolis, Minn.: Shylock und Antonio sind übertrumpft! Clarence Bumberg klagte auf Zahlung von $25 für ein Quart Blut, das er zur Rettung des Lebens eines Kameraden hergegeben hatte. Dr. Eckelbrud machte geltend, daß er nicht ein volles Quart erhalten habe. Die Klage wurde daher abgewiesen.

McAdoo muß sehr viel Geld machen, da er die Nomination für das Präsidentenamt ausschlägt. Wie wäre es mit einer Teuerungszulage für den nächsten Präsidenten?

Wenn schon das höchste Amt in unserer Republik keine Anziehungskraft für den Ehrgeiz fähiger Menschen hat, dann ist in unserem Regierungssystem entschieden etwas nicht in Ordnung.

Niemand läßt sich sonst gern ein Pferd nennen. Aber auf einem Parteikonvent als „Dunkles Pferd" zu gelten, läßt sich jeder gern gefallen.

Präsident Wilson ernannte den Professor der klassischen Sprachen Edward Capps zum Botschafter in Griechenland. Das ist ein vielversprechender Anfang. Zum Gesandten in Deutschland sollte ein Professor des Althochdeutschen, oder besser noch des Sanskrit ernannt werden. Der würde die Psychologie der Deutschen mindestens ebenso gut verstehen, wie der Professor des Altgriechischen die der modernen Hellenen.

„Stadtrat schreitet gegen Schulbehörde ein. Graftenthüllungen werden eine Untersuchung im Gefolge haben," meldet der Buffalo Volksfreund. Klingt das dem Chicagoer Leser nicht sehr heimisch? — —

Preisfrage. Der Personendampfer „Sweetheart" hat eine Länge von 120 Fuß, eine Breite von 36 Fuß und einen Tiefgang von 7 Fuß, 6 Zoll; Fahrtgeschwindigkeit 12 Meilen. — Wie alt ist der Kapitän?

(Die Namen der Einsender der richtigen Lösung werden in dieser Spalte veröffentlicht.)

**Nachtmusik.**

Der blasse Abend dampft empor
Und lagert sich auf Schilf und Weiher.
Vereinsamt streicht ein stiller Reiher
Ueber das zitternde Rohr.

Sterne auch steigen aus glatter Fläche
Und schwimmen reglos in silberner Pracht.
Von Fels und Wäldern wälzt sich die Nacht,
Vermählt dem lauteren Sturze der Bäche.

Noch singt eine Amsel; ihr Sang rinnt rot
Durch Nebelgedünst wie ein Faden Blut.
Dann schweigt sie jäh: über glänzende Flut
Schmiegt sich kielschäumend ein schlankes Boot.

Eine Stimme springt auf. — Tiefdunkel grollt
Ihr eherner Baß in Leidenschaft.
Da überströmt seine finstere Kraft
Einer Mädchenkehle sanftläuterndes Gold.

Und Harfenklang schmiegt sich hinein
Und einer Geige sehnsüchtiges Leid,
„O komm in meine Einsamkeit!
Wir werden wie glückliche Kinder sein!"

Die Töne verschweben, es nimmt sie mit sich
Ein Ruderschlag, der wie Silber klingt
— dann ist es ganz still, ganz Nacht, und es schwingt
Mondglut herab, da der Nebel wich.

Gert Hassar in der „Jugend".

**Leset die „Sonntagpost".**

(Für die „Abendpost".)

## Von der Warte am Rhein.

Die Reichstagsabgeordneten und die Parteien. — Was die deutschen Bolschewisten wollen. — Am Gräberschmückungstag. — Antwort auf zwei Anfragen. — Einst und jetzt. — Papiergeld und höhere Gehälter. — Französische Ehrenbezeugung am Blücherdenkmal in Caub a. Rhein.

Horchheim bei Coblenz, 1. Juni 1920.

Die deutschen Zeitungen erscheinen seit einigen Tagen mit außergewöhnlich großen Ueberschriften nach amerikanischem Muster. Es handelt sich dabei um Wahlaufrufe der betreffenden Parteien, um für die Erwählung ihrer Kandidaten für den neuen republikanischen Reichstag Stimmung zu machen. Entsprechend dem Sprichwort: „Wenn zwei Deutsche zusammenkommen, haben sie drei verschiedene Meinungen", sind die Parteien, zahlreich wie der Sand am Meer, bei gleichen Bestrebungen um Kleinigkeiten willen unter einander uneinig, und die Wähler wissen am Wahltage häufig noch nicht, wem sie ihre Stimmen geben sollen. Rechts stehen die nationale Volkspartei, die ehemaligen Konservativen und die deutsche Volkspartei, die frühere nationalliberale, in der Mitte das Zentrum, seinem Namen entsprechend, das seinen Namen nicht geändert hat, die von ihm abtrünnige gewordene christliche Volkspartei, mit der Richtung nach rechts, links die Demokraten, aus den freisinnigen und fortschrittlichen Parteien hervorgegangen und an sie anschließend die Mehrheitssozialisten, die Regierungspartei von Ebert und Genossen. Auf dem linken Flügel die wilden Sozialisten: Kommunisten, Unabhängige, Spartakisten und Bolschewisten, die alles nach russischem Vorbild umkrempeln wollen und als deren geistiger Führer Herr Oskar Cohn, Rechtsanwalt von Beruf, gilt dem sein Freund Trotzky alias Braunstein mit Lenin, alias Levy, zur Zeit noch Lenker der bolschewistischen russischen Regierung, nach seinem eigenen Geständnis einst die Millionen Rubel lieferte, um die Revolution herbeizuführen und die Monarchie zu zertrümmern.

In den süddeutschen Staaten gibt es noch mehrere andere Parteien, die sich von den genannten aus besonderen Gründen abgesondert haben, deren Aufzählung ich mir als nebensächlich erspare.

Der eigentliche Wahlkampf dreht sich um die Frage: Sollen die Sozialisten oder die bürgerlichen Parteien den Reichswagen schieben, oder wieder eine Koalitionsregierung gebildet werden, wie sie bisher aus Zentrum, Demokraten und Mehrheitssozialisten bestand. Die wilden Sozialisten, Gegner aller anderen Parteien, hoffen ihrerseits auf einen Sieg, und wenn sie ihn nicht erringen, was ziemlich sicher ist, dann soll mit Hilfe der russischen Bolschewisten eine Gewaltherrschaft eingerichtet werden. Waffen und Schießbedarf haben sie ja noch in Hülle und Fülle von den letzten Putschen her, die ihnen die Regierung nicht wegzunehmen wagte, und das übrige werden dann, so erwarten sie es bestimmt, die Russen tun, deren Heere die Polen vor sich her treiben und schon in bedenkliche Nähe der deutschen Grenze vorgerückt sind.

Was werden die Alliierten tun, wenn Deutschland auf diese Weise in Mitleidenschaft gezogen wird? Mit dem kleinen Heer von 250,000 Mann, die im Juli auf 100,000 Mann vermindert sein müssen, ist kein Widerstand gegen die Russen denkbar, und wenn die Alliierten Deutschland dann nicht freie Hand lassen und ihm Beistand leisten, wird die Hoffnung auf die deutschen Milliarden, auf die besonders die Franzosen und Belgier erpicht sind, zu Grabe getragen werden müssen. Aus einem von den einheimischen und russischen Bolschewisten zertrümmerten Staatswesen ist nichts mehr herauszuholen. Daß die U. S. A. Deutschland nicht der Vernichtung preisgeben werden, wird hier im besetzten Gebiet als selbstverständlich angesehen.

* * *

Unsere amerikanische Besatzung beging gestern den Gräberschmückungstag in üblicher Weise mit einer Feier in den Kirchen und der Schmückung der Gräber der hier verstorbenen mehr als 600 Soldaten, die auf einem besonderen Friedhof bei Coblenz ihre vorläufige Ruhe gefunden haben und jetzt nach den Vereinigten Staaten überführt werden sollen. Grippe, Bronchialleiden und andere Erkältungskrankheiten haben viele Opfer unter ihnen gefordert.

Die heutige Post brachte mir zwei Briefe von Lesern der „Abendpost". Einer, dem ich vor dem Kriege schon einmal über dieselbe Angelegenheit Auskunft gegeben habe, erkundigt sich, ob er jetzt als ehemaliger fahnenflüchtiger Soldat einen Besuch in der alten Heimat machen könne. Zur Ersparung des hohen Briefportos von 80 Pfennigen erwidere ich ihm auf diesem Wege, daß Deserteure und sonstige Uebertreter der deutschen Militärgesetze unbehelligt hier und auch im unbesetzten Deutschland weilen können, da nach der Revolution volle Begnadigung allen solchen Leuten gewährt wurde. Selbstverständlich muß der Einreisende mit einem amerikanischen Paß versehen sein, der eine Reise in das deutsche Gebiet vorsieht. Der zweite Fragesteller wünscht zu wissen, ob ein älteres Ehepaar mit bescheidenen Ansprüchen und einem Einkommen von $1500 hier anständig leben könne. Bei dem heutigen Kurs der Mark wären $1500, der Dollar zu etwa 40 Mark gerechnet, 60,000 Mark, womit man nicht nur anständig, sondern sogar üppig leben kann. Unsere kleinen Rentner und Pensionäre wären schon froh, wenn sie über 10,000 Mark jährlich verfügten, Tagelöhner verlangen und erhalten 12,000 Mark jährlich, und sind nicht zufrieden mit diesem „Hungerlohn". Ob die Valuta der Mark aber so niedrig bleibt, oder gar weiter steigt, wie in den letzten Wochen, kann niemand voraussagen. Die Hauptschwierigkeit liegt für einen Besucher Deutschlands in der Schwierigkeit, ein Unterkommen zu finden, da alle Wohnhäuser überfüllt und Wohnungen sofort von der Behörde beschlagnahmt werden, sobald sie frei sind. Auch ist es schwer, in den Gasthäusern Aufnahme zu finden, und wo es gelingt, muß man unerhörte Preise bezahlen.

In den Badeorten, wo dies noch am ersten möglich ist, zahlt man für Zimmer mit Verpflegung täglich zwischen 60—100 Mark, in den größeren Städten häufig noch mehr. Einzelne Zimmer, die kaum zu haben sind, werden mit 150 Mark und höher monatlich bezahlt, für die Heizung und Beleuchtung muß der Mieter selbst aufkommen. Wir, die an's Hungern gewöhnt sind, finden uns schon notgedrungen mit diesen traurigen Verhältnissen ab, so lange wir noch ein Dach über dem Kopf haben und unsere bescheidenen Mahlzeiten bestreiten können. Wie viele von uns müssen sich gegenwärtig mit dem zehnten Teil der Summe durch das Leben schlagen, die dem vorerwähnten Ehepaar zur Verfügung steht!

Als Friedrich der Große nach seinen vielen Feldzügen keine Offiziere mehr brauchte und Friedrich Wilhelm III. nach der Schlacht bei Jena 1806 fast sein ganzes Heer entlassen mußte und kein Geld in der Staatskasse mehr war, da wurden die Offiziere und Beamten massenhaft entlassen, und erhielten entweder nichts oder wurden auf Halbsold gesetzt, und ihnen mit dem königlichen Dank der Rat erteilt, sich nach einem anderen Metier umzusehen. Verhungert ist wohl keiner von ihnen, aber der Staat erholte sich von seinen Verlusten wieder. Der Staatsschatz füllte sich und nach wenigen Jahren befanden sich die Verhältnisse wieder in tadelloser Ordnung. Jetzt verfährt man anders. Es werden Milliarden von Papiergeld gedruckt, die Gehälter der Beamten um das Dreifache erhöht, wie auch ihre Zahl, und die Mindereinnahmen des Reiches und der verschiedenen deutschen Staaten beziffern sich zur Zeit auf viele Milliarden Mark, für die keine Deckung vorhanden ist. „So leben wir alle Tage, in der schönsten Saufkompagnie", wie es im Dessauer Marsch heißt, und kein Stern leuchtet in der Finsternis der weltbekannten Luderwirtschaft!

* * *

Die Franzosen haben sich beim Einzug in das Rheinland, das ihnen ohne Schwertstreich überliefert wurde, angeblich bemüht, sich das Wohlwollen der Bevölkerung zu erwerben. Wie sie dabei zu Werk gegangen, indem sie farbige Truppen dort einquartierten, mißliebige Leute massenhaft auswiesen und in sonstiger Weise die Gefühle der schwergeprüften Einwohner kränkten, ist Ihnen bekannt. Das neueste, soeben von den Zeitungen berichtete Stückchen dieser gallischen Kulturträger ist das folgende:

In Caub a. Rhein erschienen neulich 1 Offizier und 35 französische Soldaten, und stellten sich vor dem Denkmal Blüchers auf, der dort in der Neujahrsnacht 1813/14 den Rhein überschritt. Der Offizier hielt eine mit Beifall aufgenommene Rede, worauf er an dem Denkmal urinierte, welchem Beispiel die Soldaten folgten. Die herbeigeeilte Bevölkerung konnte nur durch deutsche Gendarmen davon abgehalten werden, die Franzosen zu züchtigen, die dann in einem Boot über den Rhein abfuhren, wobei der Offizier zum Abschied den entrüsteten Caubern „Schweinebande" zurief. Caub liegt im unbesetzten neutralen Gebiet und die Franzosen hatten daher kein Recht, dort zu landen und das zu tun, was die Hunde tun, wenn einen von diesen ein solches Bedürfnis ankommt — dem Beispiel des Offiziers zu folgen. Ich enthalte mich jeden weiteren Wortes über diesen Vorfall, der in Caub niemals vergessen werden wird. Zur Ehre unserer amerikanischen Besatzung will ich feststellen, daß sie sich musterhaft beträgt und niemals das nationale Empfinden der deutschen Bevölkerung verletzt hat.

August Boecklin.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

## Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen. Auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

N. J. — Schon in den nächsten Tagen dürfte in Chicago ein polnisches Konsulat eröffnet werden. Der polnische Konsul, Sigismund Nowicki, und Vizekonsul Raymund Eholz sind nämlich in New York eingetroffen und werden sobald ihre Konferenzen mit dem dortigen Generalkonsul Gurtowski zum Abschluß gekommen sind, hierher kommen.

N. J. — Um dem Wein den Geruch von Schimmel zu nehmen, bedient man sich der Holzkohle, die in kleine Stücke — nicht allzu fein — gestoßen wird. Man wirft sie durch das Spundloch in das Faß und rüttelt dieses dann tüchtig hin und her. Dieses Verfahren wird acht Tage hinter einander wiederholt. Natürlich muß der Wein dann von neuem geklärt und geschönt werden.

Frau O. W. — Sie können Ihren in Deutschland wohnhaften Neffen vor dem offiziellen Friedensschluß nicht hierher kommen lassen.

Frau S. B. — Wenden Sie sich an die Polizei und lassen Sie die Verleumder verhaften. Falls diese wohlhabend sind, raten wir Ihnen auch, sie auf Schadenersatz zu verklagen. Die Aussicht, an ihrem Vermögen geschädigt zu werden, hat sich stets als ein sehr gutes Mittel zur Schließung der Giftmäuler erwiesen. Wenn wir in Ihrer Stelle wären, würden wir so schnell wie möglich nach einem anderen Stadtteil verziehen. — Sie nehmen sich die Verleumdungen übrigens viel zu sehr zu Herzen; so lange Sie sich von aller Schuld frei wissen, sollten Sie dem Gerede nicht allzu viel Bedeutung beimessen.

M. M. — Sie müssen sich zunächst ein Landungszertifikat verschaffen, zu welchem Zweck Sie sich an den „Commissioner of Naturalisation, Dept. of Labor, Washington, D. C., zu wenden haben. Das Formular für das Gesuch können Sie hier beim Schreiber des Kreis- oder Superiorgerichts im vierten Stockwerk des Countygebäudes erhalten. Wenn Sie um das erste Papier nachsuchen, geben Sie die Gründe an, weshalb Sie sich während des Krieges bei der Registrierung der Wehrpflichtigen eines falschen Namens bedienten. Da die Behörden der Sache doch auf den Grund gehen werden, ist es ratsam, sich auf keinerlei Verheimlichungsversuche u. s. w. einzulassen.

Karl K. — Der vom schweizerischen Konsul auszustellende Paß wird selbstverständlich auf Ihren rechten Namen lauten. Sie müssen sich seiner auch den Einkommensteuer-Beamten gegenüber bedienen, wobei Ihnen vielleicht insofern Schwierigkeiten entstehen, werden, als Sie einen Bericht Ihrer Arbeitgeber über die Höhe Ihres Verdienstes vorzulegen haben. Vielleicht können Sie den Werkführer veranlassen, in diesem Bericht neben den angenommenen Namen als „alias auch den richtigen zu setzen.

F. Sch. 1000. — Da Ihr Vermögen nahezu ausreicht, um Ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, sollte es nicht schwer fallen, Sie in einer geeigneten Anstalt unterzubringen. Im Augenblick vermögen wir Ihnen aber keine solche namhaft zu machen. Um Aufnahme ins Deutsche Altenheim zu finden, sind Sie zu jung, ein Mann von 43 Jahren ist dort nicht am Platze. Die uns bekannten Blindenanstalten dienen zur Erlernung eines Handwerks, kommen also für Sie auch nicht in Frage. Als Reichsdeutscher würden Sie sich wahrscheinlich auch nur in einer deutschen Umgebung wohl fühlen. Wenn wir von etwas Passendem für Sie hören, werden wir Sie an dieser Stelle darauf aufmerksam machen.

H. H. — Warten Sie ein paar Tage, dann werden die städtischen Strandbäder wieder eröffnet. Was Wannenbäder betrifft, so finden Sie auf Seite 89 des klassifizierten Telephonadreßbuches eine ganze Reihe von Adressen verzeichnet.

G. M. — Das elfpfündige registrierte Postpaket nach Deutschland kostet $1.42, nämlich 11 mal 12 Cents und überdies 10 Cents für das Einschreiben. Da Sie $1.60 zu bezahlen hatten, hat man Sie übervorteilt.

Frau J. P. — Die St. Rita Kirche befindet sich an der 63. Str. und Oakley Ave.

G. K. — Machen Sie sich wegen des Fallens der Freiheitsbonds keine Sorge, sie sind nach wie vor die beste Kapitalsanlage, die es gibt. Selbstverständlich werden Sie am Fälligkeitstermin den vollen Betrag dafür erhalten.

Ed. B. — Da die Eisenbahngesellschaft sich weigert, den zu viel bezahlten Betrag zurückzugeben, so bleibt Ihnen nichts weiter übrig, als zu klagen; bei der Geringfügigkeit der Summe, um welche es sich handelt, verlohnt es sich aber kaum, einen Prozeß anhängig zu machen, es sei denn, daß Sie es des Prinzips wegen tun wollen.

Mary St. — Es handelt sich zunächst um die Frage, ob Ihre Angehörigen überhaupt die Reise hierher antreten können, nicht aber darum, ob die Behörden sie auch landen lassen werden. Ihren Vater werden Sie wohl hierher kommen lassen können, wenn das Staatsdepartement in Washington auf das von Ihnen zu stellende Gesuch hin seinen Berliner Vertreter anweist, seinen Paß zu visieren; Ihre Schwester und deren Kinder werden sich aber bis nach der offiziellen Friedensschließung gedulden müssen. Daß Ihre Schwester etwas hinkt, wird, wenn Sie sonst völlig gesund ist, keinen genügenden Grund bilden, ihr die Landung zu verbieten.

Ungenannt. — Wann das vierbeinige Rhinozeros, welches der Lincoln Park Behörde zum Geschenk gemacht wurde, im Park eintreffen wird, können wir Ihnen nicht sagen. Versuchen Sie Ihre Sehnsucht also bis auf Weiteres zu zügeln.

Harvey, Ill. — Der Betrag stimmt. Auch das Porto von Deutschland hierher ist erhöht worden und beträgt jetzt 80 Pfennige, während man früher nur 20, oder bei direkten Dampfern gar nur 10 Pfennige zu bezahlen hatte.

M. D. — Wenn es Ihnen nicht möglich ist, Ihr Gepäck unter Zollverschluß direkt nach seinem Bestimmungsort zu schicken, werden Sie es an jeder Grenze, die Sie überschreiten, öffnen müssen.

T. E. — Wie erst vorige Woche an dieser Stelle angeführt wurde, werden nur benützte Kleidungsstücke, Mehl und Fett zollfrei in die Tschechoslovakei hineingelassen, es muß aber auch für sie von der Kommission für auswärtigen Handel, Prag I 660, vorher eine Einfuhrerlaubnis bewirkt werden. Als Gebühr hierfür ist ½ Prozent des Wertes zu bezahlen.

T. F. — Nach Deutschland zu schickende Fleischwaren brauchen nicht mehr einem Bundesinspektor vorgelegt zu werden. Kaufen Sie aber nur Fleisch, welches den Bundesstempel trägt, und bürden Sie durch die Unterzeichnung eines Formulars, das man Ihnen auf dem Postamt vorlegen wird, dafür, daß dieser vorhanden ist.

C. B. — Wenn Sie Ihrer Frau die Nährgelder nicht zahlen, laufen Sie Gefahr, wegen Mißachtung des Gerichts ins Gefängnis gesteckt zu werden.

W. O. — Vom Reichsnotopfer sind alle diejenigen Reichsdeutschen befreit, welche bereits zwei Jahre vor Ausbruch des Krieges im Ausland wohnten.

Ch. B. — Hefe ist nicht giftig, auf ein klein wenig mehr kommt es also nicht an.

F. N. — Zur Vernichtung und Fernhaltens des Ungeziefers in Geflügelställen leistet das Bittersalz (Epsom Salts) gute Dienste. Man löst ein Pfund davon in etwa einer Gallone Wasser auf und bestreicht damit alle Holzteile des Stalles, im Besonderen auch die vorher vom Schmutz gereinigten Sitzstangen. Die Lösung dringt in die kleinsten Fugen ein, in denen die Milben sich aufhalten, und tötet sie. Auf das Geflügel übt das Bittersalz keine nachteilige Wirkung aus.

Ingenieur. — Vor dem offiziellen Friedensschluß kann hier niemand, der in Deutschland wohnt, ein Patent erhalten.

P. L. — Ob zugleich mit dem Friedensschluß der Paßzwang aufgehoben werden wird, läßt sich nicht sagen. Von verschiedenen Seiten wird befürwortet, ihm baldmöglichst ein Ende zu machen.

G. M. — In Argentinien erscheinen zwei deutsche Zeitungen, nämlich das Argentinische Wochenblatt, 807-309 Tucuman, und die Deutsche La Plata Zeitung, 648 Calle Sarmiento, beides in Buenos Ayres.

* * *

**Beantwortete Rechtsfragen.**

M. K. — Das Grundeigentum eines verheirateten Mannes erben nach seinem Tode die Kinder, aber die Witwe hat den Witwenanteil daran, wenn der Verstorbene nicht im Testament das Eigentum der Witwe vermacht hat. Es ist Ihnen zu raten, mit einem Anwalt zu sprechen.

E. B. — Wenn der Mieter in der Wohnung Schaden angerichtet hat, darf der Hauswirt die Wohnung betreten, auch wenn sich noch dem Mieter gehörende Sachen darin befinden.

J. E. — Wenn ein schriftlicher, zu gewisser Zeit ablaufender Mietsvertrag besteht und der Hauswirt nach dessen Ablauf wieder Mietgeld annimmt, so erneuert sich dadurch der Vertrag auf ein weiteres Jahr.

F. B. — Wenn der Mieter Ihnen Miete schuldet, so können Sie ihm auf fünf Tage kündigen. Schuldet er Ihnen nichts und besteht kein schriftlicher Mietskontrakt, so müssen Sie ihm schriftlich ankündigen, daß nach 30 Tagen das Mietsverhältnis aufhört. Anders geht es nicht.

20 Grant. — Sie müssen warten, bis das Nachlaßverfahren im Gericht beendet ist. Weiter können Sie nichts tun.

S. und K. — Da Ihr minderjähriger Sohn ohne Ihre Zustimmung geheiratet hat, kann seine Ehe vom Gericht für ungültig erklärt werden.

## Mißstände in der Wiener Verwaltung.

Wien, 23. Mai 1920.

Im Wiener Gemeinderat gab es dieser Tage erregte Wechselreden zwischen den Sozialdemokraten, die seit einem Jahr die Herren in der Wiener Gemeindestube sind, und den Christlichsozialen, die es bis dahin waren und durch den politischen Umschwung ihre politische Vorherrschaft in der Hauptstadt eingebüßt haben und die infolgedessen, entgegen den Interessen Wiens, die „Los von Wien"-Bewegung der Länder fördern, in denen sie das Heft in der Hand haben oder an sich reißen zu können glauben. Der Finanzreferent überraschte den Gemeinderat mit der Mitteilung, daß das städtische Jubiläumsspital im laufenden Verwaltungsjahr ein Defizit von nicht weniger als 37 Millionen Kronen haben werde. Die Christlichsozialen wollten diesen Verwaltungsskandal den Sozialdemokraten in die Schuhe schieben; im Voranschlag sei für das Spital ein Zuschuß von nur 4,6 Millionen Kronen eingestellt gewesen; die Sozialdemokraten seien seit Mai vorigen Jahres Herren der städtischen Verwaltung, und schon zehn Monate nach Bewilligung des Zuschusses von 4,6 Millionen ergebe sich ein Defizit von 37 Millionen Kronen; das sei ein Beweis für die völlige Unfähigkeit der sozialdemokratischen Stadtverwaltung. Als nun der sozialdemokratische Bürgermeister Neumann auf diesen Angriff der Christlichsozialen mit dem Ruf antwortete: „Diese Sauwirtschaft haben wir von euch übernommen!", kam es zu einem wüsten Geschimpfe, das nun in den Parteiblättern fortgesetzt wird.

Nach dem vorjährigen Krautskandal, der restlos auf das Konto der Christlichsozialen zu setzen war und die Gemeinde an 40 Millionen Kronen kostete, kommt jetzt ein neuer Verwaltungsskandal, dieses verblüffende Defizit des Jubiläumsspitals und als „Zuwage" die Ausgabenüberschreitungen beim städtischen Versorgungshaus. Der Referent teilte mit, daß der größte Teil der Ueberschreitungen längst verausgabt sei, ohne daß überhaupt irgend ein Bericht erstattet, irgend ein Zuschuß vom Gemeinderat beansprucht wurde. Das Geld wird ausgegeben und die städtische Buchhaltung vollzieht erst viele Monate später die Buchung, so daß eine ernstliche, rechtzeitige Kontrolle gar nicht möglich ist. Im Jahr 1918 seien unter der Herrschaft der Christlichsozialen für das städtische Versorgungshaus 390,000 Kronen bewilligt worden, während ohne jede Zustimmung tatsächlich 7 Millionen Kronen ausgegeben wurden. Beim Jubiläumsspital aber ist der Zuschuß, der mit 4,6 Millionen Kronen veranschlagt war, noch ehe das Verwaltungsjahr zu Ende gegangen ist, bereits auf 37,7 Millionen gestiegen! Die Wirtschaft in diesem Spital ist nach den Darlegungen des Referenten geradezu grotesk. Bei einer Bettzahl von 990 beträgt der Personalbestand des Spitals 750 Personen! Die Kosten der Beheizung werden für das Jahr ohne Zufuhrspesen mit 10,6 Millionen angesetzt, so daß auf jedes einzelne Spitalbett eine Ausgabe von 11,000 Kronen jährlich entfällt, oder eigentlich ein Mehrfaches dieses Betrages, da die Heizungsperiode nur einen kleinen Teil des Jahres umfaßt; und für das nächste Verwaltungsjahr spricht die Spitalverwaltung bereits 18 Millionen Kronen für Beheizung an, oder 18,000 Kronen für jedes Spitalbett. Es gibt im Spital kein Inventar, im Versorgungshaus wird das Inventar seit dem Jahre 1912 nicht mehr auf dem Laufenden gehalten, eine Betriebsbuchhaltung gibt es weder da noch dort. Das Fazit ist, daß die Erhaltungskosten für einen Spitalkranken über 37,000 Kronen jährlich betragen, wenigstens stellt sich die Rechnung für den Gemeindesäckel so. Auch beim städtischen Versorgungshaus ist nach den Mitteilungen des Referenten für das laufende Verwaltungsjahr eine Zuschußerhöhung von „einigen Dutzend Millionen" notwendig, der Gebarungsabgang in allen städtischen Humanitätsanstalten wird sich auf etwa 100 Millionen Kronen belaufen.

Mißwirtschaft überall. Die Mißwirtschaft im Gesamtstaat färbt auf die Wirtschaft der Hauptstadt ab, deren Defizit unheimlich wächst und die infolgedessen gezwungen ist, neue Abgaben einzuführen, die bestehenden immer wieder zu erhöhen und bei allen ihren Unternehmungen die Preise exorbitant zu erhöhen. Die städtische Gasanstalt berechnete 1914 den Kubikmeter Gas mit 17 Hellern, jetzt mit 260 Hellern, die städtischen Elektrizitätswerke berechneten den elektrischen Strom 1914 mit 4 Hellern per Kilowattstunde, jetzt mit 66 Hellern; ein Fahrschein auf den städtischen Straßenbahnen kostete 1914 14 Heller und kostet jetzt 200 Heller und dürfte demnächst auf 300 Heller erhöht werden. Bis zum Ueberdruß hört man predigen, wie notwendig es sei, zu arbeiten und zu sparen, aber überall fehlt es an Arbeitswillen und an Sparsinn. Kaum haben die Angestellten durch Streikdrohungen oder Streiks Mehrforderungen durchgesetzt, sind schon neue Ausstände derselben Arbeitnehmer in Sicht. Kein Wunder, daß einzelne Zeitungen eine ständige Rubrik eingeführt haben mit der Ueberschrift: „Wer streikt heute?" Jetzt sind es die Kanzleibeamten der österreichischen Gerichte, die die Arbeit eingestellt haben, so daß die richterlichen Beamten die dringendsten Kanzleigeschäfte selbst besorgen müssen; und es sind erst wenige Monate vergangen, seit man unter der Pression eines Streiks die Bezüge der Kanzleibeamten erhöhte. In empfindlicher Weise sind nun die Geschäfte der Gerichte gestört, der Streik dauert schon länger als acht Tage. Eine neue Erhöhung ihrer Bezüge verlangen auch die Bediensteten der städtischen Straßenbahnen, so daß die Entlohnung des einzelnen durchschnittlich über 21,000 Kronen jährlich betragen würde, also wesentlich mehr als etwa ein Mittelschulprofessor bezieht. Dabei beschäftigen die Straßenbahnen nicht weniger als 15,500 Personen. Zaghaft erklären nun auch schon einzelne einsichtsvolle Sozialdemokraten, daß eine Verringerung der Angestelltenzahl notwendig sei. Aber ob die sozialdemokratische Mehrheit des Gemeinderates ungestraft für eine Erhöhung der Bezüge der Angestellten eine Erhöhung ihrer Arbeitsleistungen wird fordern dürfen, ist sehr die Frage. Auch von den staatlichen Angestellten hat man bei der letzten Erhöhung ihrer Dienstbezüge eine um eine halbe Stunde längere Arbeitszeit täglich verlangt— ein Verlangen, das abgewiesen wurde. Wenigstens den Versuch müßte dieser elende Staat machen, sich durch vermehrte Arbeit zu helfen; statt dessen wird weniger als je und dazu so wenig produktiv wie in keinem anderen Staat gearbeitet. Zu wenig Arbeitsbienen, zu viel Beamtendrohnen. Da kann die Wohlfahrt nicht gedeihen.

**Leset die „Sonntagpost"**

**Member of the Associated Press**

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

— Immer unzufrieden. — A.: „Nun, Ihr Freund hat zu seiner Selterswasserfabrik auch noch eine Schnapsfabrik errichtet?!" B.: „Jawohl — jetzt kann er doch das ganze Jahr hindurch jammern. Bei kaltem Wetter klagt er übers Selterswasser-, und bei warmem über Schnapsgeschäft!"

Etabliert seit 1851. — 70 Jahre in Chicago.

**Henry Schoellkopf Sons**

Import Delikatessen Export

**309 und 311 West Randolph Str.**

Telephon: Franklin 5358. Nahe Franklin Str.

Betraut uns mit euren Aufträgen für

**Liebesgaben-Pakete nach allen Teilen Europas.**

Beste Verpackung, beste Ware und pünktliche Ausführung.

**Wir übernehmen Sendung durch die Post, Fracht oder Expreß.**

Aus der Schweiz erhielten wir den lange entbehrten

**Grünen Kräuterkäse**

Für Sommerausflüge empfehlen wir:

Schweizer-, Limburger-, Roquefort-, Camembert-, Liederkranz-Käse.

Feine Cervelat-, Salami-, Landjäger-, geräucherte Blut- und Leberwurst, Braunschweiger Mettwurst.

Brabanter Sardellen, Sardellenringe, feine Sardinen, Hummern, Lachs und andere Fisch-Konserven.

Eingemachte Früchte, reinen Kleeblüten-Honig, Zwetschenmus.

**Getrockneten Waldmeister zur Bowle**

**Himbeer- u. Erdbeersaft — Original Angostura Bitters — Reinen Apfelmost in Krügen**

Für durstige Kehlen ist das beste Mittel unser

**Reines Malzextrakt und Hopfen**

genug für 6 Gallonen, $1.50

23mzdiboson*

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter u. Schwester

**Margaret Machinek, geb. Laschewski,**

am 22. Juni 1920 im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 26. Juni, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 4326 Dickens Ave., nach der St. Philomena-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Emil Machinek**, Gatte. **Raymond**, Sohn. **August und Augusta Laschewski**, Eltern. **Mary, Anna und William**, Geschwister. dimido

### Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere treue Mutter

**Paulina Lange**

am 21. Juni im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Juni, nachmittags um 1:30, vom Trauerhause, 5955 South Hermitage Ave., nach der St. Martini Kirche, 51. Str. und Marshfield Ave., von da mit Autos nach dem Bethania Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Adolph Lange**, Gatte. **Johann, Leopold, Bruno und Ewald**, Söhne. **Anna Thommen und Marie Groß**, Töchter. **Adolph A. Thommen und Martin Groß**, Schwiegersöhne. **Anna Lange**, geb. Thommen, Schwiegertochter. **Johann und Gottlieb Steinbrenner**, Brüder. Nebst 14 Enkelkindern. modi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

**Jacob Gumbinger,**

Vater des verstorbenen Alfred, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Juni, 2:30 nachm., von der Leichenkapelle 3415 N. Clark Str. nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Johanna Gumbinger**, Gattin. **Dora, John, George**, Kinder. **Minnie Gumbinger**, geb. Kucera, Schwiegertochter. **Ruth**, Enkelkind. **John, Christ, Alfred u. Rosalie**, Geschwister. modimi

### Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Eva Fleig**

am Sonntag, den 20. Juni im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Juni, um 2 Uhr nachm. vom Trauerhause, 3026 Osgood Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Gustave J. Fleig**, Gatte. **Gustav, Henry, Clara, Meta und John**, Kinder. **Anna, Irene und Grace Fleig**, Schwiegertöchter. **Milton, Eva, Donald, Wilbur und Virginia**, Enkelkinder. modi

### Todesanzeige.

**Martha Washington Deutscher Frauen-Verein.**

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

**Eva Fleig**

gestorben ist. Das Begräbnis findet statt am Mittwoch, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3026 Osgood Str., aus nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Lena Burmeister**, Präsidentin.
**Franziska Pankonin**, Sekretärin.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater, Großvater und Bruder

**Conrad Decker**

im Alter von 65 Jahren und 6 Monaten plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Juni, nachm. 2:30, vom Trauerhause, 3648 N. Hoyne Ave., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Rosalie Decker**, Gattin. **Otto A. Decker**, Sohn. **Mary Catherine**, Enkelkind. **Anton, George und Mary Ruff**, Geschwister; nebst Verwandten. dimi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

**Veronika Jacobs**, geb. Lieb,

Witwe von Henry Jacobs, am 20. Juni in die Ewigkeit hinübergeschlummert ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 23. Juni, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1026 George Str. aus nach der St. Sebastian-Kirche, Beisetzung auf dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**George Jacobs, Frau R. Porter, Elizabeth Jacobs, Frau A. Schickdanz, Lucy Jacobs und Frau R. Elmblade**, Kinder.

### Todesanzeige.

**Liedertafel Vorwärts.**

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Ehrenmitglied

**Jacob Gumbinger**

gestorben ist. Die Leichenfeier findet statt am Donnerstag, den 24. Juni, um 2 Uhr 30 nachm., von Linns Leichenkapelle, 3405 North Clark Str., aus nach dem Montrose Friedhof.

**Carl Roule**, Präsident.
**Gus Geleng**, Sekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

**Wm. Wintermayer**

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 23. Juni, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 624 N. Western Ave., Ecke Erie Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bittet der trauernde Sohn:

**William Wintermayer jr.**

Mitglied der Olympia Loge Nr. 477, I. O. O. F., und Sophia Rebekka Loge, I. O. O. F.

### Todesanzeige.

**Lessing Loge Nr. 174, O. M. P.**

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriger Bruder und Past-Präsident

**Jacob Gumbinger**

sanft im Herrn entschlafen ist. — Die Beamten sind ersucht, am Donnerstag, den 24. Juni, um 1:30 nachm., in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

**August Frei**, Präsident.
**Charles Strauß**, Sekretär.

**Memorial Park**

Der prächtige North Shore Friedhof. Graf Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 1[illegible] Marquette Bldg. Tel.: Central [illegible] | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston [illegible]

jan11sonbido*

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

**Anton Cherney**

im Alter von 30 Jahren nach einem Unglücksfall sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 615 Blackhawk Str., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Fred Dippon**, Stiefvater. **Frank und John Cherney**, Brüder: **Mary Mueller und Josephine Cherney**, Schwestern. **Frank Mueller**, Schwager; nebst Verwandten.

### Todesanzeige.

**Sophia Rebecca Loge Nr. 96, I. O. O. F.**

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser Bruder und Exmeister

**Wilhelm Wintermeyer**

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Juni, um 2 Uhr nachm., von 624 N. Western Ave. nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen.

**Lena Mayer**, O. M.
**Anna Kopp**, Sekretärin.

### Todesanzeige.

**Olympia Loge Nr. 477, I. O. O. F.**

Den werten Brüdern hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder und Exmeister

**William Wintermeyer**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Juni, um 2 Uhr nachm., von Louis Nagos Kapelle, 624 N. Western Ave. — Die Brüder versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

**John Huber**, O. M.
**Gustave Goettsche**, Sekretär.

### Todesanzeige.

**Nordica Frauenverein.**

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

**Eva Fleig**

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 23. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3026 Osgood Str., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Emma Stamm**, Präsidentin.
**Franziska Pankonin**, Sekretärin.

### Todesanzeige.

**Deutscher Unterstützungsbund, Distrikt 379.**

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unser Mitglied und Bruder

**Anton Cherney**

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beamten sind ersucht, am Donnerstag, den 24. Juni, um 1:30 nachm., in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

**Adam Opper**, Präsident.
**Ch. Ronacher**, Sekretär.

### Zur Erinnerung

In Wehmut gedenken wir des Sterbetages unsere lieben Gatten und Vaters

**Fritz Holzkopf,**

welcher heute vor vier Jahren, am 22. Juni 1916, von uns geschieden ist.

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut jährt er sich zum vierten mal,
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Wie du so lang und still gelitten,
Bis plötzlich dann dein Auge brach.
In deinen Augen lag dein Herz,
Seh'n wir dein Bild, ergreift aufs Neue
Uns bitteres Leid und schwerer Schmerz.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin **Marie Holzkopf**, nebst Söhnen William und Paul.

Neu! — Eingetroffen:

**Deutschland schuldig?**

Deutsches Weißbuch über die Verantwortlichkeit der Urheber des Krieges, herausgegeben vom Auswärtigen Amt, Berlin. Preis $1.

Neue Tageszeitungen von Wien, Berlin, Danzig, Dresden, Stuttgart, München usw. Neue Bücher — Romane, Novellen, Geschichtsbücher usw. in großer Auswahl.

**Koelling & Klappenbach**

Chicagos deutsche Buchhandlung,

**206 West Randolph Strasse.**

**Frauenverein d. St. Paulskirche**

Fullerton Parkway und Orchard Str.

Allen Mitgliedern zur freundlichen Kenntnisnahme, daß die nächste Versammlung des Vereins um eine Woche vorgerückt wurde und

**Morgen, den 23. Juni, 3 Uhr nachm.,**

stattfindet. Alle Mitglieder sind eingeladen.

## Jugendliche Uebeltäter.

**Elf- und zwölfjährige Burschen des Einbruchs bezichtigt.**

Ein jugendliches Einbrecherquartett wurde gestern erwischt, als es zum drittenmal versuchte, in das Gebäude der Eastern Shoe Co., Nr. 1521 West Walton Str., einzusteigen. Von Nachbarn herbeigerufene Polizisten verhafteten den 12jährigen Stanley Tyrcha und seinen 10jährigen Bruder Joseph, Nr. 1527 West Walton Str., den 12jährigen Walter Kalisz, Nr. 1525 Walton Str., und den 11jährigen Joseph Foszoz, Nr. 1546 Walton Str. Der 40jährige Thomas Galuski, Nr. 1535 Augusta Str., wurde in Haft genommen, nachdem die jugendlichen Gefangenen angegeben hatten, daß sie das vorher gestohlene Leder für $15 an ihn verkauft hätten.

## Krawalle in Irland.

**Die Ausschreitungen in Londonderry dauern noch immer an.**

Londonderry, Irland, 22. Juni. Heute zu früher Stunde begannen in verschiedenen Teilen der Stadt, nachdem es während der Nacht verhältnismäßig ruhig gewesen, die Schießereien auf's Neue. Gelegentlich der Krawalle des gestrigen Tages gab es wieder mehrere Tote und eine sehr bedeutende Anzahl Verwundete. Während der Nacht wurden die Straßen von Truppen abpatrouilliert.

Dublin, 22. Juni. Auf ein Automobil, in welchem sich heute der Hilfsdirektor der irischen Konstablercorps vom Bahnhof an der Amiens Straße nach dem Schlosse unterwegs befand, wurde geschossen und Hilfsdirektor Roberts wurde schwerverwundet. Der Chauffeur trug Kugelwunden in beiden Beinen davon. Es sind soweit keine Verhaftungen vorgenommen worden.

## England und Rußland.

**Finanzfrage hat Beratungen zwischen Lloyd George und Krassin zum Stillstand gebracht.**

London, 22. Juni. Wie „Herald", das Organ der Arbeiterschaft, berichtet, sind die Unterhandlungen zwischen dem Premierminister Lloyd George und dem Handelsminister Krassin von der russischen Sowjetregierung zum Stillstand gekommen und es liegt die Gefahr vor, daß sie überhaupt zum Abbruch kommen werden.

Das Blatt behauptet, der Stillstand sei dadurch herbeigeführt worden, daß Lloyd George verlangt habe, die Sowjetregierung solle, ehe die Unterhandlungen fortgeführt würden, sich verpflichten, die britischen Kapitalisten, die ihr Geld in russischen Papieren angelegt haben, zu entschädigen. Krassin soll sich erboten haben, diese Frage gelegentlich einer Friedenskonferenz zu erörtern, worauf ihm dann von Lloyd George ein Ultimatum gestellt wurde. Der „Herald" behauptet, Lloyd George ginge in der Angelegenheit „auf Geheiß einer Kapitalistengruppe vor".

## Englands Arbeiterschaft.

**Kongreß der Arbeiterpartei wird sich mit sehr wichtigen Fragen beschäftigen.**

London, 22. Juni. Nahezu tausend Delegaten von Gewerkschaften, sozialistischen Vereinigungen und örtlichen Gesellschaften wohnten heute der Eröffnungssitzung des Jahreskonvents der Arbeiterpartei in Scarborough bei. Die Sitzungen werden bis Freitag andauern.

Unter den wichtigen Fragen, die zur Erörterung gelangen werden, befinden sich die Verstaatlichung der industriellen Betriebe, die Lage in Irland, die Stellungnahme Englands Rußland gegenüber, das britische Regiment in Aegypten und Indien und die Kontrolle über den Spirituosenhandel. Die Arbeiterführer Benjamin Turner und Tom Shaw werden über ihre kürzlichen persönlichen Beobachtungen in Rußland berichten. Arthur Henderson, der Sekretär der Konferenz, wird infolge seiner schweren Erkrankung den Sitzungen nicht beiwohnen können.

## Blutiger Streikkrawall.

**Ueber Waterbury, Conn., ist das Kriegsrecht verhängt worden.**

Waterbury, Conn., 22. Juni. Auf Grund von Streikkrawallen, gelegentlich welcher ein Streiker erschossen wurde, während Polizeileutnant Richard Leroy und John J. Bergin lebensgefährliche Wunden davontrugen, ist das Kriegsrecht über die Stadt verhängt worden.

Der Krawall spielte sich vor den Anlagen der Scovill Manufacturing Company ab, wo etwa 3000 Streiker mit 150 Polizisten aneinander gerieten. Auf Ansuchen der hiesigen Behörden wurden vom Gouverneur Marcus Holcomb drei Kompagnien der hiesigen Miliz zu den Waffen gerufen, und sie tun jetzt in den Straßen Patrouilledienst.

## Lynchmord.

**Farbiger Mörder in Georgia der Volkswut zum Opfer gefallen.**

Savannah, Ga., 22. Juni. Ein Farbiger Namens Philip Gaithers wurde in der Nähe von Rincon, Ga., gelyncht, nachdem er zugestanden hatte, die 17 Jahre alte Anna Jaudon ermordet zu haben. Die Verhaftung des Farbigen war in der Nähe von Stillson, Ga., auf Angaben hin erfolgt, die ein anderer Farbiger gemacht hatte. Der Neger wurde an einen Baum festgebunden und dann mit Petroleum begossen. Als dann der Volkshaufe daran ging, die Kleider des Negers in Brand zu setzen, zerriß dieser die Stricke, mit denen er an den Baum gebunden war, und daraufhin wurde von allen Seiten auf ihn gefeuert, bis er tot zusammenbrach. Die Bürgerwehr von Savannah war eilends nach Rincon gesandt worden, um den Lynchmord zu verhüten, traf jedoch zu spät ein.

## Polen auf dem Rückzug.

London, 22. Juni. Wie es in einem amtlichen Moskauer Bericht vom gestrigen Tage heißt, ziehen sich die Polen westlich von Retchitsa eilends vor den Bolschewisten zurück, die bis Habitchi vorgedrungen sind. Ferner meldet der Bericht, daß an der Kampffront, wo den Bolschewisten Truppen unter General Wrangel gegenüberstehen, feindliche auf dem Dnieper fahrende Dampfer versenkt worden.

## Polen siegen in der Ukräne.

Warschau, 22. Juni. Von den Polen sind, wie es in dem heutigen amtlichen Bericht heißt, heftige Angriffe der Bolschewisten in der Gegend von Smigal Szaozina mit schweren Verlusten für den Feind abgewiesen worden.

Die Truppen des Generals Romer in der Ukräne haben erfolgreich Kämpfe mit der Kavallerie des Bolschewistengenerals Budenny bestanden, während die ukräner Truppen nördlich vom Dniester einen erfolgreichen Ueberfall auf Babzunce ausführten und zwei Schnellfeuergeschütze und mehrere andere Geschütze erbeuteten.

## „Verrat am Volke."

**Erhöhung des Straßenbahnfahrpreises als solcher gebrandmarkt.**

Bürgermeister William Hale Thompson hat heute morgen seine Ansicht über die Erhöhung des Straßenbahnfahrpreises und der Telephonraten in der folgenden für sich selbst sprechenden öffentlichen Bekanntmachung abgegeben:

„Die Verantwortung für diesen unverschämten Verrat am Volke tragen die, die mit der Durchführung des öffentlichen Nutzbarkeitsgesetzes betraut wurden, nämlich Gouverneur Lowden, der die staatliche Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten ernannte, Generalanwalt Brundage, der Anwalt und juristischer Beirat der Kommission ist, und die Mitglieder der Kommission.

„Im September und im November wird das Volk Gelegenheit haben, dieses ihm zugefügte grenzenlose Unrecht wieder gut zu machen, indem es sich Gouverneur Lowdens, Generalanwalt Brundages und der Mitglieder der öffentlichen Nutzbarkeitskommission entledigt.

„Ich wende alles in meiner Macht Stehende an, um einen Gouverneur und einen Generalanwalt zu erwählen, der dem Volke dient, und nicht finsteren Interessen und Kontraktbrechern, die das Volk aussaugen.

(gez.) William Hale Thompson,
Bürgermeister."

**Reids Erklärung.**

William H. Reid, der Kommissär für öffentlichen Dienst, erklärte, wenn die Mitglieder der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen ihre vom Gesetz vorgeschriebenen Pflichten erfüllt hätten, dann hätte Chicago heute einen Straßenbahnfahrpreis von 5 Cents und keine erhöhten Telephonraten. Die Korporationen zu beschützen, sei jedoch von jeher das Ziel dieser Kommission gewesen, gleichgiltig, ob das Volk darunter zu leiden habe oder nicht. Die Kommission hätte darauf bestehen müssen, daß die Straßenbahngesellschaften sowohl wie die Telephongesellschaft die Kontrakte, die sie mit der Stadt abgeschlossen hätten, innehielten.

Anstatt dessen sei der Telephongesellschaft die Erlaubnis erteilt worden, ihre Raten auf die Basis zu stellen, die der Generalpostmeister angesetzt habe, als die Telephonsysteme nach Abschluß des Waffenstillstandes wieder in Privatbesitz übergegangen seien. Die Telephongesellschaft habe von der Regierung eine Zusage erhalten, die keine Korporation des Landes je erhalten habe und erhalten werde, nämlich, ihre Dividendenrate auf 8 Cents festzusetzen, und die staatliche Nutzbarkeitskommission habe ihren Stempel daruntergesetzt, was sie gesetzmäßig nicht hätte tun dürfen.

## Das Gehalt der Lehrerinnen.

**Stadtverwaltung versucht das nötige Geld dafür aufzutreiben.**

Am nächsten Freitag ist Zahltag für die Lehrer und Lehrerinnen der öffentlichen Schulen, der letzte Zahltag vor den großen Ferien, aber noch sind die $2,000,000 nicht zur Stelle, die dafür nötig sind. Louis E. Gosselin, der städtische Hilfskämmerer, erklärte heute morgen, er hoffe stark, daß die Banken wenigstens das Geld für die Schulen frühzeitig vorstrecken würden. Allerdings hätten sie sich geweigert, auf die zu erwartenden Schulsteuern hin Geld zu verborgen, da die sog. „Sch[illegible] Tax Anticipation Warrants" nur 5 Prozent einbrächten. Die Banken verlangten rundweg 7 Prozent, infolgedessen müßten die Schulsteuer-Gutscheine in dieselbe Klasse mit den allgemeinen „Tax Anticipation Warrants" gesetzt werden, auf die die Banken gegen sieben Prozente borgten.

In gewissen Kreisen im Rathause ist man sich nicht im Klaren darüber, ob die Finanzleute nicht auch als Profithaie zu betrachten seien, denn ihren Prozentsatz auf geborgtes Geld haben sie allgemein auf 7 Cents erhöht, „in Anbetracht der Verhältnisse", aber in Anbetracht derselben Verhältnisse belassen sie den Zinsfuß für deponierte Gelder auf drei Prozent.

## Aus Vereinskreisen.

Die Kette, der bekannte Verein deutschsprechender Odd Fellows, hielt am 20. Juni ihre Generalversammlung und erwählte folgende Beamte: Präsident, Henry Baum; Vizepräsident, Christ Schultz; Protokollsekretär, Chas. F. Dosch; Finanzsekretär, John Lisching; Schatzmeister, Chas. Ruhls; Türsteher, Jos. Kindler.

Der Vorstand für das neue Geschäftsjahr setzt sich zusammen aus den Herren: G. Ehlers, O. Ebert, John Rech, E. Hanke und E. Vollmer. Finanzkomite: F. Vigerskie, L. Müller und A. Forster.

Der Verein versammelt sich in Zukunft jeden vierten Sonntag im Monat in Sierths Halle, Nr. 3026 Belmont Ave.

* Detektives nahmen heute zu früher Morgenstunde im Kellner-Klub, Nr. 115 W. Madison Straße, dem Hauptquartier der streikenden Kellner, eine Razzia vor und verhafteten 40 Mitglieder, die sich mit Pokerspiel vergnügten. George Williams, Nr. 1441 W. Monroe Straße, wurde als der Bankhalter gebucht.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

**Leset die „Sonntagpost".**

## Es herrscht Ruhe.

**Die Anstifter des vorgestrigen Aufruhrs in Haft genommen.**

Im Negerviertel auf der Südseite herrscht wieder vollkommene Ruhe, nachdem es der Polizei gelungen ist, die Rädelsführer des vorgestrigen Aufstandes, bei dem zwei Männer getötet und ein dritter schwer verwundet wurde, festzusetzen. Mit Hilfe mehrerer Geschäftsleute nahm die Behörde gestern abend zwei Farbige, mutmaßlich Joseph Furno und dessen Sohn, welche angeblich rege Tätigkeit in der abessinischen Bewegung entwickelt hatten, in Haft. Gestern morgen bereits war Grover Cleveland Redding, der angebliche Schießbold, festgenommen worden, und heute zu früher Morgenstunde lief aus Pittsburgh die Nachricht ein, daß die Polizei dort Oscar McGavick, der ebenfalls an der Parade teilnahm und Reddings Assistent gewesen sein soll, in Haft habe. McGavick soll der Mann gewesen sein, welcher bei der Verbrennung der amerikanischen Fahnen half und nach der Schießerei zusammen mit Redding und anderen bewaffneten Wollköpfen entwischte. Durch ein Verhör von Augenzeugen wurde gestern festgestellt, daß die Schießerei nicht die Folge von hiesigen Unruhen war, sondern daß der Aufruhr von farbigen Hallunken hervorgerufen wurde, die bereits in anderen Städten derartige Unruhen austüftelten und deshalb von dort vertrieben wurden.

Hiesige Führer der Farbigen verdammen die Handlungsweise dieser Hallunken auf das Entschiedenste und helfen der Polizei, ihrer habhaft zu werden. Unter anderen wurden Pastor Dr. R. D. Jonas, Nr. 3519 S. State Straße, und seine Gattin verhört. Man nahm anfangs an, daß der Geistliche ein Anhänger Reddings war und sich für die abessinische Bewegung interessierte, wie sich jetzt herausstellt, arbeitete er aber gegen Redding und hatte am Freitag den Bundesgeheimdienst von der am Sonntag abzuhaltenden Parade in Kenntnis gesetzt. Wie man ferner feststellte, wurden die Unruhen durch Redding angezettelt, nachdem dieser mit einem abessinischen Dolmetscher namens George Gabriel bekannt geworden war. Gabriel hoffte durch eine Negerauswanderung viel Geld zu verdienen.

Der Leichenschauer verschob gestern den anberaumten Inquest auf längere Zeit, um der Polizei Gelegenheit zu geben, inzwischen eine genaue Untersuchung anzustellen.

## Weisen Angebot zurück.

**Angestellte der Aurora, Elgin & Chicago Bahn nicht zufrieden damit.**

Die Angestellten der Aurora, Elgin & Chicago Bahn haben ein ihnen von der Gesellschaft gemachtes Angebot betreffs Lohnzulage zurückgewiesen. Was den Leuten besonders mißfällt, ist der Umstand, daß nur den an Zügen beschäftigten Angestellten eine Zulage von 12 Cents die Stunde angeboten wurde, die in den Werkstätten angestellten Arbeiter dagegen gar nicht erwähnt wurden. Auch ein Teil des Wortlauts in dem Kontrakt, der dem Verwalter J. K. Choate das Recht gibt, „aus Sparsamkeitsrücksichten Aenderungen vorzunehmen", wird von den Angestellten der Gesellschaft beanstandet. G. E. Adams, der Geschäftsagent der Gewerkschaft, wird der Gesellschaft heute das Resultat der am Samstag begonnenen Abstimmung mitteilen, ein Streik wird indessen nicht angeordnet werden, ehe mit den Beamten der internationalen Gewerkschaft darüber beraten worden ist. Inzwischen will die Gesellschaft die Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen um die Erlaubnis ersuchen, das Fahrgeld, das jetzt 8 Cents in Aurora und Elgin beträgt, erhöhen zu dürfen.

## Wachs in den Ohren.

**Trug angeblich die Schuld, daß S. Hadesman in Schwulitäten geriet.**

Der Materialwarenhändler Samuel Hadesman von der Firma J. P. Hadesman & Co., 1341 S. Ashland Avenue, der vor mehreren Tagen von Richter Scanlan wegen Meineids zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde, ist gestern vom Appellhof gegen Bürgschaft freigelassen worden, bis über die Berufung entschieden worden ist, die sein Anwalt eingelegt hat. Hadesman wurde von Richter Scanlan schuldig befunden, während seines Verhörs als Geschworenenkandidat in dem Mordprozesse gegen Philip Savagno einen Meineid begangen zu haben. Er gab auf Befragen an, nie an einem Kriminalfalle interessiert gewesen zu sein, obwohl er selbst seiner Zeit von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden war. Sein Anwalt macht geltend, Hadesmans Ohren seien mit Wachs verstopft gewesen und er habe die an ihn gerichteten Fragen nicht verstanden.

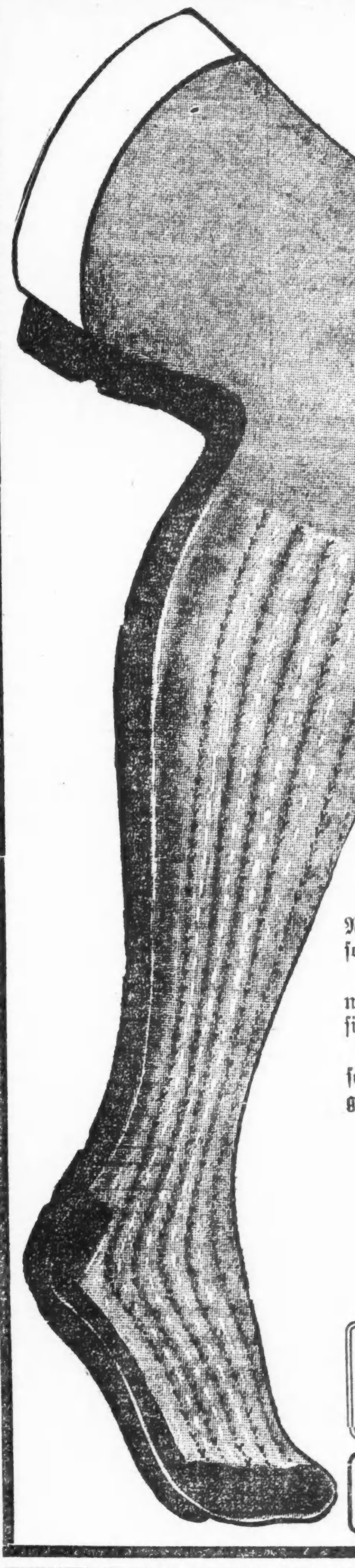
**Hotel „Bismarck" jetzt „Randolph"**

**Morgen:**

**Gebackener Schinken mit Makkaroni.**

— In New York ist man mit dem Bericht des Bundeszensusamtes über die kürzliche Volkszählung, demzufolge die Einwohnerzahl der Stadt im Laufe der verflossenen zehn Jahre nur um 854,268 gewachsen sein soll, unzufrieden, und die städtischen Behörden haben daher mit einer Nachzählung in 117 Distrikten in Manhattan begonnen.

**ROTHSCHILD & COMPANY**



Die Dame, die bei diesem Verkauf nur ein oder zwei Paar kauft, wird sich einen Monat später wundern, was sie eigentlich nur gedacht hat. Und darum geben wir den Rat: „Kauft ein Dutzend"!

**23,960 Paar**

**$1.50 und $2**

**Damen-Strümpfe,**

aus reiner Fadenseide, Plated Fibre Spitzenstrümpfe, leichte Seconds, das Paar zu

**60c**

Wie ein längst entschwundener Traum werden „Kriegspreise" den Damen vorkommen, die sich morgen von 8:30 vorm. bis 5:30 abends in unseren Strumpf-Verkaufsgängen drängen werden. Jedes Paar sollte morgen verkauft werden.

Dieser Preis ist lächerlich niedrig für feine Strümpfe. Nur ein großer Ankauf konnte ihn möglich machen. Kein solcher Verkauf ist seit Monaten abgehalten worden.

In neun Fällen aus zehn würdet Ihr nicht sagen können, warum sie als „Seconds" bezeichnet werden. Sie sind der Bargain des Jahres.

Halb-fashioned, enger Knöchel, schöne Spitzeneffekte in schwarz, braunen und mahagonifarbigen Schattierungen, schillernde Effekte u. elegante Novelty Mischungen.

**60c**

Kommt und seht Euch diese Strümpfe an — den Glanz der Seide, die prächtigen Farben, die Schönheit der Gewebe. Alles sind äußerst dauerhafte Qualitäten. — Main Floor.

Sammelt S. & H. Stamps — sie häufen sich rasch an — wertvolle Prämien damit erhältlich, kostenfrei. Zweiter Floor.

## Verbands-Turnfest.

**Schweizer-Amerikanischer Turnverband veranstaltet es in Riverview.**

Unter der Leitung des Turnvereins Helvetia findet am kommenden Freitag, Samstag und Sonntag im Riverview Park (Athletic Field) das elfte Turnfest des Schweizer-Amerikanischen Turnverbandes statt. Alle drei Jahre ist ein gemeinsames Verbandsfest vorgesehen, das diesmal dem Turnverein Helvetia, Chicago, übertragen wurde. Es haben sich die Verbandssektionen New York, Hudson County, N. Y.; Riverside, N. Y.; Patterson, N. J.; Philadelphia, Pa.; Cleveland, Ohio; Detroit, Mich.; Milwaukee, Wis., u. a. m., mit großer Teilnehmerzahl zum Wettkampfe angemeldet, und der festgebende Verein selbst wird mit einer Turnerschar von 50 Aktiven und einer Damenklasse von 25 schmucken Turnerinnen vertreten sein. Das nachfolgende interessante Programm wurde vom Festausschuß zusammengestellt:

**Freitag**, den 25. Juni: Empfang der Gäste. Sitzungen der Kampfrichter und Oberturner. Abends 8 Uhr: Uebergabe der Bundesfahne, Ansprachen, Konzert.

**Samstag**, den 26. Juni: Vormittags: Vorführung der obligatorischen Uebungen, Riegeneinteilung, Kunstturnen und Probe der allgemeinen Uebungen, Sektionsturnen. Abends: Spezial-Wettaufführungen des Verbandes, der Damensektionen, sowie der Gastvereine.

**Sonntag**, den 27. Juni: Nationalturnen, Spezial-Kunst- und volkstümliches Turnen. Nachmittags: Ringen und Schwingen und allgemeine Uebungen, Preisverteilung.

Konzert von Ballmanns Kapelle.

Ganz besondere Erwähnung verdienen die Wettaufführungen am Samstag abend, bei welchen sich auch verschiedene dem Verbande nicht angehörende Vereine beteiligen werden. Das Ringen und Schwingen am Sonntag nachmittag wird ebenfalls eine besondere Attraktion bilden, ist doch das letztere ein charakteristisch schweizerischer Ringkampf, und es werden bei demselben bekannte Schwinger aus verschiedenen Staaten ihre Kräfte miteinander messen. An der Spitze der Festbehörde stehen die nachfolgenden Herren: Schweizerkonsul Henry Nußle, Präsident; Emil Maeder, erster Vizepräsident; Dr. Otto Burri, zweiter Vizepräsident; Carl Müller, Sekretär; Werner Fenner, Schatzmeister. Die Uebungen werden vom Oberturner des Helvetia-Turnvereins, Eugene Fricker, geleitet werden.

## Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

**American League.**

Cleveland 3, Boston 2. Die übrige Spiele mußten infolge ungünstiger Witterung abgesagt werden.

**National League.**

Philadelphia 5, Cincinnati [illegible]. Die übrigen Spiele fielen infolge ungünstiger Witterung aus.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

**American League.**

Philadelphia in Chicago; New York in St. Louis; Boston in Cleveland; New York in St. Louis; Washington in Detroit.

**National League.**

Chicago in New York; Cincinnati in Philadelphia; Pittsburg in Brooklyn; St. Louis in Boston.

## China ratifizirt den Frieden mit Oesterreich.

Peking, 21. Juni. Die Regierung hat die Ratifizierung des Friedensvertrags mit Oesterreich bekannt gegeben. Man vertritt hier den Standpunkt, daß hierdurch China das Recht zur Mitgliedschaft in der Völkerliga erhält.

## Königreich Mesopotamien.

London, 22. Juni. Wie der „Daily Expreß" behauptet, soll das Kabinet beschlossen haben, aus Mesopotamien ein Königreich zu machen. Nach Ablauf von vier Jahren sollen die englischen Okkupationstruppen aus Mesopotamien zurückgezogen werden. In einem Leitaufsatz verlangt die Zeitung das unverzügliche Zurückziehen der Okkupationstruppen, da deren Unterhalt jährlich $200,000,000 kostet.

**Leset die „Sonntagpost".**

**Liebeskisten nach drüben.**

Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialofferte: Bacon, 12 Pfund, $2.75.

Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.

Die gepackten Kisten können beliebig schwer sein.

Versicherung wird durch uns besorgt.

Wir lassen vom Haus abholen und unentgeltlich einpacken.

Verschiffungen jede Woche.

Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.

Tausende von Anerkennungsschreiben aus Deutschland liegen zur Einsicht vor.

Ruft uns auf! Tel. Franklin 4034

**Transatlantic Packet Co.**

164 N. La Salle Str.

Spezial-Vertreter: [illegible]

Telephon: Ravenswood 1054.

## Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung 949 W. Chicago Ave. ist William Wintermeyer, ein alter Ansiedler und bekannter früherer Schankwirt, im hohen Alter von 85 Jahren gestorben. Herr Wintermeyer kam als fünfzehnjähriger Knabe aus Wiesbaden ins Land und eröffnete im Jahre 1871 in dem genannten Hause, in dem er seither ununterbrochen gewohnt hat, eine Schankwirtschaft. Diese betrieb er 35 Jahre, worauf er sich zur Ruhe setzte. Seine Gattin ist ihm in den Tod vorangegangen; er hinterläßt einen Sohn, der bei ihm gewohnt hat. Herr Wintermeyer war Mitglied der Olympialoge Nr. 477 der I. O. O. F. Die Trauerfeier findet morgen nachmittag 2 Uhr in der Kapelle 624 N. Western Ave. statt, die Beerdigung auf Waldheim.

**Cholera in Japan.**

Tokio, 21. Juni. Im südlichen Japan sind hundert Cholerafälle entdeckt worden. Etliche der Erkrankungen waren hier in Tokio zu verzeichnen.

## Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Cort. — „Mamma's Affair"
Garrick. — „The Passing Show of 1919".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — Century Midnight Whirl.
Powers'. — „Three Wise Fools".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Woods'. — „To-morrow's Price".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

The Street's Co.

Eine Gelegenheit

für Car Repairers und Car Repairer Helfer, Truck Repairers und Painters, beim Stück zu arbeiten und viel Geld zu verdienen, Frachtwagen zu reparieren; gute Arbeitsverhältnisse und stetige Beschäftigung. Nachzufragen
W. 48. Str. und S. Morgan Str.
20jun1wX

Männer,
Arbeiter und Warehouse-
Männer

für Trucking und Hantieren von Expreß- und Fracht-Sendungen. Wir benötigen ebenfalls mehrere Männer für Sortieren und Klassifizieren im Shipping Departement. Nachzufragen bei

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.
mo—fr

Union Special Machine Co.

benötigt
erfahrene Männer für Tag- und Nachtarbeit als
Hand- und automatische Schraubenmaschine Operators,
Drehbank-Arbeiter für Feilen an kleinen Stahlteilen,
Milling Machine Operators und Setters Arbeiter, Handy Men und Helfer.
Employment Departement offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr.
Union Special Machine Co.
311 W. Austin Ave.
20jun1wX

Verlangt: Alle Klassen Arbeiter in Packing-Anlage.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße.
19jun1wX

Verlangt: Blacksmith, Mechaniker und Helfer für Ornamental Iron Shop; guter Lohn. Western Architectural Iron Co., 211 W. Schiller Str. modimi

Verlangt: Eisenarbeiter an Treppen, Store Fronts usw.; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Str. modimi

Verlangt: Bäcker an Pies und Rolls; Nachtarbeit; kommt fertig zum Arbeiten. Harmony Cafeteria, 328 S. Wabash Avenue. modimi

Verlangt: Teamsters für Kohlen und Baumaterial Yards; stetige Arbeit. Hy. Frerk Sons, 3135 Belmont Ave. modi

Verlangt: Lithographischer Umdrucker und Transferer; stetige Stellung und guter Lohn. 1745 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Auto Mechaniker für Garage Shop für alle Arbeiten; stetige Beschäftigung und guter Lohn; muß erster Klasse sein. 1208 Belmont Avenue, Alliance Garage. dimi

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Fabrik; einer, der Automobil besorgen kann, vorgezogen. 1745 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Waiter; kommt fertig zum Arbeiten. 1618 W. Division Str.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Porterarbeit; guter Lohn. 130 S. Canal Straße.

Verlangt: Pressers. Merit Dreß Co., 176 W. Adams Str. 19jun1wX

Verlangt: Instrumentenmacher, erster Klasse Männer für Arbeit an wissenschaft. Instrumenten, auch einige halb erfahrene Männer für ähnliche Arbeit; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Eugene Dietzgen Co., Fullerton & Sheffield Ave. modimi

Verlangt: 4 Männer für Housemoving. Zu erfragen in 4710 N. Ashland Ave., hinten. dimi

Verlangt: Erfahrener Koch, 6 Tage die Woche zu je 8 Stunden. Chicago Beach Hotel, 51. Str. und Cornell Ave. 22jn1wX

Verlangt: Barbier für stetig. 1607 Cleveland Avenue.

Verlangt: Punchpreß-Operators, müssen erfahren sein; Männer, die ihre eigenen Dies selber setzen können; stetige Stellung und guter Lohn. Fragt nach in unserer Fabrik, 1656 Besly Court, nahe North Ave. und Elston Ave. Diamond State Fibre Co. 22jn1wX

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit und Gänge; $20 bis $22. Electric Rotary Machine Co., 40 So. Clinton Str.

Verlangt: Schneider an alte und neue Arbeit; stetiger Platz. 1515 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Zuverlässiger Hausmann, stetiger Platz. 6333 Sheridan Road. Tel.: Edgewater 1650. dimido

Verlangt: Maschinenarbeiter und Assemblers. M. F. Grant, 224 W. Illinois Str., 2. Floor, hinten. 22jn1wX

Verlangt: Geschickte Männer mit Carpenterwerkzeug, um an Iceboxes zu arbeiten; stetige Beschäftigung. Bromann Bros., 857 Fulton Straße. dimido

Verlangt: Wascher für Vergnügungs-Cars, 10 bis 15 Cars jede Nacht zu waschen, muß mindestens zwei Jahre Erfahrung haben; muß verheirateter Mann sein und auf der Südseite wohnen; stetiger Platz und guter Lohn für den richtigen Mann. Persönlich vorzusprechen in 4042 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei, mit Erfahrung. 213 Ost 39. Str. dimi

Verlangt: Guter Wurstmacher und ein Wurststopfer. 2334 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 3166 Broadway.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, zweite Hand. 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Porter. Kommt sofort. 524 Sherman Str., Buffet.

Verlangt: Ein Maschinist an Nähmaschinen-Reparaturen. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße.

Verlangt: Porter, $21 die Woche, Kost und Zimmer. 2156 Montrose Ave. modi

Verlangt: Holzarbeiter an Commercial Bodies. 721 S. Racine Ave. modimi

Verlangt: Knaben, 15 bis 17 Jahre alt, um Bestellungen auszuführen. Fuller-Morrison Co., 540 West Randolph Str. 21jn1wX

Verlangt: Guter Tinner; stetige Arbeit. — 517 West North Ave. modimi

The Street's Co.

Arbeiter.

Guter Lohn und Arbeitsverhältnisse; stetige Beschäftigung. Nachzufragen
W. 48. Str. und S. Morgan Str.
20jun1wX

Verlangt:
Mehrere junge Männer, nicht über 30 Jahre alt, um das Candygeschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit für strebsame junge Leute. 44 Stunden die Woche. Anfangslohn 50c die Stunde; stetige Stellung und schnelles Vorwärtskommen.
Bunte Bros.,
728 W. Monroe Straße.
Employment Office, 3. Floor.
modimi

Verlangt: Männer; $5.30 den Tag; stetige Arbeit; Seifenfabrik. 1319 W. 32. Place, 2 Blocks westlich von Racine Avenue. sonmodimi

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten. Bezahlung jeden Abend. Theo. Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. 17jun1wX

Verlangt: Junge Männer für leichte Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung und guter Lohn. 1415 Dayton Str., 3. Floor. sonmodi

Verlangt: Pfannenwascher und Küchenmänner. Plymouth Inn, 4700 Broadway. sonmodi

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit; stetig. 2114 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Geschirrwascher; guter Lohn, Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Schweine Butcher und Schinken Boner. G. W. Zeiger Co., 517 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Arbeiter in Essigfabrik. Henning Co., 1260 W. Division Str. dimi

Verlangt: Bauschlosser und Helfer; guter Lohn und dauernde Beschäftigung. Schillo-Vogt Co., 2415 W. 14. Str. 22jun1wX

Verlangt: Zwei Männer für Fabrikarbeit. 311—329 W. Superior Str.

Verlangt: Porter für Restaurant; Lohn $18. 234 W. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrene Rug Weber; stetige Arbeit und guter Lohn. Phoenix Trimming Co., 2000 N. Racine Ave. dimido

Verlangt: Bus Boys mit Restaurant Erfahrung. Plymouth Inn, 4700 Broadway. sonmodi

Verlangt: Männer, um die Herstellung von Suit Cases zu erlernen; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn während des Lernen; können leicht $45 wöchentlich verdienen, wenn qualifiziert; reine Arbeit; halben Tag Samstags. Stone Bros., 1501 Polk Straße. somodi

Verlangt: Junge, um das Buchdruckergewerbe zu erlernen und Teil der Zeit Gänge zu besorgen. Kirchner Printing House, 208 Siegel Straße. modimi

Verlangt: Porter; keine Sonntagarbeit. — Kleines Restaurant, 304 Jackson Blvd. somodi

Verlangt: Knaben und junge Männer um die Herstellung von Suit Cases zu lernen; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn während des Lernens; können $30 wöchentlich verdienen, wenn qualifiziert; reine Arbeit; halben Tag Samstag. Stone Bros., 1501 Polk Str. sonmodi

Verlangt: Nachtwächter. American Wall Bed Co., 1339 W. 21. Str., 3. Floor.

Verlangt: Männer um nachts kleine Office u. Fabrik reinzumachen; müssen 7 Abende in der Woche Uhren ziehen; $25 wöchentlich. — M. Becker Cleaning Co., 2507 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Bushelman, stetige Arbeit. 3659 No. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mann für Arbeit im Kesselraum. J. M. & B. Weil, 3057 N. Rockwell Straße, nahe Belmont Ave.-Brücke.

Verlangt: Schuhmacher, Lederarbeiter und Zuschneider; gute Bezahlung; kommt sofort 1501 W. Polk Str. Stone Bros & Co. dimido

Verlangt: Ham Boners, guter Lohn, 3 erfahrene Männer für Packing Anlage außerhalb der Stadt. Telephoniert: Mr. Marland, Drover 8000. bi—sa

Verlangt: Assemblers für mechanische Arbeit; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Fabrik; stetige Arbeit. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Männer für Feilen und allgemeine Bencharbeit; stetige Stellungen. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Porter, guter Lohn. 1537 W. Grand Ave. dimido

Verlangt: Ein Barbier für Samstags von 5—10 Uhr abends. 4100 N. Leavitt Str., Ecke Belle Plaine Ave.

Verlangt: Ein Carpenter. Schmidt, 510 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 12 Uhr Nachts anfangen. 2259 S. California Ave. dimi

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes, Tagarbeit. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Maschinist an Nähmaschinen-Reparaturen. 1328 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Ein tüchtiger, nüchterner Hilfs-Bartender. 820 N. Clark Str., Turnhalle.

Verlangt: Aelterer Mann, um im Hotel zu arbeiten; gute Kost; leichte Arbeit. 511 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Maschinist in kleinem Maschinenshop, Allaround Mann. 1370 W. Grand Ave. 15jn,bidoson*

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Cakes; Tagarbeit. 4226 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Drug Tackers, guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse. Fuller-Morrison Co., 540 West Randolph Str. 21jn1wX

Verlangt: Blacksmith-Finishers und Gehilfen, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Nachtwächter (innen). Dies ist ein guter Platz für älteren gesunden Mann, $25 die Woche. Cable Co., 22. und Paulina Str. modimi

Verlangt: Stallmann, stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. modimi

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. Nachzufragen: 700 W. 22. Str. modimi

Verlangt: Flaschenwascher, einer der auf der Nordseite wohnt. Gebt Telephonnummer. Adr.: T 909 Abendpost. modi

Verlangt: Mann, um Kisten zu packen; stetiger Platz und guter Lohn. Zimmer 1037, 536 Süd Clark Straße. 21jn1wX

Verlangt: Männer, um in guten, hellen, luftigen Stallungen zu arbeiten, $30 die Woche. 1065 Washburne Ave. Tel.: Canal 299. modimi

Verlangt: Guter Porter. 1348 Newport Ave.

Verlangt: 3 Knaben, über 16 Jahre alt, in Pappschachtelfabrik. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit; können Handwerk lernen und in kurzer Zeit guten Lohn verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 21jn1wX

Verlangt: Pasters und Trimmers oder Mädchen von 14 bis 16 Jahren zum Lernen; guter Lohn. 114 West Superior Str. 10jn3wX

Verlangt: Wurstmacher und Gehilfen. Fragt nach Mr. Miller, 220 N. Green Str. 15jn2wX

Verlangt: Agenten. „Dainty Drink", werden wiederverlangt; in trockener oder flüssiger Form; reine Obstflavors; ausschl. Gebiet; $50 wöchentlich Reingewinn. Bristow & Fischer Co., 3234 Fullerton Ave., Chicago. 16jn1wX

Verlangt: Mehrere kräftige junge Männer für allgemeine Arbeiten in Präservenfabrik. Orchard Products Co., 649 Washington Blvd., 2. Floor. 18jn1wX

Verlangt: Mann als Hilfs-Shipping-Clerk; guter, [illegible] Platz für den richtigen Mann. Adr.: K 431 Abendpost. 18jn1wX

## Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Dinner-Waiter von 11:30 bis 1 Uhr. 170 N. Wells Str., Saloon.

## Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für allgemeine Hausarbeit in Familie von Drei; muß Empfehlungen haben. Telephoniert Kenilworth 1368. 18jun1wX

Verlangt: 60 Jahre altes Ehepaar für Janitor, freie geheizte Wohnzimmer und $40 monatlich. Nachzufragen 9 Uhr morgens oder 4 bis 6 Uhr abends. Tailor, 2245 W. 12. Str.

Verlangt: Farmer, verheirateter Mann, die Verwaltung meiner Farm in Florida zu übernehmen; gutes Heim. Gebt volle Einzelheiten, wo gearbeitet und welche Erfahrung. Schreibt englisch. Adr.: T 917 Abendpost. 21jn1wX

## Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Mann (40), intelligenter, flinker Arbeiter, erst zugereist und hier fremd, sucht irgend welche stetige Arbeit in Fabrik oder dergleichen, wo er ein Handwerk erlernen und sich emporarbeiten kann. Straud, 617 Nord Clark Straße. modi

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stellung. Adr.: W 752 Abendpost. dimi

Gesucht: Verheirateter Mann (Union), sucht Janitorstelle, geschickt mit Werkzeug. 737 Rees Straße. Frank Schreiner. dimido

Gesucht: Bäcker, lediger Mann, sucht Stelle an Brot oder Cakes als zweite Hand. Adr.: T 969 Abendpost. dimi

Gesucht: Intelligenter und zuverlässiger Mann, ist schnell von Begriff, sucht Beschäftigung. Adr.: T 968 Abendpost. dimi

Gesucht: Junge sucht Stelle Bäckerei zu erlernen. Tagarbeit. Telephon: Armitage 8897.

Gesucht: Mann, 35, verheiratet, mit Chauffeur-Lizenz, sucht gute Stellung; kann Kaution stellen. Adr.: T 916 Abendpost. dimifason

Gesucht: Mann, 39 Jahre alt, sucht leichte Arbeit mit kurzen Stunden. P. F., 322 Sigel Str.

Gesucht: Erster Klasse Brotvormann sucht Arbeit. Tel. Lake View 5019. 22jn1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

### Läden und Fabriken

Bekanntmachung!

Hiermit werden Frauen, welche bereits für die Western Electric Company gearbeitet haben, benachrichtigt, daß das Paper Insulating Departement wieder Tag und Nacht arbeitet, und daß für diese Arbeit Frauen jetzt 41 Cents die Stunde garantiert werden, oder $20.45 jede volle Woche. Sie können jetzt $22 die Woche oder mehr nach kurzer Zeit verdienen. Wenn Ihr nicht selbst wiederkommen könnt, schickt Eure Nachbarin.
Employment Office den ganzen Tag offen, einschließlich Samstag nachmittag und Dienstag und Donnerstag abends von 6 bis 8:30 Uhr.

Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
fr—mi

50 Frauen

verlangt, um nachts im Icing Departement zu arbeiten; 44 Stunden die Woche; keine Samstag- oder Sonntagarbeit; bester Lohn; Erfahrung nicht nötig; ideale Arbeitsverhältnisse.

E. J. Brach & Sons,
Factory 2,
543 N. Franklin Str.
20jun1wX

Mädchen und Frauen

verlangt für leichte, angenehme Fabrikarbeit; stetige volle oder teilweise Zeit Beschäftigung; guter Lohn zu Anfang; Erfahrung nicht nötig.

Bunte Bros.,
738 W. Monroe Straße,
3. Floor.
dimido

Mädchen

verlangt im Alter von 14 Jahren und darüber. Intelligente, welche passende Fabrikarbeit in einer reinen, hellen Fabrik wünschen; nicht ermüdend und mit schneller Beförderung, wenn vertraut mit der Arbeit. Nachzufragen bei der

Cable Co.,
22. und Paulina Straße.
dimidofr

Verlangt: Mädchen, um am Pastry Counter aufzuwarten; Erfahrung nicht nötig; schöne, leichte, reine Arbeit; permanente Stellung; alle Mahlzeiten; höchster Lohn bezahlt. Phillip Henrici Co., 67 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Punch Preß Operators; $21.56 die Woche; halben Tag Samstags. Fitzpatrick Bros., 1319 W. 32. Place. sonmodimi

Verlangt: 25 Mädchen für Packen; Erfahrung nicht nötig; gute Bezahlung und Bonus. Nestle Candy Co., 2228 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Mädchen unter 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit. Hildebrand Embroidery Co., 934 W. North Ave. 24jun1wX

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 436 W. 31. Str. modimi

Verlangt: 5 Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren alt für leichte Fabrikarbeit an Pappschachteln; $10 wöchentlich für den Anfang. — 2011 Larrabee Str. sasomodi

Verlangt: Mädchen zwischen 14—16 Jahren, um Zigarrenkisten zu labeln. $13 die Woche während der Lehrzeit. 835 Orleans Straße.

Verlangt: Mädchen zum Finishen und „Liners". Nachzufragen bei der O. R. May Fur Co., 5. Floor, Masonic Temple. Tel.: Central 6049. 23ap*X

Verlangt: Mädchen für Stock Arbeit und Bestellungen auszuführen. Fuller-Morrison Co., 540 West Randolph Str. 21jn1wX

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau als Verkäuferin in Bäckerei; Lohn $20 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 1234 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen als Kassiererin, die auch etwas vom Grocerygeschäft versteht. 2156 Chicago Ave. modi

## Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

### Läden und Fabriken

Hoch-
Schul-
Mädchen.
Erfahrung nicht notwendig, müssen aber das Alter von 16 Jahren überschritten haben
Als
Kassiererinnen, Inspectors und für Office-Stellungen.
Attraktive Arbeit mit unbegrenzten Möglichkeiten, um sich emporzuarbeiten für Solche, die sich als zufriedenstellend erweisen; guter Lohn zum Anfang.
Applikationen werden den ganzen Tag entgegengenommen,
Employment Office,
10. Floor,
An Center Elevators.
Rothschild
&
Company,
State, Jackson und Van Buren.
bimidofr

Frauen

im Alter von 18 bis 45 Jahren.

Stellungen offen bei gutem Lohn an reiner, leichter Arbeit in unseren Merchandise und Packing Departements. Preparing Stock, Wrapping, Schneiden von Drygoods und Paketpost sortieren. Stetige Arbeit—44 Stunden die Woche.

Nachzufragen in der
Employment Office,
Chicago Ave. und Larrabee Str.

Montgomery
Ward
and
Co.
sonmodi

Sears, Roebuck & Co.,

verlangen Mädchen

über 16 Jahre alt, um die Arbeit in unserem Katalog-Herstellungs-Departement zu erlernen; Stunden von 8 bis 4:45 Uhr; Samstags bis mittag.

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.
mo—fr

Mädchen
und
Frauen

für Merchandise und Shipping Departements.

Die Arbeit besteht aus Pakete einwickeln, Paketpost-Bestellungen wiegen, Bestellungen ausfüllen, Stock-Arbeit u. s. w.; permanente Stellungen.

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.
mo—fr

Mädchen
und
Frauen

für Arbeit in unserer Koffer-Fabrik, Kisten-Fabrik und Tapeten-Fabrik; permanente Stellungen.

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.
mo—fr

Verlangt: Mädchen für Wrapping und Labling; Erfahrung nicht nötig. Stetige, angenehme Arbeit; Stunden von 8 bis 5, Samstags bis 12 Uhr mittags. $18 die Woche zum Anfang. Vorzusprechen: 363 River Str. 17jun1wX

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin.
Cramers Bäckerei,
3434 North Halsted Straße.
somodi

Verlangt: Junge Damen um die Herstellung von Suit Cases zu erlernen; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn während des Lernens; können $30 wöchentlich verdienen, wenn qualifiziert; reine Arbeit; halben Tag Samstags. — Stone Bros., 1501 Polk Str. somodi

Verlangt: Frau um Aufsicht über Doughnut Shop zu führen, 3:30 bis 11:30 abends; muß Doughnuts braten und Brötchen machen; guter Lohn für die richtige Person. 536 North Clark Str. 'Phone: Superior 1192. 22jn1wX

Verlangt: Kleidermacherin mit Fabrikerfahrung. 1352 Milwaukee Ave., 3. Floor. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, Office-Arbeit und Typewriting; Erfahrung nicht nötig. Schmidt Mfg. Co., 516 Milwaukee Ave., nahe Halsted. dimi

Verlangt: Erfahrene Presserin in Färberei; guter Lohn und stetige Arbeit. J. Heinrich, 2239 Roscoe Straße. modimi

Verlangt: Büglerin und Lehrmädchen. 2649 Sheffield Ave. Tel.: Diversey 2616. modimi

Verlangt: Kleidermacherin sucht Hilfe für einfaches Nähen, 3 bis 4 Tage die Woche. — Kleist, 627 Barry Ave. Tel.: Wellington 84.

Verlangt: Dinner-Aufwärterin, 11—2 Uhr; keine Sonntagarbeit. 64 W. Washington Str. 'Phone: Central 1304. modi

Verlangt: Frau für einige Stunden am Tag für leichte Näharbeit, und Mädchen das Hemstitching zu erlernen. Winona Hemstitching Shop, 5112 Broadway. didosaso

Verlangt: Eine Nähfrau an einfacher Arbeit, stetige Arbeit. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Kellnerin, 8 Stunden täglich; ferner Kassiererin und zweite Köchin. 1567 N. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Waitreß. 509 N. Clark Str. Weiß' Restaurant. dimido

Verlangt: Dame für Letter Filing und allgemeine Officearbeit. Stetige Stellung. Adr.: W 792 Abendpost. 18jn1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

### Läden und Fabriken

Weibliche
Hilfe.
Ausgezeichnete Gelegenheiten sind offen für junge Damen und solche mittleren Alters, mit oder ohne Erfahrung.
Ihr erhaltetet eine gute Geschäftsausbildung frei und verdient einen liberalen Lohn.
Spitzen, Stickereien, Bänder, Halstrachten, Drug Sundries, Schmuckwaren, Silberzeug, Kurzwaren, Handschuhe, Waists, Stationery, garnierte oder ungarnierte Putzwaren, Skirts, Groceries, Fancy Waren, Muslin-Unterzeug, Korsetts und Yard Waren.
Applikationen werden den ganzen Tag entgegengenommen,
Employment Office,
10. Floor,
An Center Elevators.
Rothschild
&
Company,
State, Jackson und Van Buren.
bimidofr

Verlangt: Operators und Finishers an Damenkleidern. 176 W. Adams Str. 19jun1wX

Verlangt: Intelligente junge Dame als Typist für Shipping Dept., eine, die mit Bills of Lading usw. vertraut ist, bevorzugt. Great Northern Chair Co., 2500 Ogden Avenue. 18jn1wX

### Hausarbeit

Verlangt: Frau für Pantry mit Erfahrung an hochfeinen Salaten, für erster Klasse Nordseite Inn, welches am Samstag eröffnet wird; guter Lohn und Stunden für die rechte Person. Ebenfalls eine Helferin verlangt. Plymouth Inn, 4700 Broadway. sonmodi

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren, für leichte Hausarbeit; kein Waschen. Vorzusprechen: M. Liebermann, 2434 North Ave. 17jun1wX

Verlangt: Köchin für Roadhouse nahe Chicago. Nachzufragen in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. sonmodi

Verlangt: Scheuerfrauen für Tag- oder Nachtarbeit. Plymouth Inn, 4700 Broadway. sonmodi

Verlangt: Gemüse-Köchin für erster Klasse Hotel. Plymouth Inn, 4700 Broadway. sonmodi

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin; $40 die Woche. 1618 W Division Str. dimido

Verlangt: Zweite Köchin; $25 die Woche. 1618 W. Division Str. dimido

Verlangt: Gute Nacht-Köchin. 651 W. North Ave. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen in Küche zu arbeiten; kurze Stunden und guter Lohn. Red Star Inn, 1528 N. Clark St. dimido

Verlangt: Nacht-Köchin für Short Orders; 6 Nächte. 779 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Geschirrwascherin; $17 die Woche. 1204 N. Clark Str. modi

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin u. Gesellschafterin für einen Witwer; nur eine ältere, protestantische Frau mit den besten Eigenschaften wird in Betracht gezogen; muß gute Referenzen haben, von ihrem Pfarrer vorgezogen. Reflektierende wird die Vorteile eines guten Heims und Reisen genießen; alle Briefe werden beantwortet und Referenzen ausgetauscht. Adresse: Adam Messer, Odebolt, Iowa. modi

Verlangt: Zweite Köchin für Tagarbeit; guter Lohn. Sofort anzufragen: 2003 W. Division Straße. dimi

Verlangt: Zweites Mädchen. C. T. Seipp, 2340 Lincoln Park West, 3. Apt. Telephon: Lincoln 6147. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1114 Center Str. Nachzufragen im Store. dimido

Verlangt: Waschfrau für Mittwochs. K. Hirsch, 4430 Magnolia Ave. Tel.: Sunnyside 3967.

Verlangt: Frau für einen Tag in der Woche Haus reinzumachen. 3534 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Waschfrau für Dienstags. Tel. [illegible]919. 4536 Grand Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, $15, kleine Familie. Tel. Drexel 6919. 4536 Grand Blvd., 3. Apt. dimido

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, von 11 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. Restaurant, 715 North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Gemüse zuzubereiten; guter Lohn und Zimmer. Chicago Beach Hotel, 51. Str. und Cornell Ave. 22jn1wX

Verlangt: Arbeitende Haushälterin, mitteljährig, bei der Pflege von 2 Kindern zu helfen in mutterlosem Heim in Winnetka. Telephoniert zwischen 9 morgens und 5 nachm. Wellington 5086.

Verlangt: Köchin für Restaurant. — 909 Center Str.

Verlangt: Geschirrwascherin in Restaurant, von 12 bis 8 Uhr; $14 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 2102 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für leichte zweite Arbeit, und ihre freie Zeit älteren Kindern zu widmen; guter Lohn einer tüchtigen Person. Tel.: Hyde Park 2942, oder sprecht vor in 5118 Dorchester Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, $15. 507 Roscoe Str., 2. Apt. Tel.: Lake View 1161. dimido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, $15 die Woche, eigenes Zimmer. 6333 Sheridan Road. Tel.: Edgewater 1650. dimido

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien; guter Lohn. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str., 2. Apt. dimido

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen von 11:30 bis 3 Uhr; guter Lohn, keine Sonntagsarbeit. 170 N. Wells Str., Saloon.

Verlangt: Frau für allgemeine Reinigungsarbeiten in einer Lehranstalt; stetige Arbeit; guter Lohn. 1258 W. Taylor Str. dimido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 2241 Eastwood Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. E. M. Ettinger, 5446 Kenmore Ave., 'Phone: Sunnyside 2796.

Verlangt: Practical Nurse, einige Wochen alter Säugling; Referenzen. J. B. Cook, 932 No. Michigan Ave., Ecke Walton Place. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für 2 Stunden abends für Eßzimmer und Geschirrwaschen; kleines Privatkosthaus, Nordseite; kleiner Lohn und Mahlzeiten. 721 Gordon Terr. Tel. Lake View 218. 22jn1wX

Verlangt: Eine anständige Frau oder Mädchen als Köchin im Sommer-Resort, 48 Meilen von Chicago. Nachzufragen Mittwoch von 1—4 nachm. 452 Center Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; keine Wäsche. 'Phone: Lake View 2621. dimido

Verlangt: Haushälterin in einem kleinen Hotel, 29 Meilen von Chicago; guter Lohn; Mann ist ein Witwer; Frau mit Mädchen nicht ausgeschlossen. Gilson, Room 602, 117 N. Dearborn Str. Cath. Empl. Bureau. 22jn1wX

Verlangt: Köchin bei Privatfamilie; guter Lohn. Telephon Superior 5077. 22jn1wX

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen, um auf junges Mädchen, Invalidin, aufzupassen; stetige Stellung für passende Person. 1342 Hood Ave. Tel. Shelldrake 565. 22jn1wX

Verlangt: Ein besseres Mädchen für ein 2½-jähriges Kind; Zeugnisse. Tel.: Graceland 5714. 567 Stradford Pl. 19jn1wX

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin, $18 die Woche; keine Sonntagarbeit, in ungarischem Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 16jn1wX

Verlangt: Köchin, Stunden von 8 bis 5, keine Sonntagsarbeit. Marx Co. Restaurant, 84 W. Madison Str. Tel. Central 1618. somodi

Verlangt: Kindermädchen oder Fräulein für 2½ Jahre alten Jungen, muß Erfahrung haben; Lohn $15; Gegend des Lincoln Park und des Michigan Sees. Adr.: T 937 Abdpost. 20jn1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

### Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1327 Greenleaf Avenue. Telephon: Rogers Park 2341. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, kein kochen, kein waschen. 4922 Vincennes Ave., 2. Apt. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters in einer kleinen christlichen Familie; kein waschen. 1220 N. Hoyne Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Hauswirtschafterin, junge oder mittleren Alters, drei Kinder, kein waschen; mutterloses Heim in Albany Park. Adr.: H 673 Abendpost. modi

Verlangt: Gute Shortorder-Köchin, von 6 Uhr morgens bis 3 Uhr nachm.; guter Lohn. Restaurant, 148 W. North Ave. 21jn1wX

Verlangt: Haushälterin, 1643 Belmont Ave., 1. Floor. Vorzusprechen vormittags. modimi

Verlangt: Geschirrwascherin, 807 W. North Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4746 S. Ashland Avenue. Telephon: Yards 6317. modimi

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 4725 Forrestville Ave. Tel.: Oakland 1753. modimi

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. 851 Oakdale Ave., 1. Flat. somodi

Verlangt: Köchin; guter Lohn; Referenzen verlangt, vorzusprechen nach 1 Uhr. Mrs. Theurer, 2344 Lincoln Parkway. Telephon: Diversey 4536. somodi

Verlangt: Erfahrene Köchin mit guten Referenzen, in kleiner Familie; gute Bezahlung; zu erfragen zwischen 11 und 2 Uhr. Telephon: Wellington 79. 20jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, gutes Heim, kleine Familie. Tel. Rogers Park 3830 oder vorzusprechen 7038 Ridge Ave. 17jn1wX

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit, von 9 bis 6; $12 wöchentlich. 1551 N. LaSalle Str. 16jn1wX

Verlangt: Geschirrwäscherin; guter Lohn. Restaurant, 148 West North Ave. 19jun,1wX

## Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Respektable Witwe, ohne Anhang, Ende der 40er Jahre, gute Wirtschafterin und Köchin, sucht Stelle bei einzelnem Herrn oder Vater und Sohn. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Mrs. E. Geis, 4716 Berenice Ave. modi

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle als solche in einer Fabrik. Tel. Diversey 2842. dimi

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin bei einem oder zwei Herren; gute Wirtschafterin; gute Empfehlungen. Adr.: A. 838 Abendpost. sondi

## Stellungen suchen: Ehelente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau suchen Beschäftigung mit zwei leere Zimmer Wohnung. Adr.: T 965 Abendpost.

## Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

## Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Englisch für Deutsche.— Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Privat. Tag u. abends. 74 W. Washington Str., Zim. 310. 6ap,bidoson*

## Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Ein freundlich möbliertes modernes Zimmer. 2043 Mohawk Straße, 2. Apt. Tel.: Diversey 3153. dimido

Zu vermieten: Leichte Haushaltungszimmer. 1858 Bissell Str., hinten. di—sa

Reinlicher Mann findet gutes Heim mit Board, Alleinmieter. 1712 Mohawk Straße, 1. Flat.

Zu vermieten: Zwei Zimmer, passend für leichte Haushaltung oder für zwei Freunde. 413 W. Division Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Ein großes Frontschlafzimmer an einen guten Mann; auch Platz für zwei Freunde. Nachzufragen nach 5 Uhr, 3041 Lincoln Ave. 3. Floor.

Vermiete helles Zimmer, $2.50. 307 North Avenue.

Zu vermieten: Kleines Zimmer für leichte Haushaltung, $2.75 die Woche. 908 Fullerton Avenue.

Zu vermieten an besseren Herren: Schöne, große Zimmer mit Board, schönes Heim. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway.

Zu vermieten: 1 oder 2 saubere Zimmer an älteren Mann. 1532 Frontier Ave., hinten, nahe Larrabee Str. und North Ave. dimi

Vermiete schöne Frontzimmer mit Bad, $3 und aufwärts, nahe Hochbahn. Frau Goeltner, 1006 Center Str. difa

Suche Board für zwei Mädchen, 7- und 9-jährig, bei guten Leuten. Briefe erbeten, Johann Mueller, 660 Milwaukee Ave. dimi

Vermiete möbliertes Zimmer für leichte Haushaltung. 1523 Melrose Str. modi

## Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zimmer gesucht bei alleinstehender deutscher Frau. Adr.: T 967 Abendpost.

Aelterer Mann wünscht als Alleinmieter Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, Nordseite bevorzugt, bei alleinstehender Frau. Adr.: T 918 Abendpost.

Suche 4-Zimmer Wohnung mit Bad (von kinderlosem Ehepaar), zwischen North Ave. und Fullerton, Halsted und Clark. Adr.: T A 824 Abendpost. modi

Zu mieten gesucht: 10-Zimmer-Haus für Privatfamilie, Nord- oder Nordwestseite vorgezogen. Adr.: H 680 Abendpost. somodi

Zu mieten gesucht: Cottage von jungem Ehepaar; keine Kinder. Schickt Beschreibung an: 1749 Sedgwick Str., Store. 18jun1wX

## Sommerresorts und Hotels.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nippersink Outing House, P. O. Fox Lake, Illinois. Feine Gelegenheiten zum Baden, Bootfahren, Fischen und Tanzen. Gute deutsche Küche. Mäßige Raten. bidosa

## Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gesucht: Fred. C. Manke (Mahnke) aus Bahn in Pommern, zuletzt in Hamilton, Mont., bezw. Chicago. Irgend jemand, der ihn kannte oder seinen Aufenthalt anzugeben vermag, bitte mich in Kenntnis setzen zu wollen. Gus. Schmidt, 558 W. Van Buren Str. Telephon Wabash 4277. disrson

Achtung! Muß ausverkaufen! Gute Gelegenheit, Euer Haus billig anzustreichen. Devoe's Oelfarbe, wert $4.25, für $2.39. Conqueror Farbe, nur $2.59. Varnish, Glas und Pinsel 20 Prozent unter dem Wholesale Preis. Biß Paint Store, 3169 Milwaukee Ave. dido

Nippersink Outing House, Post Office Fox Lake, Ill. Feines Baden, Bootfahren, Fischen und Tanzen; gute deutsche Kost; mäßige Preise. bidosa

Outside- und Inside Painting und Decorating; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Avenue. Telephon: Ravenswood 6580. 3jn1mtX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1fep,sadido*

Wer irgend etwas in Deutschland-Oesterreich zu erledigen hat, Geschäft, Auskunft, Adresse, wende sich an Otto Hafer, Berlin-Tempelhof, Borussia Str. 62. 28ma1mt*X

## Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Mann, 37 Jahre alt, Katholik, sucht Bekanntschaft eines deutschen Mädchens zwischen 25 und 40 Jahre alt, Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Nur Ernstmeinende mögen antworten unter Adr.: W 703 Abendpost.

## Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Painting, Paperhanging und Calsomining. C. Spreng, 1518 Melrose Str.: Tel. Lake View 1366. 10jn2wX

Painting, Paperhanging und Calsomining wird gut und billig ausgeführt; Arbeit garantiert. Fred Schmidt, 2030 N. Clark Str. Tel. Lincoln 665. [illegible]

## Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Grocery, Fisch- und Fleischmarkt, Bäckerei-Fixtures, ebenfalls Papier-Düten, Wagen, Fleischschneide-Maschine, Eisboxen und Ausstattung. Nachzufragen im Purchasing Department,
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.
sa—mi

Macht Euch keine Sorgen über Zucker. — Braucht Sugar 'rite, es ist gerade so gut wie Zucker zum Süßen und kostet im Vergleich nur 6 Cts. pro Pfund. Zu haben bei H. F. Sanders, 2123 Milwaukee Ave. Agenten verlangt. 16jn1wX

Zum Verkauf: Uhrmacher-Werkzeug, auch ein Patent (neue Erfindung für Haarschneide-Maschine). Antworten nur brieflich erbeten. Adolph Pfeiffer, 845 W. Madison Str., Chicago.

Zu verkaufen: Del., Grocery Eisbox und zwei 200 Pfd. Eisboxes. 2200 Lincoln Ave. bidosa

Zu verkaufen: Große, feine junge Jerseykuh, gibt viel Milch. 8139 S. Halsted Str. Tel. Wentworth 5822.

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Runder Eßzimmertisch, Gasofen, Porch Swing. 831 Oakdale Ave. Tel. Lake View 2471. somodi

Zu verkaufen: Muß diese Woche verkauft werden, Parlor Set, Dining Set, Bettzimmer Set, Rugs, Phonograph, Bodenlampe, Davenport, Schaukelstühle, Bilder, so gut wie neu, Bargain. 920 S. Springfield Avenue. 18jun1wX

Zu verkaufen: Billig, moderner Küchenofen, wenig gebraucht. 1851 Wabansia Ave. dimido

Zu verkaufen: Gute Icebox, hält 50 Pfund Eis. 224 Florimond Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 1822 Hudson Avenue, oben.

Verkaufe prachtvolles modernes Parlorset, mit echtem Spanischleder überzogen; eleganter Kombination Küchenofen; wundervoller Cabinet Phonograph, Messingbett. 2917 Lincoln Ave., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: Möbel, billig. 662 Diversey Parkway. 22jn1wX

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise. 1941 Burling Straße, unten. modi

Zu verkaufen: Erstklassige Möbel, Parlor-Eß- und Schlafzimmer, Rugs, Gardinen, Floor Lampe und Victrola, billig, privat. 437 Arlington Place. Tel.: Diversey 4316. sasonmodimido

Zu verkaufen: Rohr Velour Parlor Set, Eßzimmer Set, Rugs; großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 3jn-1mtX

Zu verkaufen: Möbel, feines Piano, Iceboxes, Gas-Ranges. Brown's Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweigladen: 1153 N. Wells Straße. di—son

Zu verkaufen: Neuer Koch- u. Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler.
Wunderbare Gelegenheit.
Junge Ehepaare, die Haushalt begründen wollen. Wir haben in unserem Lagerhaus 28 der prachtvollsten u. modernsten 3 Stück Parlor Suites, Rugs, Betten. Diese Möbel sind wie neu, garantiert, und müssen gesehen werden, um sie richtig zu schätzen. Sie werden zu weniger als einem Drittel ihres Wertes verkauft. Wir verschleudern ebenfalls einige hochfeine Phonographs, freie Diamant Spitze, Records und Ablieferung. Liberty Bonds akzeptiert.
Western Furniture Storage,
2810 W. Harrison Straße.
Offen 9 bis 9 abends, Sonntags 10 bis 4.
3jndosadi1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377.. 25mz*X

## Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Gutes Piano, Wellington Oak Case, schöner Ton, sehr billig für bar, wenn sofort genommen. Mrs. Grohe, 725 Webster Ave., 2. Flat.

$40 kaufen $125 Size Cabinet Phonograph. Records. 2205 Madison Str. 20jn1wX

Nur $40 für eleganten $150 Phonograph. 35 Records. 2545 Indiana Ave. 20jn1wX

$50 kaufen eleganten $300 Size Conzert Phonograph, 30 ausgesuchte Records. 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 20jn1wX

Zu verkaufen: Victrola und Piano, sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 19jn1wX

$85 kaufen ein Mahagoni Gehäuse Upright Piano; gut für Anfänger. Groß, 5081 Broadway. 27ma*X

## Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hyman's
riesige Werte
— $25 — $30 — $35 —
Kauft jetzt — bezahlt später.
Männer, Ihr braucht Euch nicht weiter umzusehen, wenn Ihr gute Kleiderwerte zu den niedrigsten Preisen wünscht. Für Bar oder auf wöchentliche Abzahlung von $1.00.
Sie sind reinwollen und gut geschneidert. Dies ist eine Gelegenheit, die Ihr Euch zunutze machen solltet. Kommt und besucht uns.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
Offen abends.
17jn*X

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fasons, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versand nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße.
12mz*X

## Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Pathfinder, neuestes Modell, 7-Passagiere, mechanisch und ökonomisch perfekte 5 Cord Car, 5-Wire Räder, sehr schön, muß gesehen werden, um gewürdigt zu werden, werde demonstrieren; nehme leichte Car in Tausch oder verschleudere zu $1500. 'Phone: Humboldt 6074, oder sprecht vor in 2751 N. Western Ave. modi

Zu verkaufen: Billig, Reo Roadster, auch Gasherd. 3304 Division Str., Ecke Spaulding. 19jn1wX

## Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ausverkauf! 50 Kanarien-Männchen und Weibchen, junge und 1 Jahr alte, Brutkäfige, Stieglitze, Safranfinken und junger Papagei, billig. Frank Wiltschek, Blumenladen, 1552 Sedgwick Str., nahe North Ave. difaso

Starke, gesunde Baby Chicks, höchste Qualität und zu mäßigsten Preisen in der Stadt. Peerleß Hatchery, 2521 Archer Ave., nahe Halsted Str. 22jn—1jlX

Baby Chicks. Große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 Süd Ashland Ave. 21jn1wX

## Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Citizens Brewery —
hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel. Preis $50 aufwärts, ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. Nehme Liberty Bonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 26ap*X

Zu verkaufen: Schwarze Stute, 1200 Pfd., Expreßwagen, Harneß. 8139 S. Halsted Str. Tel. Wentworth 5822.

## Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

## Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Delikatessen und Grocery Store, vorzügliche Ecke in dicht besiedelter Arbeiterklasse-Nachbarschaft der Nordwestseite, keine Konkurrenz, ganze Nachbarschaft auf diesen Laden angewiesen; gute Fixtures, bester Stock, billige Miete mit Wohnzimmern für kleine Familie; muß wichtiger Ursache halber schnell verkaufen; nehme $650 für alles, Teil auf Zeit, wenn gewünscht. 3600 Addison Str., Ecke Sacramento, 2 Blocks östlich von Kedzie Ave. Nehmt Kedzie oder Elston Ave. Car.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant mit 9-Zimmer Roominghaus. 300 W. North Ave. Telephon Diversey 2068. Fragt nach Mr. Lay.

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery an Ashland Ave. nahe 51. Str., oder tausche für Cottage. Anzufragen 5129 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Cafeteria Partnerschaft, billig, wegen Krankheit. 402 Webster Ave. Baksa. dimido

Lunchrooms, Delikatessen, Meat-Markets, Bäckereien, Cafeterias zu kaufen gesucht für bar. Schreibt an Adr.: T 921 Abendpost.

Bäckerei zu verkaufen, ungefähr $500 wöchentliches Geschäft, Hobart Mixer, 6-Zimmer-Flat, $50 Miete für Shop und Flat. Teleph. Kildare 2413. dimido

Delikatessen, Grocery, Candy und School Supplies, feine Fixtures, reiner Stock, schöner Store mit 4 großen Zimmern und Bad; viele Jahre etabliert; in einer deutschen Nachbarschaft; ein Bargain. 3755 Janssen Ave.

Saloon Cashregister zu kaufen gesucht. — Schreibt an Adr.: T 923 Abendpost.

Roominghaus zu verkaufen, nahe Lincoln Park. Nachzufragen 2200 Lincoln Ave., Store. bidosa

Zu verkaufen: Hotel, zwei Store, große Halle, Garage und Stall; im Herzen von Des Plaines; Preis $15,000; Abzahlung, wenn gewünscht. Adr.: W 751 Abendpost.

Bäckerei, Grocery, Confectionery, Lunchroom etc., 35 Jahre etabliert; verkaufe wegen Kränklichkeit. Einzige Bäckerei in Town von 1000 Einwohnern. Gutes gangbares Geschäft. Adr.: W 708 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Barbierstube, 1303 N. Halsted Straße. mo—do

Verkaufe sehr wertvolles Patent. 1950 Hervey Str., Chicago.

Zu verkaufen: Feines altes Delikatessengeschäft wegen Todesfall meiner Frau, sehr billig. Gebe gute Lease. Gutgehendes, ehrliches Geschäft. 6315 N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: Grocery Store, altetablierter Platz; deutsche und ungarische Kunden; Verkäufe $600 wöchentlich; guter Verkaufsgrund. 1491 Larrabee Str. dimido

Grocery und Market; gutgehendes Geschäft, Bäckerei, alter Platz. Große Gewinne. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str. 18ap*X

Zu verkaufen: Gutgehende Home Bäckerei, alles Store Trade, $900 Einnahme die Woche; Eigentümer muß sich zurückziehen wegen Krankheit. Gut passender Platz für einen guten Brotbäcker. 3958 W. Grenshaw Ave. Tel. Garfield 6462. 18jn1wX

Delikatessen und Grocery nahe Lincoln Park, altetabliertes Geschäft; Goldgrube; muß krankheitshalber verkauft werden; $3500 nötig für den Kauf. Adr.: A 816 Abendpost. do—di

Zu verkaufen: Restaurant. Nr. 959 Diversey Parkway. 16jun1wX

## Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Suche für meine gut ausgestattete mechanische Werkstätte einen Teilhaber wegen Unglücksfall; das Geschäft besteht seit 36 Jahren hier am Platze, mit ausgedehnter Kundschaft in ganz Amerika, hauptsächlich in Schuhmachermaschinen und Reparaturen. Die Werkstätte hat elektrischen Betrieb, 4 Drehbänke, Fraiß-Maschine, vier Werkbänke und Schraubstöcke; Schreinerei und Schmiederei. Herm. Römer, 1328 Sedgwick Str.

„L" Station Florist Businеß.
Teilhaber teilen Bestände, Gebäude und Lot; $1500 bar; leichte Abzahlung. Wm. Loehde, 948 Wrightwood Ave. Lincoln 604. 22jun1wX

Teilhaber gesucht für altetabliertes Maschinengeschäft; habe Patent und Modelle zur Herstellung der besten Maschine im Market. Adr.: T 963 Abendpost. di—son

Partner mit $6000 für ein gutgehendes Fabrikationsgeschäft in der Metallbranche. Geld wird durch erste Hypothek sichergestellt. Adr.: T 964 Abendpost. modimi

## Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

6% erste Grundeigentums-Hypotheken in irgend welchen Beträgen von $1000 bis $6000.
Wm. Zelosky & Co.
253, 111 W. Washington Str.
Franklin 2446. sobido

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abend bis 9 Uhr.
jun20,22,24,26

Zu verleihen: $2500 und aufwärts auf erste Hypothek auf modernes Brickhaus; bin nur Privatmann. Adr.: T 910 Abendpost. bmido

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Zu verleihen: $1000 bis $5000. J. Max, 1759 N. Kedzie Avenue. mo—sa

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str., Tel. Main 1865. 23jl*X

## Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$ $30 bis $300 $
$ Darlehen zur gesetzlichen Rate $
$ werden gemacht auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhausscheinen, $
$ Pferden und Wagen $
$ zu Euren eigenen Bedingungen $
$ Unter deutscher Leitung. $
$ Illinois Investment Co. $
$ Nr. 8 S. Dearborn Str., 7. Floor, $
$ Zimmer 702 Hartford Bldg. $
$ Telephon Central 4573. $
$ Lizensiert u. unter Staatskontrolle. $
21ma,eod*

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493.
31ja*X

## Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 14. Tel.: Franklin 1491 von 9 bis 1 Uhr nachm. 1572 N. Halsted Str. von 2 bis 8 abends. Tel.: Diversey 3134. 24mz*X

Dethlef C. Hanson, 30 N. La Salle Str., Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonnt. 10—2. 432 Center Str. 11dez*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 S. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

## Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen, Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

## Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Huxmann & Son, Zahnärzte, 220 Wisc. Str., et.67 4jn,eod1mt

Dr. Hasenclever. Alle Krankheiten behandelt. Neueste Methode. Rat frei. Frauenkrankheiten Spezialität. 3006 W. Madison Str. St. 9—5. 21mai*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten, Bleichsucht und Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt 2009 W. North Ave. 21jn*X

## Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

### Nordseite

**Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division.** 23feb*X

Extra speziell. Für den schnellen Verkauf, 2-Flat Brick, Nordseite, 4-4 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gute Fahrgelegenheit; $4475; leichte Abzahlung. Sprecht vor: Mr. M. G. Mahrer, 1905 Belmont Avenue, Graceland 4579. fodimi

Zu verkaufen: 4 Apartment Brickhaus mit Sunparlor, Porch, Oaktrim, Garage, Eck-Lot; kein Janitor-Dienst notwendig. $1700 jährliche Miete; Preis $14,000, $4000 Bar, Rest wie es passend ist. E. Abrahamson, 1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 126. 17junX*

Großer Bargain! $4500 kaufen zwei 4-Zimmer-Flats, Gas, Bad, Brickfundament, 40 Fuß Lot, nahe Lake View Hochschule. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dimido

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus, Store und zwei Wohnungen, 1360 Belmont Ave. Eigentümer im 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Bargain, 3-stöck. Brickhaus, 1—5, 2—6 und 3—4 Zimmer Flats, $10,600, wert $12,000. Nahe Hochbahnstation. Bobel, 3430 Southport Ave. dimi

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, Laden und fünf Flats, 2 Lots, an Center Str., Preis nur $13,-500. John Vogt, 1646 Larrabee Str. 20jn1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickgebäude, 5 Zimmer und Bad; gutes Basement, Frame-Cottage nahe Center Str. John Vogt, 1646 Larrabee Straße. jn13—20X

Bargain: Schöne 4-Zimmer Cottage, nahe Addison und Robey Str., in gutem Zustande, nur $2800. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dimido

Zu verkaufen: $5500 kaufen großes 8-Zimmer Haus, Brickfundament, Oak Finish, elektr. Licht, breite Lot, nur $1500 Anzahlung; nahe Clark Str. Handelt schnell. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dimido

Nehme Auto als Anzahlung für ein zwei Flat Brickgebäude. Bausch, 808 Center Str.

Zu verkaufen: 4- und 5-Zimmer Frame, 1408 Belmont Ave., $3800, $1000 Anzahlung. — 820 W. North Ave. dimido

Großer Bargain! Modernes Steinfront, 7, 8 und 8 Zimmer-Gebäude, große Lot, Heißwasserheizung, Miete $1800, Preis $10,500; schuldenfrei; an Burling Str.; nur für einige Tage. Adr.: T 966 Abendpost.

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, drei 5-Zimmer, sowie Haus mit Laden und Flat; Miete $1824 jährlich. Preis $17,800. 1107 Barry Ave., 1. Flat, Ecke Seminary Avenue. 16jn1wX

Zu verkaufen: $16,000, 6 Flat Steinfront, Hartholz Fußböden und Trim; 7 und 8 Zimmer; Seminary, nahe Belden. 5007 N. Ashland Ave. Eigentümer Hoeffner. Tel. Ravenswood 2863. 17jn1wX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2886 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. *X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

### Nordwestseite.

**Sofortiger Besitz,** sehr moderne Brick-Bungalows, feinste innere Finish, in beschränktem Residenz-Distrikt an gepflasterter Straße, 1 Block von Belmont, Crawford und Milwaukee Ave.; große Verschleuderung. Seht Eigentümer, bis 8 Uhr abends anwesend. 4130—38 Fletcher Str. 19jun1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: 3stöckiges Brickgebäude. 1639 N. Fairfield Ave., nahe North Ave., unten.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, elektrisches Licht, 2 Jahre alt, auch alle Möbel. 4143 N. Sacramento Ave. $4500, $1500 Anzahlung. A. Torpe, 820 W. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Verschleudert, $19,000 für Doppel-Brickgebäude; 2 Läden u. zwei 5 Zimmerflats; moderne Dampfheizung; $11,000 bar, Rest Hypothek; Einkommen $2160 jährlich und kann erhöht werden; gleiches Gebäude für den doppelten Preis nicht erhältlich. Geo. Schwartz, 2559 Fullerton Ave. frsodi

### Südseite.

Zu verkaufen: Brickhaus, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektr. Licht, Eichenholzfußböden und -Verkleidung, offene Plumbing, Waschtröge, Zementfloor, Steinfundament, $7250, Abzahlung oder beste Barofferte, wenn diese Woche gekauft. 5937 S. Elizabeth Str. Eigentümer am Platze täglich von 10 bis 5 Uhr. 16jn1wX

Zu verkaufen: 3-Flat Framehaus, Wentworth Ave. und 47. Str., 4, 4, 6 Zimmer, in gutem Zustand, 30×125 Fuß Lot; Miete $27 den Monat, Bargain zu $2100; bar $300 oder aufwärts. Adr.: T 911 Abendpost. 21jn1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 9-Zimmer Residenz für Farm; $500 Anzahlung, Rest $40 monatlich; Lot 30X125 Fuß. 7434 Eggleston Ave. Tel. Wentworth 5822.

Zu verkaufen: Schönes dreistöckiges Brickgebäude, 6 Zimmer Flats, alles modern eingerichtet, Heißwasserheizung, 2 Zimmer im Basement, Boden und Waschküche; verkaufe, weil ich in Geschäft eintrete. 2626 W. 22. Pl. 19jn2wX

### Südwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges neues Gebäude, Brickfundament, 6 und 6 Zimmer, elektr. Licht, Gas, billig wegen Todesfall meines Mannes; nur $5350. Anzufragen 5129 S. Ashland Ave.

### Vorstädte.

Zu verkaufen: Lot, 60 bei 296 Fuß, nahe prachtv. Hinsdale, eine der feinsten Vorstädte an der Burlington Bahn, unvergl. Fahrgelegenheit; $50 Anzahlung, Rest monatl. Abzahlungen. Handelt schnell; schreibt sofort. Adr. T 597 Abendpost. 16jn1wX

### Farmländereien.

Eine 5 Acker Farm oder Heim Grundstück nach dem leichten Abzahlungsplan, an Hinsdale grenzend, einer der besten Heimdistrikten in der Umgebung von Chicago, nur 30 Minuten von der unteren Stadt, 11c monatl. Fahrpreis. Ideale Lage. Guter Grund. In kurzer Zeit wenigstens das Doppelte wert. Schreibt sofort wegen Einzelheiten. Adr.: W 784 Abendpost. 16jn1wX

Zu verkaufen: 8 Acres, alles angepflanzt; 7-Zimmer Haus, elektr. Licht, Barn, Garage, Hühnerhaus, nahe Schule und Kirche; fein für Geflügelfarm, nahe Stadt, $4200. Telephon: Graceland 3281. dimi

Möchte meine 100 Acres Indiana Farm, sehr guter Grund und Gebäude, alles kultiviert, 2 Meilen vom Bahnhof, verkaufen oder vertauschen für Haus oder Geschäft. Adr.: T 922 Abendpost.

Verkaufe 40 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy-Farm, eine Meile zu deutscher Stadt; gutes Wohnhaus, Stall, Brunnen; 2 junge Pferde, 6 Milchkühe, 4 Stück Jungvieh, 2 Schweine, Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $5500, Anzahlung $2500. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. didofria

Verkaufe den größten Bargain, welcher je in Farms offeriert wurde, 80 Acker vollständig eingesäte Wisconsin Dairy-Farm in deutscher Gegend; neues Brickhaus; neuer Basement Stall mit Silo und Wasserleitung; gute Nebengebäude, 2 Pferde, 11 Milchkühe, 1 Bulle, 7 Stück Jungvieh, 2 Zuchtsäue mit 14 Jungen, 5 Schweine, 30 Hühner, Wagen, Buggy und neue Maschinerie; monatliche Milcheinnahme beträgt $211.15. Anzahlung $5000. Näheres bei Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. didofria

Verkaufe oder vertausche 160 Acker extragute Wisconsin Dairyfarm mit der Ernte, schönes Wohnhaus, Obstgarten, Basement Stall mit Stahl Stanchion und Trinkschalen Silo, Pumphaus, neue Melkmaschine, 4 Pferde, 20 Holstein Milchkühe, 1 registrierter Bulle, wert $500; 10 Stück Jungvieh, 10 Schafe, 4 Schweine, 30 Hühner, neuer Wagen und Buggy, vollständige Maschinerie. Nehme schönes Gebäude in Tausch. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. didofria

Muß verkaufen: Schöne Farm (Wisconsin); 115 Acker; $4800. 1950 Herdey Str., Chicago.

**Feine 80 Acker Farm, Wisconsin, drei Meilen vom Town, Lehmboden, kein schlechtes Land; Preis $2000; Abzahlungen. Auch Eisenbahnland an wirkliche Ansiedler. Soo Line-Canadian Pacific Ticket Office, 140 So. Clark Straße.** djn*X

## Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

**Gutes ehrliches Geschäft,** Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Familie von 5 wünscht ein 2- oder 3-Flathaus zu kaufen; $500 Anzahlung; leichte Abzahlung; auf Südwest- oder Nordwestseite von Chicago. Adr.: W 81 Abendpost.

Kleine Gärtnerei oder Farm mit allen Einrichtungen und in gutem Zustande im 50 Meilen Umkreis von Chicago zu kaufen oder mieten gesucht. Adolph Gall, 1320 Marengo Ave. Forest Park, Ill. do—di


**L. Kaufmann & Co.**
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Strasse, parterre
Telephon: 5722—1491 Franklin
Filiale in South Chicago
9152 Exchange Avenue
Telephon: So Chicago 2884

Heute offen bis 8 Uhr abends.

# Geldsendungspreise

**per Post und Kabel.**

Alle Preise freibleibend.

| Nach | per 10,000 | per 50,000 | per 100,000 |
|---|---|---|---|
| **Deutschland** Auszahlung durch die Deutsche Bank oder die Darmstädter Bank. | 267 | 1325 | 2650 |
| **Deutsch-Oesterreich** Auszahlung durch den Wiener Bankverein. | 77.50 | 380 | 750 |
| **Ungarn** Auszahlung durch die Pester Ungar. Kommerzial-Bank. | 67.50 | 330 | 650 |
| **Czechoslowakei** Auszahlung durch die Böhmische Unionbank. | 240 | 1200 | 2375 |
| **Jugo-Slavia** Auszahlung durch die Serbische Bank. | 140 | 697.50 | 1385 |
| **Polen** Checks auf Wiener Bankverein, Krakau, od. Diskonto-Bank, Warschau. | 70 | 350 | 675 |
| **Rumänien** Check auf Bank Marmorosch, Blank & Co., Bukarest, oder auf Albina, Hermannstadt. | 240 | 1175 | 2350 |

Deutsche Banknoten $290 für 10,000, sofort lieferbar.

**Stadt-Anleihen:** Sofort lieferbar so lange Vorrat reicht.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berlin 4% | $26.75 | Karlsruhe 4% | $ 27.50 |
| Hamburg 4½% | $26.75 | Barmen 4% | $ 27.50 |
| Leipzig 4% | $28.00 | Köln u. Frankfurt | $ 29.00 |
| Dresden 4% | $28.00 | Düsseldorf 4½% | $ 28.00 |
| Chemnitz 4% | $27.00 | Wien 4½% | $ 75.00 |
| Breslau 4% | $27.50 | Budapest 4½% | $ 72.00 |
| Wiesbaden 4% | $27.50 | Prag, Karlsbad und Brünn | $240.00 |
| Heidelberg 4% | $27.50 | | |

Schiffskarten auf allen Linien.
Reisepässe, Steuersachen und Kollektionen.


## Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48. No. Oakley Ave., Tel.: Armitage 6428. 13ap3mtX

Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3113 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

## Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X


THE
**Fullerton-Southport State Savings Bank**

Ist die Bank, durch welche Sie Geld nach Hause schicken sollten,
**Bester, sicherster und schnellster Weg.**

Heutige Rate:

| | |
|---|---|
| Oesterreich | $80 |
| Deutschland | $285 |
| Ungarn | $70 |
| Czechoslowakei | $250 |
| Jugoslavia | $150 |
| Polen | $70 |
| Rumänien | $255 |

Adresse:
**1400 Fullerton Avenue,** Chicago.
**Tel.: Lincoln 8450.**
Ausländisches Dept. offen bis 9 Uhr abends.


## Soziale Unterschiede.

Wenn die Frau Präsidentin eine boshafte Bemerkung macht, heißt es: sie ist geistreich.

Wenn die Frau Landrichter es tut, sagt man: sie ist eine gebildete Frau.

Wenn eine Handwerksfrau sich dasselbe erlaubt, so heißt es: sie hat's hinter den Ohren.

Und wenn ein Dienstmädchen einen gleichen Einfall äußert, nennt man sie eine vorwitzige Person.

**Es gibt** Schulweisheiten, von denen sich die Dinge nichts träumen lassen.


Heute bis 8 Uhr abends.

**Jos. Aschkar & Co.**

Bankiers, Schiffahrt und Expedition
Im Geschäft seit 1900.
**755 W. NORTH AVENUE.**
Südostecke Halsted Straße. 2. Stock. über Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.

Die billigsten Preise heute für Geldsendungen per Post und Kabel.

Folgende Preise für
**Geldsendungen und Checks**
Preise für Geldsendungen u. Checks sind Aenderungen unterworfen.

**Deutschland:**
10,000 Mark nach irgend einem Platz in Deutschland ....$280.00
10,000 Mark bares Geld für sofort. Lieferung..$325.00

**Oesterreich:**
10,000 Kronen nach irgend einem Platz in Oesterreich ....$77.00
10,000 Kronen Bargeld $100.00

**Ungarn:**
10,000 Kronen, nach irgend einem Platz in Ungarn ....$67.50
10,000 Kr. Ung. Bargeld. $100

**Polen:**
10,000 polnische Mark...$75.00
10,000 polnische Mark Bargeld ....$110

**Czecho-Slowakia:**
10,000 Kronen heute...$240.00
10,000 Kronen Bargeld.$300.00
1,000 Rubel Bargeld...$21.00
10,000 Rubel Bargeld...$200.00

Bestellungen von außerhalb Chicago werden pünktlich ausgeführt.

Fahrten der Skandinavian-American Linie sind jetzt wie folgt festgesetzt:
Frederick VIII. — 8. Juli.
United States — 15. Juli.
Oscar II. — 29. Juli.
Hellig Olav — 12. August.

Der Holland-Amerika Linie wie folgt:
New Amsterdam — 7. Juli.
Rotterdam — 21. Juli.
Noordam — 4. August.
New Amsterdam — 10. Aug.
Rotterdam — 28. August.

Schiffskarten über alle Linien. Ausländisches Geld stets an Hand. Rat in Steuer- und Gepäckangelegenheiten.

**Städte-Anleihen** der Städte München, Berlin, Bremen, Mannheim, Frankfurt a. M. sofort lieferbar, solange der Vorrat reicht.


**Leset die „Sonntagpost".**

# Börsennotierungen.

Chicago, den 22. Juni 1920.

**Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:**

| | 11 vorm. | Schluß gestern |
|---|---|---|
| **Mais—** | | |
| Juli | $1.80 | $1.82¼ |
| Sept | 1.69⅞ | 1.72¼ |
| **Hafer—** | | |
| Juli | 1.03½ | 1.05 |
| Sept | .85½ | .87¼ |
| **Speck—** | | |
| Juli | 34.50 | 34.55 |
| **Schmalz—** | | |
| Juli | 20.65 | 20.70 |
| **Rippen—** | | |
| Juli | 18.25 | 18.37 |

**Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:**

| | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|
| Juli | $1.79⅛ | 1.03⅞ | 34.45 | 20.65 | 18.22 |
| Sept. | 1.69¼ | .85¼ | — | — | — |

Die „Bullen" werden sich wegen der in den nächsten beiden Wochen zu erwartenden beträchtlichen Zufuhr wahrscheinlich ihrer Tätigkeit enthalten müssen. Die Nachrichten über den Stand der Saaten lauten sehr günstig, nur soll in einigen Gegenden spät gesäter Hafer etwas Schaden erlitten haben. Barmais ist 2 bis 5 Cents niedriger. Wie es jetzt scheint, ist wenig Gefahr für große Hitze und Dürre im Juni vorhanden. Nur im Südwesten wird wärmeres Wetter in Aussicht gestellt.

### Freiheitsbonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3½proz. | 92.16 | 3. 4¼proz. | 89.22 |
| 1. 4proz. | 85.50 | 4. 4¼proz. | 86.00 |
| 2. 4proz. | 85.40 | Victory— | |
| 1. 4¼proz. | 85.98 | 3¾proz. | 95.64 |
| 2. 4¼proz. | 85.60 | 4¾proz. | 95.60 |

### Europäische Wechselraten.

**Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| London— | | Dänemark— | |
| Cables | 4.01½ | Checks | 17.10 |
| Checks | 4.00½ | Norwegen— | |
| Paris— | | Checks | 17.75 |
| Cables | 11.95 | Schweden— | |
| Checks | 11.97 | Checks | 22.10 |
| Holland— | | Spanien— | |
| Checks | 36.20 | Checks | 16.80 |
| Italien— | | Deutschland— | |
| Checks | 16.00 | Checks | 2.80 |
| Schweiz— | | Oesterreich— | |
| Checks | 5.45 | Checks | 0.85 |

# Produkten-Börse.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

## Molkereiprodukte.

### Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfund | | 0.56 |
| „Firsts", das Pfund | | 0.54 |
| „Seconds", das Pfund | 0.42 | —0.47 |

### Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

| | | |
|---|---|---|
| „Cheddars", das Pfund | | 0.28½ |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfd. | | 0.27½ |
| „Daisies", das Pfund | | 0.28½ |
| „Longhorns", das Pfund | | 0.30 |
| „Young America", das Pfd. | | 0.29 |
| „Brick", das Pfund | | 0.29 |
| Schweizer, rund, das Pfund | 0.52 | —0.53 |
| do. (Block), das Pfund | | 0.37 |
| Limburger, 2-Pfund-Stücke | | 0.31 |
| do., Pfund-Stücke | | 0.32 |

### Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| „Extras", Car, das Dutzend | 0.42½ |
| Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend | 0.38½ |

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

### Geflügel und Fleisch.

**Geflügel (lebend.)**

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

| | | |
|---|---|---|
| Hühner, das Pfund | | 0.31 |
| Hähne, das Pfund | | 0.19 |
| „Broilers", das Stück | 0.55 | —0.63 |
| Truthühner, das Pfund | 0.36 | —0.38 |
| Gänse, das Pfund | | 0.21 |
| Enten, das Pfund | 0.32 | —0.35 |
| Indian Runner Enten, Pfund | | 0.30 |
| Perlhühner, das Dutzend | | 8.00 |
| Alte Tauben, lebend, Dutzend | | 3.00 |
| „Squabs", lebend, Dutzend | | 3.00 |
| do., zugerichtet, Dutzend | 3.00 | —4.00 |
| Kleine magere, weniger. | | |

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

**Kälber (geschlachtet.)**

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| 50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.15 | —0.16 |
| 60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.17 | —0.18 |
| 80— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.19 | —0.20 |
| 90—120 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.21 | —0.22 |
| Ueberschwere Kälber, das Pfd. | 0.12 | —0.14 |

**Rindfleisch (zugerichtet.)**

| | Pfund | Pfund | Pfund |
|---|---|---|---|
| Rippen, | Nr. 1, 32c; | Nr. 2, 30c; | Nr. 3, 20c |
| „Loins", | Nr. 1, 38c; | Nr. 2, 34c; | Nr. 3, 25c |
| Rounds, | Nr. 1, 22c; | Nr. 2, 20c; | Nr. 3, 17c |
| „Plates" | Nr. 1, 11½c; | Nr. 2, 10½c; | Nr. 3, 8c |

### Beeren.

| | | |
|---|---|---|
| Brombeeren, Tennessee, 24 Qt. | 7.00 | —7.50 |
| do., Illinois | 3.50 | —4.00 |
| Erdbeeren, Kiste, 16 Quarts | 2.50 | —3.00 |
| Himbeeren, 24 Pints | 8.00 | —8.50 |

### Frisches Obst.

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel — in Fässern — | | |
| Rome Beauties | 9.00 | -12.00 |
| Northern Spy | 9.00 | -10.00 |
| Greenings | 10.00 | -10.50 |
| Baldwins | 8.50 | —9.00 |
| Wagner | 7.50 | —8.00 |
| Wine Saps | 10.00 | -12.00 |
| Kings | 8.50 | —9.00 |
| Golden Russets | 10.00 | -10.50 |
| Westliche, in Kisten — | | |
| Jonathans | 2.75 | —3.50 |
| Delicious | 3.00 | —4.00 |
| Spitzenberg | 3.00 | —3.50 |
| Kirschen, 24 Quarts | 4.00 | —4.50 |
| Pfirsiche, 1 Bushel | 1.75 | —2.00 |

### Südfrüchte.

| | | |
|---|---|---|
| Apfelsinen, California Navels | 5.00 | —6.50 |
| do., Florida, die Kiste | 4.50 | —4.75 |
| Zitronen, California, die Kiste | 6.00 | —7.50 |
| Grapefruit, die Kiste | 4.00 | —7.50 |
| Ananas, per Crate | 4.50 | —6.50 |

### Frisches Gemüse.

| | | |
|---|---|---|
| Artischoken, per Crate | 4.00 | —6.00 |
| Gurken, Kiste 2 Dutzend | 1.00 | —3.50 |
| Karotten, die Kiste | 1.50 | —2.50 |
| Knoblauch, das Pfund | 0.15 | —0.20 |
| Kohlrabi | 1.50 | —1.75 |
| Kraut, per Crate | 3.50 | —6.00 |
| Meerrettig, das Faß | 8.00 | -17.00 |
| Petersilie, der Bushel | 1.50 | —2.00 |
| Pfeffer, per Crate | 1.50 | —2.25 |
| Pilze, Minnesota, Schachtel | 0.65 | —0.75 |
| Radieschen, 100 Bündel | | 2.00 |
| Rhabarber, 40 Pfund | | 1.00 |
| Rüben, die Kiste | 1.50 | —2.50 |
| Salat, Kopf — | | |
| Westlicher, Bushelkorb | | 0.75 |
| Endivien, das Pfund | 0.25 | —0.40 |
| Eskarola, das Faß | | 3.50 |
| Blattsalat, große Kiste | 0.15 | —0.40 |
| Schnittbohnen, Hamper | 0.50 | —3.75 |
| Sellerie, Michigan, die Kiste | 4.50 | —5.00 |
| Spinat, die Kiste | 0.25 | —0.40 |
| Spargel, heimische | 3.00 | —3.50 |
| Tomaten, per Crate | 1.00 | —6.00 |
| Turnips, Hamper | 0.75 | —1.25 |
| Zwiebeln, California, Kiste | 1.00 | —1.25 |
| Grüne Zwiebeln, das Bündel | 0.12½ | —0.15 |
| Grüne Erbsen, Bu. | 1.00 | —1.50 |

**Kartoffeln.**

(L. Starks Company, 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

| | | |
|---|---|---|
| Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund | 4.75 | —5.50 |
| Neue Kartoffeln, Florida, Nr. 1, 100 Pfund | 7.75 | —8.00 |

### Getreide, Mehl u. Heu

(Barpreise.)

| | | |
|---|---|---|
| Mais— | | |
| Nr. 2, gemischt | | 1.89 |
| Nr. 3, do. | 1.88 | —1.89 |
| Nr. 2, gelb | 1.90 | —1.91 |
| Nr. 3, do. | 1.89 | —1.90 |
| Nr. 1, weiß | | 1.97 |
| Nr. 2, do. | 1.95 | —1.96 |
| Nr. 3, do. | | 1.94 |
| Zufuhr— | | |
| Weizen......—; | Mais...... | — |
| Verschiffung— | | |
| Weizen......—; | Mais...... | — |

## Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

**Aktien.**

| | Verkäufe | Hoch | Niedr. | Schluß |
|---|---|---|---|---|
| Amer. Radiator | 140 | 75 | 74 | 74 |
| do., Vorzugsaktien | 10 | 100¼ | 100¼ | 100¼ |
| Amer. Shipbuilding | 15 | 100 | 100 | 100 |
| Armour, Vorzugsakt. | 127 | 94¾ | 94¾ | 94¾ |
| Armour Leather | 846 | 15⅝ | 15⅝ | 15⅝ |
| do., Vorzugsaktien | 1 | 93⅝ | 93⅝ | 93⅝ |
| Chic. City Ry. | 100 | 56 | 56 | 56 |
| Ch City & Con Rys. | 100 | 12 | 12 | 12 |
| do., Vorzugsaktien | 955 | 11½ | 10¾ | 10¾ |
| Ch. El. Rys., Vorz. | 475 | 7¼ | 7 | 7 |
| Chic Rys., Series 2 | 100 | 5 | 5 | 5 |
| Comm. Edison | 823 | 102 | 102 | 102 |
| Continental Motor | 230 | 10¼ | 10⅛ | 10⅛ |
| Illinois Brick | 300 | 77 | 76 | 77 |
| Libby, McN. & L. | 1050 | 13¼ | 13 | 13 |
| do., rights | 1460 | 1⅜ | 1⅜ | 1⅜ |
| do., Warrants | 75 | 12⅝ | 12⅝ | 12⅝ |
| Lindsay Light | 440 | 8 | 7¾ | 8 |
| Mitchell Motor | 100 | 28 | 28 | 28 |
| Montg. Ward, Vorz. | 10 | 99¼ | 99¼ | 99¼ |
| National Leather | 4165 | 11⅛ | 11 | 11 |
| Orpheum Circuit | 50 | 28½ | 28½ | 28½ |
| Pub. Service, Vorz. | 10 | 85 | 85 | 85 |
| Peoples Gas | 200 | 38½ | 38½ | 38½ |
| Quaker Oats, Vorz. | 20 | 90 | 90 | 90 |
| Reo Motor | 40 | 22 | 22 | 22 |
| Sears-Roebuck | 77 | 207 | 206 | 206½ |
| Shaw Taxi | 40 | 74 | 73 | 73 |
| Stewart-Warner | 235 | 40¾ | 40½ | 40¾ |
| Stewart Mfg. | 10 | 41 | 41 | 41 |
| Swift International | 305 | 36 | 35½ | 35½ |
| Swift & Comp. | 520 | 107½ | 107 | 107½ |
| Union Carbide | 475 | 64⅞ | 64⅜ | 64½ |
| United Paperboard | 50 | 24 | 24 | 24 |
| Wahl Comp. | 110 | 49¼ | 49 | 49 |
| Waldorf | 100 | 21¼ | 21¼ | 21¼ |
| Western Knitting | 70 | 18 | 17¾ | 17¾ |
| Wrigley Comp. | 15 | 75½ | 75½ | 75½ |

**Bonds**

| | Hoch | Niedr. | Schluß |
|---|---|---|---|
| $8,000 Chic. City & Conn. Rys. 5s. | 41 | 41 | 41 |
| 7,000 Chic City Ry 1st 5s. | 63⅜ | 63¼ | 63⅜ |
| 18,000 Chic Rys. Ser A 5s. | 35⅛ | 35 | 35 |
| 7,000 Com Edison 1st 5s. | 78½ | 78½ | 78½ |
| 5,000 Met Elev Ry 1st 4s. | 45⅛ | 45⅛ | 45⅛ |
| 10,000 Swift Co. 1st 5s. | 84 | 84 | 84 |

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

| | Schlußpreise Heute | Gestern |
|---|---|---|
| American Can Co. | 40 | 40⅝ |
| American Locomotive Co. | 96 | 97⅛ |
| American Smelting | — | 60⅝ |
| Anaconda | 56⅛ | 56 |
| Atchison | 79⅝ | 80 |
| Baldwin Locomotive | 117¼ | 117¾ |
| Baltimore & Ohio | 31 | 30⅝ |
| Bethlehem Steel | 89⅜ | 90⅜ |
| Chicago, Milw. & St. Paul | 31⅞ | 32½ |
| Central Leather Co. | 66⅛ | 67 |
| Crucible Steel | 142⅛ | 143¼ |
| General Motors | 22¼ | 22¾ |
| Inspiration Copper | 52¼ | 52⅛ |
| Int. Mercantile Marine | 32⅛ | 32¾ |
| do., Vorzugsaktien | 88⅞ | 89¼ |
| Int. Paper Co. | 75¾ | 75 |
| Mexican Petroleum | 176 | 177 |
| New York Central | 68 | 68½ |
| Northern Pacific | 70½ | 71¼ |
| Pennsylvania Linien | 38½ | 38½ |
| Peoples Gas | — | 37½ |
| Reading | 83⅝ | 83⅞ |
| Rep. Iron and Steel | 92 | 92 |
| Sears-Roebuck | 204 | 204 |
| Southern Railway | 22⅞ | 23¼ |
| Texas Oil | 45½ | 45⅝ |
| Union Pacific | 113½ | 113½ |
| U. S. Rubber | 94⅝ | 95⅜ |
| U. S. Steel | 92¾ | 92½ |
| Utah Copper | 66½ | 68 |
| Westinghouse | 49½ | 49⅝ |

Der Aktienmarkt war heute wieder sehr flau. Um 2 Uhr waren 278,-500 Aktien verkauft worden. Für Geld wurden 9 Prozent verlangt.

### Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

| | 2:15 nachm. | Hoch | Niedrig | Schluß gestern |
|---|---|---|---|---|
| Juli | 36.03 | 36.70 | 36.00 | 36.70 |
| Oktober | 33.57 | 34.25 | 33.57 | 34.23 |

# Schicksalstücke.

## Pechvogel an die falsche Adresse gekommen.

**Bläst jetzt Trübsal.**

**Versuchte unter der falschen Vorspiegelung, ein Bundesdetektive zu sein, sich gewaltsam Einlaß in die Wohnung eines wirklichen Geheimrats zu verschaffen.**

Walter J. Walker, ein Beamter des Bundesgeheimdienstes, der im vierten Stock der Buena Park Apartments wohnt, wurde heute früh um 4 Uhr durch heftiges Pochen an seiner Tür unsanft aus dem Schlafe geschreckt. Mit einem Satz war er aus dem Bett, rieb sich die Augen, eilte im Hemd zur Tür und fragte barsch den Störenfried, der eben im Begriff war, mit seinen Schultern, die er wie einen Rammbock benutzte, die Tür zu sprengen, was er wolle und wer er sei.

„Aufgemacht!" herrschte ihn der Einlaßbegehrende an. „Ich bin ein Beamter des Bundesgeheimdienstes."

„Haben Sie einen Haft- oder Haussuchungsbefehl?"

„Nein", lautete die Antwort, „derartige Befehle brauche ich als Geheimbeamter der Bundesregierung nicht."

„Können Sie sich legitimieren?"

„Nein", brüllte jetzt der Fremdling, „das brauche ich auch nicht."

„Wie heißt Ihr Abteilungsvorsteher?"

„Sherman."

Das genügte dem Walker. Er wußte, daß es keinen Beamten, geschweige denn einen Abteilungsvorsteher dieses Namens im hiesigen Bundesgeheimdienst gibt. Ohne weiter ein Wort zu verlieren, eilte er nach seinem Schlafzimmer und holte, während der ungebetene Wecker fluchte und polterte, einen Revolver. Als er mit dem Schießeisen in der Hand zurückkehrte, hielt der angebliche Kollege es für geraten, das Feld zu räumen. Wie ein geölter Blitz fegte er die Treppen hinunter. Walker ließ sich nur Zeit, seine Beinkleider anzuziehen. Dann setzte er dem Ausreißer nach. Es begann eine tolle Hatz, die sich durch eine ganze Reihe der stillen Straßen erstreckte, ehe der Flüchtling, den sein Unstern verfolgte, das Mißgeschick hatte, mehreren Detektives der Townhall-Wache, die eben Nachforschungen auf einer nahegelegenen Mordstätte angestellt hatten und sich jetzt auf dem Wege nach der Wache befanden, in die Arme zu laufen. Er wurde brühwarm dingfest gemacht.

**Stiefkind des Glücks.**

In der Wache wurde der Häftling von Walker mit Bestimmtheit identifiziert. Der Verhaftete gab auf Befragen an, Louis Sievers zu heißen, im Hause Nr. 2530 W. Adams Str. zu wohnen und ein Sohn des Präsidenten der Spirituosengroßhandlung Louis Sievers Sons' Co. zu sein. Er habe sich in der verflossenen Nacht an einer feuchtfröhlichen Sitzung beteiligt. Wein, Weib und Gesang hätten ihm über den angebrochenen Morgen hinweggeholfen. Doch der Neid der Götter habe gewacht. Denn als er den Heimweg antreten wollte, habe er entdeckt, daß eine Schöne ihn ausgeplündert und unter anderem auch um einen ungemein wertvollen Diamantring beraubt habe. Die betreffende „Dame" wohnte, wie er wußte, in dem Hause, in dem auch Walker wohnt. Sein Pech sei aber gewesen, daß er sich betreffs der Tür geirrt habe. Er sei an die falsche Adresse geraten. Das habe er aber damals nicht gewußt. In der Annahme, daß der „einnehmende" Käfer sich in der Wohnung befinde, habe er, um ihrem vermeintlichen Zimmergenossen zu imponieren und auf diese Weise vielleicht seine Wertsachen zurückzuerhalten, sich als Bundesgeheimbeamter aufgespielt. Der Häftling wurde noch im Laufe des Vormittags nach dem Bundesgebäude befördert und dort unter der Anklage, sich als Bundesgeheimbeamter aufgespielt zu haben, dem Bundeskommissär Lewis F. Mason vorgeführt. Der verschob die Verhandlung auf den 28. d. Mts. und stellte ihn bis dahin unter $2500 Bürgschaft.


# MARSHALL FIELD & COMPANY
# BASEMENT

**Eine wichtige Basement**

## Räumung von Yardstoffen

Unsere Räumung von Schnittwaren erregt das Interesse jeder Dame, die weiß, was wirkliche Sparsamkeit bedeutet — der beste Wert zu dem möglichst niedrigsten Preis. Und in diesen Räumungen ist der möglichst niedrigste Preis in der Tat ein sehr niedriger — das beweisen die vielen Käufer, die aus jedem Vorteil ziehen.

Tausende und abertausende Yards wunderhübscher Stoffe sind für diesen Verkauf radikal herabgesetzt worden. Es sind Stoffe, die sich von unseren kürzlichen großen Verkäufen angehäuft haben, und sie sind in Längen, die sich zur Anfertigung von fast jedem Artikel in Damen-Unterwäsche und Oberkleidern eignen, sowie zu vielen Artikeln für Männergebrauch.

**Farbige baumwollene Kleiderstoffe**

Saisongemäße Stoffe in einer großen Anzahl von Garmentlängen. Kleider-Ginghams, bedruckte Percales, Voiles und Lawns, Madras Shirting, einfache und seidengestreifte Voiles, Jap Crepes und einfache Organdies sind vertreten.

**Tausende von Seide-Restern**

Taffetas, Satins, Charmeuses, Crepes de Chine, Wasch Satins, Georgettes, Sports-Seide, Shirtings, Seidenstoffe, Pongees und viele andere. In Längen für Damen-Oberkleider und Damenwäsche, sowie auch kurze Längen zum Gebrauch als Besatz. In Straßen- und Abendschattierungen und schwarz.

**Eine große Auswahl von Weißwaren**

Einfache und fancy gewebte Voiles, Flaxons, Dimities, Swisses, Gabardines, Poplins, Piques, Beach Cloths, Batistes, Nainsook, Longcloths und Fancy Shirtings, sowie viele andere.

**Rester von wollenen Kleiderstoffen**

Einige davon sind von unseren Hauptabteilungen auf dem Zweiten Floor genommen worden, und die Partie umfaßt die beliebten Gewebe und Farben der Saison.

**„Semi-Made" Plaited Skirts**

Fertig um Band anzunähen — Preis für das Machen, $1.50 —

Eine Gelegenheit, dieses beliebte Kleidungsstück, aus irgend einem Stoff in unserer Wollenkleiderstoff-Abteilung gemacht, zu einer großen Ersparnis an Zeit, Arbeit und Unkosten zu erwerben.

**Spitzen und Stickerein** Alle Rester-Längen von Spitzen, Stickereien, Nets und Georgettes sind in diese bedeutenden Preisherabsetzungen einbegriffen.

**Band-Längen** Anhäufungen von unserem Juni-Verkauf, worin einbegriffen sind Moires, Taffetas, Grosgrains, Fancy Warp Prints und Brocaded und schlichte Satins, zu 25c die Yard.

Basement, südlich, State.

**Draperien-Stoffe um das Heim zu dekorieren**

**Cretonnes** zu 25c, 35c und 50c die Yard, in langen und kurzen Längen und in Mustern und Farben jeder Art.

**Scrims und Nets** zu 25c, 50c und 85c die Yard, in vielen Mustern. Es sind kurze Längen von Voiles, Marquisettes, Swisses, Filets und Nottinghams.

Basement, südlich, Wabash.


### Grundeigentumsgeschäft eröffnet

Leopold Neumann, der langjährige Organisator der Verbündeten Vereine, hat im Metropolitan-Gebäude, 154 West Randolph Straße, Ecke La Salle Str., Zimmer Nr. 19, ein Grundeigentums- und Versicherungsgeschäft eröffnet. Der Verkauf und Verkauf von Häusern wird prompt besorgt; ebenso Feuer- und Lebensversicherung; der Verkauf von Schiffskarten auf allen Linien usw. Ferner wird die Besorgung von Pässen ins Ausland, Geldsendungen nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Tschechoslowakei, Jugoslavien, Polen, Rumänien etc. per Check, Bankauftrag, Kabel u. s. w. übernommen. Direkte Verbindung mit der Deutschen Bank, der Dresdener Bank, dem Wiener Bankverein und anderen europäischen Geldinstituten. Vollmachten, notarielle Beglaubigungen, wie überhaupt jeder schriftliche Verkehr über den Verbleib von Verwandten und Bekannten in der alten Heimat werden in zufriedenstellender Weise ausgeführt.


**Wählt den bequemsten und leichtesten Weg**

Euren Verwandten in Deutschland Hilfe zu leisten, indem Ihr ein eigenes Check-Konto bei der Deutschen Bank oder einer anderen Bank in Deutschland errichtet, damit Sie dann Ihren Verwandten Ihren eigenen Check senden können, dann brauchen Sie die Dienste der Banken nicht in Anspruch zu nehmen und Sie sparen Zeit und Geld. Tun Sie dieses jetzt, denn die

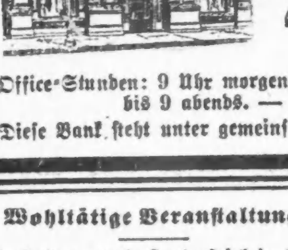
**Deutsche Mark ist wieder gestiegen!**

Wir eröffnen für Jedermann

**Kostenfrei bei allen Banken Deutschlands**
**zinstragende Check-, sowie Sparkontos.**

**Geldsendungen per Post und Kabel**
unter Garantie, zu billigsten Preisen, nach allen Teilen der Welt.

**Heutige Preise:**
10,000 Deutsche Reichsmark, Check oder Money-Order, zu .......... **$275**
4% Anleihe der Stadt Groß-Berlin, per 1000.....$30.00
5% Deutsche Regierungsanleihe, per 1000........$30.00
Diese Bonds werden sofort geliefert. — Preise freibleibend.



**Depositors State Bank**
Mitglied der Federal Reserve Bank
**Eine $6,000,000 Bank.**
**4833 S. Ashland Avenue.**
Telephon: Yards 7020
Office-Stunden: 9 Uhr morgens bis 4:30 abends. — Donnerstags von 7 bis 9 abends. — Samstags von 9 bis 9 abds.
Diese Bank steht unter gemeinsamer Bundesregierungs- u. Staatsaufsicht.


### Wohltätige Veranstaltung.

**Unterhaltung und Kartenspiel in Dyer, Ind., am Donnerstag.**

In Dyer, Ind., findet am kommenden Donnerstag abend eine kleine Unterhaltung und Kartengesellschaft zum Besten des Deutsch-Oesterreichischen Hilfskomites der Erzdiözese Chicago in der St. Josephshalle statt. Rev. Oscar Strehl, Mitglied des Hilfskomites, wird die Not in Deutschland, Oesterreich und Ungarn schildern. Jedermann ist willkommen. Fräulein Eva Ambre ist die Leiterin der Veranstaltung. Pfarrer Joseph Flach in Dyer, der schon soviel für di Notleidenden getan hat, begünstigt das Unternehmen.

Der Hilfsfonds für Ostpreußen ist auf $939.50 gestiegen. Rev. Strehl, 2342 Le Moyne Str., bittet um weitere Gaben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

## Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

**Nordseite**

**Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division.** 23feb*X

Extra speziell. Für den schnellen Verkauf, 2-Flat Brick, Nordseite, 4-4 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gute Fahrgelegenheit; $4475; leichte Abzahlung. Sprecht vor: Mr. M. G. Mahrer, 1905 Belmont Avenue, Graceland 4579. fodimi

Zu verkaufen: 4 Apartment Brickhaus mit Sunparlor, Porch, Oaktrim, Garage, Eck-Lot; kein Janitor-Dienst notwendig. $1700 jährliche Miete; Preis $14,000, $4000 Bar, Rest wie es passend ist. E. Abrahamson, 1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 126. 17junX*

Großer Bargain! $4500 kaufen zwei 4-Zimmer-Flats, Gas, Bad, Brickfundament, 40 Fuß Lot, nahe Lake View Hochschule. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dimido

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus, Store und zwei Wohnungen, 1360 Belmont Ave. Eigentümer im 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Bargain, 3-stöck. Brickhaus, 1—5, 2—6 und 3—4 Zimmer Flats, $10,600, wert $12,000. Nahe Hochbahnstation. Bobel. 3430 Southport Ave. dimi

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, Laden und fünf Flats, 2 Lots, an Center Str., Preis nur $13,500. John Vogt, 1646 Larrabee Str. 20jn1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickgebäude, 5 Zimmer und Bad; gutes Basement, Frame-Cot., nahe Center Str. John Vogt, 1646 Larrabee Straße. jn13—20X

Bargain: Schöne 4-Zimmer Cottage, nahe Addison und Robey Str., in gutem Zustande, nur $2800. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dimido

Zu verkaufen: $5500 kaufen großes 8-Zimmer Haus, Brickfundament, Oak Finish, elektr. Licht, breite Lot, nur $1500 Anzahlung; nahe Clark Str. Handelt schnell. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. dimido

Nehme Auto als Anzahlung für ein zwei Flat Brickgebäude. Bausch, 808 Center Str.

Zu verkaufen: 4- und 5-Zimmer Frame, 1408 Belmont Ave., $3800, $1000 Anzahlung. — 820 W. North Ave. dimido

Großer Bargain! Modernes Steinfront, 7, 8 und 8 Zimmer-Gebäude, große Lot, Heißwasserheizung, Miete $1800, Preis $10,500; schuldenfrei; an Burling Str.; nur für einige Tage. Adr.: X 966 Abendpost.

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, drei 5-Zimmer, sowie Haus mit Laden und Flat; Miete $1824 jährlich. Preis $17,800. 1107 Barry Ave., 1. Flat, Ecke Seminary Avenue. 16jn1wX

Zu verkaufen: $16,000, 6 Flat Steinfront, Hartholz Fußböden und Trim; 7 und 8 Zimmer; Seminary, nahe Belden. 5007 N. Ashland Ave. Eigentümer Hoeffner. Tel. Ravenswood 2863. 17jn1wX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2886 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. *X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

**Nordwestseite.**

Sofortiger Besitz, sehr moderne Brick-Bungalows, feinste innere Finish, in beschränktem Residenz-Distrikt an gepflasterter Straße, 1 Block von Belmont, Crawford und Milwaukee Ave.; große Verschleuderung. Seht Eigentümer, bis 8 Uhr abends anwesend. 4130—38 Fletcher Str. 19jun1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: 3stöckiges Brickgebäude. 1639 N. Fairfield Ave., nahe North Ave., unten.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, elektrisches Licht, 2 Jahre alt, auch alle Möbel. 4143 N. Sacramento Ave. $4500, $1500 Anzahlung. A. Torpe, 820 W. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Verschleudert, $19,000 für Doppel-Brickgebäude; 2 Läden u. zwei 5 Zimmerflats; moderne Dampfheizung; $11,000 bar, Rest Hypothek; Einkommen $2160 jährlich und kann erhöht werden; gleiches Gebäude für den doppelten Preis nicht erhältlich. Geo. Schwartz, 2559 Fullerton Ave. frsodi

**Südseite.**

Zu verkaufen: Brickhaus, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektr. Licht, Eichenholzfußböden und -Verkleidung, offene Plumbing, Waschtröge, Zementfloor, Steinfundament, $7250, Abzahlung oder beste Barofferte, wenn diese Woche gekauft. 5937 S. Elizabeth Str. Eigentümer am Platze täglich von 10 bis 5 Uhr. 16jn1wX

Zu verkaufen: 3-Flat Framehaus, Wentworth Ave. und 47. Str., 4, 4, 6 Zimmer, in gutem Zustand, 30×125 Fuß Lot; Miete $27 den Monat, Bargain zu $2100; bar $300 oder aufwärts. Adr.: X 911 Abendpost. 21jn1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 9-Zimmer Residenz für Farm; $500 Anzahlung, Rest $40 monatlich; Lot 30x125 Fuß. 7434 Eggleston Ave. Tel. Wentworth 5822.

Zu verkaufen: Schönes dreistöckiges Brickgebäude, 6 Zimmer Flats, alles modern eingerichtet, Heißwasserheizung, 2 Zimmer im Basement, Boden und Waschküche; verkaufe, weil ich in Geschäft eintrete. 2626 W. 22. Pl. 19jn2wX

**Südwestseite.**

Zu verkaufen: Zweistöckiges neues Gebäude, Brickfundament, 6 und 6 Zimmer, elektr. Licht, Gas, billig wegen Todesfall meines Mannes; nur $5350. Anzufragen 5129 S. Ashland Ave.

**Vorstädte.**

Zu verkaufen: Lot, 60 bei 296 Fuß, nahe prachtv. Hinsdale, eine der feinsten Vorstädte an der Burlington Bahn, unvergl. Fahrgelegenheit; $50 Anzahlung, Rest monatl. Abzahlungen. Handelt schnell; schreibt sofort. Adr. X 597 Abendpost. 16jn1wX

**Farmländereien.**

Eine 5 Acker Farm oder Heim Grundstück nach dem leichten Abzahlungsplan, an Hinsdale grenzend, einer der besten Heimdistrikten in der Umgebung von Chicago, nur 30 Minuten von der unteren Stadt, 11c monatl. Fahrpreis. Ideale Lage. Guter Grund. In kurzer Zeit wenigstens das Doppelte wert. Schreibt sofort wegen Einzelheiten. Adr.: W 784 Abendpost. 16jn1wX

Zu verkaufen: 8 Acres, alles angepflanzt; 7-Zimmer Haus, elektr. Licht, Barn, Garage, Hühnerhaus, nahe Schule und Kirche; fein für Geflügelfarm, nahe Stadt, $4200. Telephon: Graceland 3281. dimi

Möchte meine 100 Acres Indiana Farm, sehr guter Grund und Gebäude, alles kultiviert, 2 Meilen vom Bahnhof, verkaufen oder vertauschen für Haus oder Geschäft. Adr.: X 922 Abendpost.

Verkaufe 40 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy-Farm, eine Meile zu deutscher Stadt; gutes Wohnhaus, Stall, Brunnen; 2 junge Pferde, 6 Milchkühe, 4 Stück Jungvieh, 2 Schweine, Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $5500, Anzahlung $2500. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. didofrsa

Verkaufe den größten Bargain, welcher je in Farms offeriert wurde, 80 Acker vollständig eingesäte Wisconsin Dairy-Farm in deutscher Gegend; neues Brickhaus; neuer Basement Stall mit Silo und Wasserleitung; gute Nebengebäude, 2 Pferde, 11 Milchkühe, 1 Bulle, 7 Stück Jungvieh, 2 Zuchtsäue mit 14 Jungen, 5 Schweine, 30 Hühner, Wagen, Buggy und neue Maschinerie; monatliche Milcheinnahme beträgt $211.15. Anzahlung $5000. Näheres bei Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. didofrsa

Verkaufe oder vertausche 160 Acker extragute Wisconsin Dairyfarm mit der Ernte, schönes Wohnhaus, Obstgarten, Basement Stall mit Stahl Stanchion und Trinkschalen Silo, Pumphaus, neue Melkmaschine, 4 Pferde, 20 Holstein Milchkühe, 1 registrierter Bulle, wert $500; 10 Stück Jungvieh, 10 Schafe, 4 Schweine, 30 Hühner, neuer Wagen und Buggy, vollständige Maschinerie. Nehme schönes Gebäude in Tausch. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. didofrsa

Muß verkaufen: Schöne Farm (Wisconsin); 115 Acker; $4800. 1950 Hervey Str., Chicago.

Feine 80 Acker Farm, Wisconsin, drei Meilen vom Town, Lehmboden, kein schlechtes Land; Preis $2000; Abzahlungen. Auch Eisenbahnland an wirkliche Ansiedler. Soo Line-Canadian Pacific Ticket Office, 140 So. Clark Straße. 5jn*X

## Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

**Gutes ehrliches Geschäft,**

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Familie von 5 wünscht ein 2- oder 3-Flathaus zu kaufen; $500 Anzahlung; leichte Abzahlung; auf Südwest- oder Nordwestseite von Chicago. Adr.: W 81 Abendpost.

Kleine Gärtnerei oder Farm mit allen Einrichtungen und in gutem Zustande im 50 Meilen Umkreis von Chicago zu kaufen oder mieten gesucht. Adolph Gall, 1320 Marengo Ave., Forest Park, Ill. do—di



L. Kaufmann & Co.

Telephon: 5722—1491 Franklin

Bank- und Schiffskarten

114 N. La Salle Strasse, parterre

Filiale in South Chicago

9152 Exchange Avenue

Telephon: So. Chicago 2884

Heute offen bis 8 Uhr abends.

# Geldsendungspreise

**per Post und Kabel.**

Alle Preise freibleibend.

| Nach | per 10,000 | per 50,000 | per 100,000 |
|---|---|---|---|
| **Deutschland** Auszahlung durch die Deutsche Bank oder die Darmstädter Bank. | 267 | 1325 | 2650 |
| **Deutsch-Oesterreich** Auszahlung durch den Wiener Bankverein. | 77.50 | 380 | 750 |
| **Ungarn** Auszahlung durch die Pester Ungar. Kommerzial-Bank. | 67.50 | 330 | 650 |
| **Czechoslowakei** Auszahlung durch die Böhmische Unionbank. | 240 | 1200 | 2375 |
| **Jugo-Slavia** Auszahlung durch die Serbische Bank. | 140 | 697.50 | 1385 |
| **Polen** Checks auf Wiener Bankverein, Krakau, od. Diskonto-Bank, Warschau. | 70 | 350 | 675 |
| **Rumänien** Check auf Bank Marmorosch, Blank & Co., Bukarest, oder auf Albina, Hermannstadt. | 240 | 1175 | 2350 |

Deutsche Banknoten $290 für 10,000, sofort lieferbar.

**Stadt-Anleihen:** Sofort lieferbar so lange Vorrat reicht.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berlin 4% | $26.75 | Karlsruhe 4% | $ 27.50 |
| Hamburg 4½% | $26.75 | Barmen 4% | $ 27.50 |
| Leipzig 4% | $28.00 | Köln u. Frankfurt | $ 29.00 |
| Dresden 4% | $28.00 | Düsseldorf 4½% | $ 28.00 |
| Chemnitz 4% | $27.00 | Wien 4½% | $ 75.00 |
| Breslau 4% | $27.50 | Budapest 4½% | $ 72.00 |
| Wiesbaden 4% | $27.50 | Prag, Karlsbad und Brünn | $240.00 |
| Heidelberg 4% | $27.50 | | |

Schiffskarten auf allen Linien.

Reisepässe, Steuersachen und Kollektionen.



**Dachdecker und Klempner.**

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48. No. Talley Ave., Tel.: Armitage 6428. 13ap3mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3113 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

**Leichenbestatter**

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X



THE

Fullerton-Southport State Savings Bank

Ist die Bank, durch welche Sie Geld nach Hause schicken sollten,

**Bester, sicherster und schnellster Weg.**

Heutige Rate:

| | |
|---|---|
| Oesterreich | $80 |
| Deutschland | $285 |
| Ungarn | $70 |
| Czechoslowakei | $250 |
| Jugoslavia | $150 |
| Polen | $70 |
| Rumänien | $255 |

Adresse:

**1400 Fullerton Avenue,** Chicago.

Tel.: Lincoln 8450.

Ausländisches Dept. offen bis 9 Uhr abends.


**Soziale Unterschiede.**

Wenn die Frau Präsidentin eine boshafte Bemerkung macht, heißt es: sie ist geistreich.

Wenn die Frau Landrichter es tut, sagt man: sie ist eine gebildete Frau.

Wenn eine Handwerksfrau sich dasselbe erlaubt, so heißt es: sie hat's hinter den Ohren.

Und wenn ein Dienstmädchen einen gleichen Einfall äußert, nennt man sie eine vorwitzige Person.

Es gibt Schulweisheiten, von denen sich die Dinge nichts träumen lassen.


Heute bis 8 Uhr abends.

**Jos. Aschkar & Co.**

Bankiers, Schiffahrt und Expedition

Im Geschäft seit 1900.

**755 W. NORTH AVENUE.**

Südostecke Halsted Straße. 2. Stock. über Apotheke.

Telephon: Lincoln 6161.

Die billigsten Preise heute für Geldsendungen per Post und Kabel.

Folgende Preise für

**Geldsendungen und Checks**

Preise für Geldsendungen u. Checks sind Aenderungen unterworfen.

**Deutschland:**
10,000 Mark nach irgend einem Platz in Deutschland ....$280.00
10,000 Mark bares Geld für sofort. Lieferung..$325.00

**Oesterreich:**
10,000 Kronen nach irgend einem Platz in Oesterreich ....$77.00
10,000 Kronen Bargeld $100.00

**Ungarn:**
10,000 Kronen, nach irgend einem Platz in Ungarn ....$67.50
10,000 Kr. Ung. Bargeld. $100

**Polen:**
10,000 polnische Mark...$75.00
10,000 polnische Mark Bargeld ....$110

**Czecho-Slowakia:**
10,000 Kronen heute...$240.00
10,000 Kronen Bargeld.$300.00
1,000 Rubel Bargeld...$21.00
10,000 Rubel Bargeld...$200.00

Bestellungen von außerhalb Chicago werden pünktlich ausgeführt.

Fahrten der Skandinavian-American Linie sind jetzt wie folgt festgesetzt:
Frederick VIII. — 8. Juli.
United States — 15. Juli.
Oscar II. — 29. Juli.
Hellig Olav — 12. August.

Der Holland-Amerika Linie wie folgt:
New Amsterdam — 7. Juli.
Rotterdam — 21. Juli.
Noordam — 4. August.
New Amsterdam — 10. Aug.
Rotterdam — 28. August.

Schiffskarten über alle Linien. Ausländisches Geld stets an Hand. Rat in Steuer- und Gepäckangelegenheiten.

**Städte-Anleihen**

der Städte München, Berlin, Bremen, Mannheim, Frankfurt a. M. sofort lieferbar, solange der Vorrat reicht.


Leset die „Sonntagpost".

# Börsennotierungen.

Chicago, den 22. Juni 1920.

**Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:**

| | 11 vorm. | Schluß gestern |
|---|---|---|
| **Mais—** | | |
| Juli | $1.80 | $1.82¼ |
| Sept | 1.69⅞ | 1.72¼ |
| **Hafer—** | | |
| Juli | 1.03½ | 1.05 |
| Sept | .85½ | .87¼ |
| **Speck—** | | |
| Juli | 34.50 | 34.55 |
| **Schmalz—** | | |
| Juli | 20.65 | 20.70 |
| **Rippen—** | | |
| Juli | 18.25 | 18.37 |

**Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:**

| | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|
| Juli | $1.79⅛ | 1.03⅞ | 34.45 | 20.65 | 18.22 |
| Sept. | 1.69¼ | .85¼ | — | — | — |

Die „Bullen" werden sich wegen der in den nächsten beiden Wochen zu erwartenden beträchtlichen Zufuhr wahrscheinlich ihrer Tätigkeit enthalten müssen. Die Nachrichten über den Stand der Saaten lauten sehr günstig, nur soll in einigen Gegenden spät gesäter Hafer etwas Schaden erlitten haben. Barmais ist 2 bis 5 Cents niedriger. Wie es jetzt scheint, ist wenig Gefahr für große Hitze und Dürre im Juni vorhanden. Nur im Südwesten wird wärmeres Wetter in Aussicht gestellt.

**Freiheitsbonds.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3½proz. | 92.16 | 3. 4¼proz. | 89.22 |
| 1. 4proz. | 85.50 | 4. 4¼proz. | 86.00 |
| 2. 4proz. | 85.40 | Victory— | |
| 1. 4¼proz. | 85.98 | 3¾proz. | 95.64 |
| 2. 4¼proz. | 85.60 | 4¾proz. | 95.60 |

**Europäische Wechselraten.**

**Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| London— | | Dänemark— | |
| Cables | 4.01½ | Checks | 17.10 |
| Checks | 4.00½ | Norwegen— | |
| Paris— | | Checks | 17.75 |
| Cables | 11.95 | Schweden— | |
| Checks | 11.97 | Checks | 22.10 |
| Holland— | | Spanien— | |
| Checks | 36.20 | Checks | 16.80 |
| Italien— | | Deutschland— | |
| Checks | 16.00 | Checks | 2.80 |
| Schweiz— | | Oesterreich— | |
| Checks | 5.45 | Checks | 0.85 |

# Produkten-Börse.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

## Molkereiprodukte.

**Butter.**

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfund | | 0.56 |
| „Firsts", das Pfund | | 0.54 |
| „Seconds", das Pfund | 0.42 | —0.47 |

**Käse.**

(Notierungen von der Käsebörse.)

| | | |
|---|---|---|
| „Cheddars", das Pfund | | 0.28½ |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfd. | | 0.27½ |
| „Daisies", das Pfund | | 0.28½ |
| „Longhorns", das Pfund | | 0.30 |
| „Young America", das Pfd. | | 0.29 |
| „Brick", das Pfund | | 0.29 |
| Schweizer, rund, das Pfund | 0.52 | —0.53 |
| do. (Block), das Pfund | | 0.37 |
| Limburger, 2-Pfund-Stücke | | 0.31 |
| do., Pfund-Stücke | | 0.32 |

**Eier.**

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| „Extras", Car, das Dutzend | 0.42½ |
| Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend | 0.38½ |

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

**Geflügel und Fleisch.**

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

| | | |
|---|---|---|
| Hühner, das Pfund | | 0.31 |
| Hähne, das Pfund | | 0.19 |
| „Broilers", das Stück | 0.55 | —0.63 |
| Truthühner, das Pfund | 0.36 | —0.38 |
| Gänse, das Pfund | | 0.21 |
| Enten, das Pfund | 0.32 | —0.35 |
| Indian Runner Enten, Pfund | | 0.30 |
| Perlhühner, das Dutzend | | 8.00 |
| Alte Tauben, lebend, Dutzend | | 3.00 |
| „Squabs", lebend, Dutzend | | 3.00 |
| do., zugerichtet, Dutzend | 3.00 | —4.00 |

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

**Kälber (geschlachtet.)**

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| 50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.15 | —0.16 |
| 60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.17 | —0.18 |
| 80— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.19 | —0.20 |
| 90—120 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.21 | —0.22 |
| Ueberschwere Kälber, das Pfd. | 0.12 | —0.14 |

**Rindfleisch (zugerichtet.)**

| | Pfund | Pfund | Pfund |
|---|---|---|---|
| Rippen | Nr. 1, 32c | Nr. 2, 30c | Nr. 3, 20c |
| „Loins" | Nr. 1, 38c | Nr. 2, 34c | Nr. 3, 25c |
| Rounds | Nr. 1, 22c | Nr. 2, 20c | Nr. 3, 17c |
| „Plates" | Nr. 1, 11½c | Nr. 2, 10½c | Nr. 3, 8c |

**Beeren.**

| | | |
|---|---|---|
| Brombeeren, Tennessee, 24 Qt. | 7.00 | —7.50 |
| do., Illinois | 3.50 | —4.00 |
| Erdbeeren, Kiste, 16 Quarts | 2.50 | —3.00 |
| Himbeeren, 24 Pints | 8.00 | —8.50 |

**Frisches Obst.**

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel — in Fässern — | | |
| Rome Beauties | 9.00 | -12.00 |
| Northern Spy | 9.00 | -10.00 |
| Greenings | 10.00 | -10.50 |
| Baldwins | 8.50 | —9.00 |
| Wagner | 7.50 | —8.00 |
| Wine Saps | 10.00 | -12.00 |
| Kings | 8.50 | —9.00 |
| Golden Russets | 10.00 | -10.50 |
| Westliche, in Kisten — | | |
| Jonathans | 2.75 | —3.50 |
| Delicious | 3.00 | —4.00 |
| Spitzenberg | 3.00 | —3.50 |
| Kirschen, 24 Quarts | 4.00 | —4.50 |
| Pfirsiche, 1 Bushel | 1.75 | —2.00 |

**Südfrüchte.**

| | | |
|---|---|---|
| Apfelsinen, California Navels | 5.00 | —6.50 |
| do., Florida, die Kiste | 4.50 | —4.75 |
| Zitronen, California, die Kiste | 6.00 | —7.50 |
| Grapefruit, die Kiste | 4.00 | —7.50 |
| Ananas, per Crate | 4.50 | —6.50 |

**Frisches Gemüse.**

| | | |
|---|---|---|
| Artischoken, per Crate | 4.00 | —6.00 |
| Gurken, Kiste 2 Dutzend | 1.00 | —3.50 |
| Karotten, die Kiste | 1.50 | —2.50 |
| Knoblauch, das Pfund | 0.15 | —0.20 |
| Kohlrabi | 1.50 | —1.75 |
| Kraut, per Crate | 3.50 | —6.00 |
| Meerrettig, das Faß | 8.00 | -17.00 |
| Petersilie, der Bushel | 1.50 | —2.00 |
| Pfeffer, per Crate | 1.50 | —2.25 |
| Pilze, Minnesota, Schachtel | 0.65 | —0.75 |
| Radieschen, 100 Bündel | | 2.00 |
| Rhabarber, 40 Pfund | | 1.00 |
| Rüben, die Kiste | 1.50 | —2.50 |
| Salat, Kopf — | | |
| Westlicher, Bushelkorb | | 0.75 |
| Endivien, das Pfund | 0.25 | —0.40 |
| Eskarola, das Faß | | 3.50 |
| Blattsalat, große Kiste | 0.15 | —0.40 |
| Schnittbohnen, Hamper | 0.50 | —3.75 |
| Sellerie, Michigan, die Kiste | 4.50 | —5.00 |
| Spinat, die Kiste | 0.25 | —0.40 |
| Spargel, heimische | 3.00 | —3.50 |
| Tomaten, per Crate | 1.00 | —6.00 |
| Turnips, Hamper | 0.75 | —1.25 |
| Zwiebeln, California, Kiste | 1.00 | —1.25 |
| Grüne Zwiebeln, das Bündel | 0.12½ | —0.15 |
| Grüne Erbsen, Bu. | 1.00 | —1.50 |

**Kartoffeln.**

(L. Starks Company, 102 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

| | | |
|---|---|---|
| Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund | 4.75 | —5.50 |
| Neue Kartoffeln, Florida, Nr. 1, 100 Pfund | 7.75 | —8.00 |

**Getreide, Mehl u. Heu**

(Barpreise.)

| | | |
|---|---|---|
| **Mais—** | | |
| Nr. 2, gemischt | | 1.89 |
| Nr. 3, do. | 1.88 | —1.89 |
| Nr. 2, gelb | 1.90 | —1.91 |
| Nr. 3, do. | 1.89 | —1.90 |
| Nr. 1, weiß | | 1.97 |
| Nr. 2, do. | 1.95 | —1.96 |
| Nr. 3, do. | | 1.94 |

Zufuhr— Weizen...... —; Mais...... —

Verschiffung— Weizen...... —; Mais...... —

**Aktienbörse.**

**Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:**

Aktien.

| | Verkäufe. | Hoch. | Niedr. | Schluß |
|---|---|---|---|---|
| Amer. Radiator | 140 | 75 | 74 | 74 |
| do., Vorzugsaktien | 10 | 100¼ | 100¼ | 100¼ |
| Amer. Shipbuilding | 15 | 100 | 100 | 100 |
| Armour, Vorzugsakt. | 127 | 94¾ | 94¾ | 94¾ |
| Armour Leather | 846 | 15¾ | 15¾ | 15¾ |
| do., Vorzugsaktien | 1 | 93⅝ | 93⅝ | 93⅝ |
| Chic. City Ry. | 100 | 56 | 56 | 56 |
| Ch City & Con Rys. | 100 | 12 | 12 | 12 |
| do., Vorzugsaktien | 955 | 11½ | 10¾ | 10¾ |
| Ch. El. Rys., Vorz. | 475 | 7⅛ | 7 | 7 |
| Chic Rys. Series 2 | 100 | 5 | 5 | 5 |
| Comm. Edison | 823 | 102 | 102 | 102 |
| Continental Motor | 230 | 10¼ | 10⅛ | 10⅛ |
| Illinois Brick | 300 | 77 | 76 | 77 |
| Libby, McN. & L. | 1050 | 13¼ | 13 | 13 |
| do., rights | 1460 | 1⅜ | 1⅜ | 1⅜ |
| do., Warrants | 75 | 12⅝ | 12⅝ | 12⅝ |
| Lindsay Light | 440 | 8 | 7¾ | 8 |
| Mitchell Motor | 100 | 28 | 28 | 28 |
| Montg. Ward, Vorz. | 10 | 99¼ | 99¼ | 99¼ |
| National Leather | 4165 | 11⅛ | 11 | 11 |
| Orpheum Circuit | 50 | 28½ | 28½ | 28½ |
| Pub. Service, Vorz. | 10 | 85 | 85 | 85 |
| Peoples Gas | 200 | 38½ | 38½ | 38½ |
| Quaker Oats, Vorz. | 20 | 90 | 90 | 90 |
| Reo Motor | 40 | 22 | 22 | 22 |
| Sears-Roebuck | 77 | 207 | 206 | 206½ |
| Shaw Taxi | 40 | 74 | 73 | 73 |
| Stewart-Warner | 235 | 40¾ | 40½ | 40¾ |
| Stewart Mfg. | 10 | 41 | 41 | 41 |
| Swift International | 305 | 36 | 35½ | 35½ |
| Swift & Comp. | 520 | 107½ | 107 | 107½ |
| Union Carbide | 475 | 64⅞ | 64⅜ | 64½ |
| United Paperboard | 50 | 24 | 24 | 24 |
| Wahl Comp. | 110 | 49¼ | 49 | 49 |
| Waldorf | 100 | 21¼ | 21¼ | 21¼ |
| Western Knitting | 70 | 18 | 17¾ | 17¾ |
| Wrigley Comp. | 15 | 75½ | 75½ | 75½ |

Bonds

| | | | |
|---|---|---|---|
| $8,000 Chic. City & Conn. Rys. 5s. | 41 | 41 | 41 |
| 7,000 Chic City Ry 1st 5s. | 63⅜ | 63¼ | 63⅜ |
| 18,000 Chic Rys. Ser B 5s. | 35⅛ | 35 | 35 |
| 7,000 Com Edison 1st 5s. | 78½ | 78½ | 78½ |
| 5,000 Met Elev Ry 1st 4s. | 45⅛ | 45⅛ | 45⅛ |
| 10,000 Swift Co. 1st 5s. | 84 | 84 | 84 |

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

| | Schlußpreise Heute | Gestern |
|---|---|---|
| American Can Co. | 40 | 40⅝ |
| American Locomotive Co. | 96 | 97⅛ |
| American Smelting | — | 60⅝ |
| Anaconda | 56⅛ | 56 |
| Atchison | 79⅝ | 80 |
| Baldwin Locomotive | 117¼ | 117¾ |
| Baltimore & Ohio | 31 | 30⅝ |
| Bethlehem Steel | 89⅜ | 90⅜ |
| Chicago, Milw. & St. Paul | 31⅞ | 32½ |
| Central Leather Co. | 66⅛ | 67 |
| Crucible Steel | 142⅛ | 143¼ |
| General Motors | 22¼ | 22¾ |
| Inspiration Copper | 52¼ | 52⅛ |
| Int. Mercantile Marine | 32⅛ | 32¾ |
| do., Vorzugsaktien | 88⅞ | 89¼ |
| Int. Paper Co. | 75¾ | 75 |
| Mexican Petroleum | 176 | 177 |
| New York Central | 68 | 68½ |
| Northern Pacific | 70½ | 71¼ |
| Pennsylvania Linien | 38½ | 38¼ |
| Peoples Gas | — | 37½ |
| Reading | 83⅜ | 83⅞ |
| Rep. Iron and Steel | 92 | 92 |
| Sears-Roebuck | 204 | 204 |
| Southern Railway | 22⅞ | 23¼ |
| Texas Oil | 45½ | 45¾ |
| Union Pacific | 113½ | 113½ |
| U. S. Rubber | 94⅝ | 95⅜ |
| U. S. Steel | 92¾ | 92½ |
| Utah Copper | 66½ | 68 |
| Westinghouse | 49½ | 49⅝ |

Der Aktienmarkt war heute wieder sehr flau. Um 2 Uhr waren 278,500 Aktien verkauft worden. Für Geld wurden 9 Prozent verlangt.

**Die Baumwollebörse.**

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

| | 2:15 nachm. | Hoch | Niedrig | Schluß gestern |
|---|---|---|---|---|
| Juli | 36.03 | 36.70 | 36.00 | 36.70 |
| Oktober | 33.57 | 34.25 | 33.57 | 34.23 |

# Schicksalstücke.

**Pechvogel an die falsche Adresse gekommen.**

**Bläst jetzt Trübsal.**

**Versuchte unter der falschen Vorspiegelung, ein Bundesdetektive zu sein, sich gewaltsam Einlaß in die Wohnung eines wirklichen Geheimrats zu verschaffen.**

Walter J. Walker, ein Beamter des Bundesgeheimdienstes, der im vierten Stock der Buena Park Apartments wohnt, wurde heute früh um 4 Uhr durch heftiges Pochen an seiner Tür unsanft aus dem Schlafe geschreckt. Mit einem Satz war er aus dem Bett, rieb sich die Augen, eilte im Hemd zur Tür und fragte barsch den Störenfried, der eben im Begriff war, mit seinen Schultern, die er wie einen Rammbock benutzte, die Tür zu sprengen, was er wolle und wer er sei.

„Aufgemacht!" herrschte ihn der Einlaßbegehrende an. „Ich bin ein Beamter des Bundesgeheimdienstes."

„Haben Sie einen Haft- oder Haussuchungsbefehl?"

„Nein", lautete die Antwort, „derartige Befehle brauche ich als Geheimbeamter der Bundesregierung nicht."

„Können Sie sich legitimieren?"

„Nein", brüllte jetzt der Fremdling, „das brauche ich auch nicht."

„Wie heißt Ihr Abteilungsvorsteher?"

„Sherman."

Das genügte dem Walker. Er wußte, daß es keinen Beamten, geschweige denn einen Abteilungsvorsteher dieses Namens im hiesigen Bundesgeheimdienst gibt. Ohne weiter ein Wort zu verlieren, eilte er nach seinem Schlafzimmer und holte, während der ungebetene Wecker fluchte und polterte, einen Revolver. Als er mit dem Schießeisen in der Hand zurückkehrte, hielt der angebliche Kollege es für geraten, das Feld zu räumen. Wie ein geölter Blitz fegte er die Treppen hinunter. Walker ließ sich nur Zeit, seine Beinkleider anzuziehen. Dann setzte er dem Ausreißer nach. Es begann eine tolle Hatz, die sich durch eine ganze Reihe der stillen Straßen erstreckte, ehe der Flüchtling, den sein Unstern verfolgte, das Mißgeschid hatte, mehreren Detektives der Townhall-Wache, die eben Nachforschungen an einer nahegelegenen Mordstätte angestellt hatten und sich jetzt auf dem Wege nach der Wache befanden, in die Arme zu laufen. Er wurde brühwarm dingfest gemacht.

**Stiefkind des Glücks.**

In der Wache wurde der Häftling von Walker mit Bestimmtheit identifiziert. Der Verhaftete gab auf Befragen an, Louis Sievers zu heißen, im Hause Nr. 2530 W. Adams Str. zu wohnen und ein Sohn des Präsidenten der Spirituosengroßhandlung Louis Sievers Sons' Co. zu sein. Er habe sich in der verflossenen Nacht an einer feuchtfröhlichen Sitzung beteiligt. Wein, Weib und Gesang hätten ihm über den angebrochenen Morgen hinweggeholfen. Doch der Neid der Götter habe gewacht. Denn als er den Heimweg antreten wollte, habe er entdeckt, daß eine Schöne ihn ausgeplündert und unter anderem auch um einen ungemein wertvollen Diamantring beraubt habe. Die betreffende „Dame" wohnte, wie er wußte, in dem Hause, in dem auch Walker wohnt. Sein Pech sei aber gewesen, daß er sich betreffs der Tür geirrt habe. Er sei an die falsche Adresse geraten. Das habe er aber damals nicht gewußt. In der Annahme, daß der „einnehmende" Käfer sich in der Wohnung befinde, habe er, um ihrem vermeintlichen Zimmergenossen zu imponieren und auf diese Weise vielleicht seine Wertsachen zurückzuerhalten, sich als Bundesgeheimbeamter aufgespielt. Der Häftling wurde noch im Laufe des Vormittags nach dem Bundesgebäude befördert und dort unter der Anklage, sich als Bundesgeheimbeamter aufgespielt zu haben, dem Bundeskommissär Lewis F. Mason vorgeführt. Der verschob die Verhandlung auf den 28. d. Mts. und stellte ihn bis dahin unter $2500 Bürgschaft.

**Grundeigentumsgeschäft eröffnet**

Leopold Neumann, der langjährige Organisator der Verbündeten Vereine, hat im Metropolitan-Gebäude, 154 West Randolph Straße, Ecke La Salle Str., Zimmer Nr. 19, ein Grundeigentums- und Versicherungsgeschäft eröffnet. Der Verkauf und Verkauf von Häusern wird prompt besorgt; ebenso Feuer- und Lebensversicherung; der Verkauf von Schiffskarten auf allen Linien usw. Ferner wird die Besorgung von Pässen ins Ausland, Geldsendungen nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Tschechoslowakei, Jugoslavien, Polen, Rumänien etc. per Check, Bankauftrag, Kabel u. s. w. übernommen. Direkte Verbindung mit der Deutschen Bank, der Dresdener Bank, dem Wiener Bankverein und anderen europäischen Geldinstituten. Vollmachten, notarielle Beglaubigungen, wie überhaupt jeder schriftliche Verkehr über den Verbleib von Verwandten und Bekannten in der alten Heimat werden in zufriedenstellender Weise ausgeführt.


# MARSHALL FIELD & COMPANY

## BASEMENT

**Eine wichtige Basement**

## Räumung von Yardstoffen

Unsere Räumung von Schnittwaren erregt das Interesse jeder Dame, die weiß, was wirkliche Sparsamkeit bedeutet — der beste Wert zu dem möglichst niedrigsten Preis. Und in diesen Räumungen ist der möglichst niedrigste Preis in der Tat ein sehr niedriger — das beweisen die vielen Käufer, die aus jedem Vorteil ziehen.

Tausende und abertausende Yards wunderhübscher Stoffe sind für diesen Verkauf radikal herabgesetzt worden. Es sind Stoffe, die sich von unseren kürzlichen großen Verkäufen angehäuft haben, und sie sind in Längen, die sich zur Anfertigung von fast jedem Artikel in Damen-Unterwäsche und Oberkleidern eignen, sowie zu vielen Artikeln für Männergebrauch.

**Farbige baumwollene Kleiderstoffe**

Saisongemäße Stoffe in einer großen Anzahl von Garmentlängen. Kleider-Ginghams, bedruckte Percales, Voiles und Lawns, Madras Shirting, einfache und seidengestreifte Voiles, Jap Crepes und einfache Organdies sind vertreten.

**Tausende von Seide-Restern**

Taffetas, Satins, Charmeuses, Crepes de Chine, Wasch Satins, Georgettes, Sports-Seide, Shirtings, Seidenstoffe, Pongees und viele andere. In Längen für Damen-Oberkleider und Damenwäsche, sowie auch kurze Längen zum Gebrauch als Besatz. In Straßen- und Abendschattierungen und schwarz.

**Eine große Auswahl von Weißwaren**

Einfache und fancy gewebte Voiles, Flaxons, Dimities, Swisses, Gabardines, Poplins, Piques, Beach Cloths, Batistes, Nainsook, Longcloths und Fancy Shirtings, sowie viele andere.

**Rester von wollenen Kleiderstoffen**

Einige davon sind von unseren Hauptabteilungen auf dem Zweiten Floor genommen worden, und die Partie umfaßt die beliebten Gewebe und Farben der Saison.

**„Semi-Made" Plaited Skirts**

Fertig um Band anzunähen — Preis für das Machen, $1.50 —

Eine Gelegenheit, dieses beliebte Kleidungsstück, aus irgend einem Stoff in unserer Wollenkleiderstoff-Abteilung gemacht, zu einer großen Ersparnis an Zeit, Arbeit und Unkosten zu erwerben.

**Spitzen und Stickerein** Alle Rester-Längen von Spitzen, Stickereien, Nets und Galloons sind in diese bedeutenden Preisherabsetzungen einbegriffen.

**Band-Längen** Anhäufungen von unserem Juni-Verkauf, worin einbegriffen sind Moires, Taffetas, Grosgrains, Fancy Warp Prints und Brocades und schlichte Satins, zu 25c die Yard.

Basement, südlich, State.

**Draperien-Stoffe um das Heim zu dekorieren**

Cretonnes zu 25c, 35c und 50c die Yard, in langen und kurzen Längen und in Mustern und Farben jeder Art.

Scrims und Nets zu 25c, 50c und 85c die Yard, in vielen Mustern. Es sind kurze Längen von Voiles, Marquisettes, Swisses, Filets und Nottinghams.

Basement, südlich, Wabash.



## Wählt den bequemsten und leichtesten Weg

Euren Verwandten in Deutschland Hilfe zu leisten, indem Ihr ein eigenes Check-Konto bei der Deutschen Bank oder einer anderen Bank in Deutschland errichtet, damit Sie dann Ihren Verwandten Ihren eigenen Check senden können, dann brauchen Sie die Dienste der Banken nicht in Anspruch zu nehmen und Sie sparen Zeit und Geld. Tun Sie dieses jetzt, denn die

**Deutsche Mark ist wieder gestiegen!**

Wir eröffnen für Jedermann

**Kostenfrei bei allen Banken Deutschlands**

**zinstragende Check-, sowie Sparkontos.**

**Geldsendungen per Post und Kabel**

unter Garantie, zu billigsten Preisen, nach allen Teilen der Welt.

**Heutige Preise:**

10,000 Deutsche Reichsmark, Check oder Money-Order, zu.... **$275**
4% Anleihe der Stadt Groß-Berlin, per 1000.....$30.00
5% Deutsche Regierungsanleihe, per 1000........$30.00

Diese Bonds werden sofort geliefert. — Preise freibleibend.

**Depositors State Bank**

Mitglied der Federal Reserve Bank

**Eine $6,000,000 Bank.**

**4633 S. Ashland Avenue.**

Telephon: Yards 7020

Office-Stunden: 9 Uhr morgens bis 4:30 abends. — Donnerstags von 7 bis 9 abends. — Samstags von 9 bis 9 abds.

Diese Bank steht unter gemeinsamer Bundesregierungs- u. Staatsaufsicht.


**Wohltätige Veranstaltung.**

**Unterhaltung und Kartenspiel in Dyer, Ind., am Donnerstag.**

In Dyer, Ind., findet am kommenden Donnerstag abend eine kleine Unterhaltung und Kartengesellschaft zum Besten des Deutsch-Oesterreichischen Hilfskomites der Erzdiözese Chicago in der St. Josephshalle statt. Rev. Oscar Strehl, Mitglied des Hilfskomites, wird die Not in Deutschland, Oesterreich und Ungarn schildern. Jedermann ist willkommen. Fräulein Eva Ambre ist die Leiterin der Veranstaltung. Pfarrer Joseph Flach in Dyer, der schon soviel für die Notleidenden getan hat, begünstigt das Unternehmen.

Der Hilfsfonds für Ostpreußen ist auf $939.50 gestiegen. Rev. Strehl, 2342 Le Moyne Str., bittet um weitere Gaben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

# Erfahrener Bond- oder Hypotheken-Verkäufer

Ausnahmsweise Gelegenheit für fähigen Mann mit Kundenkreis, Gehalt und Kommission. Unser Geldanlage-Department wächst schnell und Verkäufer, die jetzt zu uns kommen, werden für sich selbst eine solide Zukunft aufbauen. Wir werden auch Männer berücksichtigen, die keine Geldanlage-Verkäufer, aber Verkäufer in anderen Branchen sind und unserGeschäft erlernen könnten.

**Madison & Kedzie State Bank**

3131 W. Madison Str., Chicago.

Telephone Kedzie 3980.

jn9,12,15,18,22,25,29



Personen, welche wünschen nach

**Deutschland**

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

**Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken**

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offeriren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisenGeld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. derSchweiz.

**Notariatskanzlei**

Sachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

**Schiffskarten aller Linien. Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts“**

der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

**Deutsche Bonds von größeren Städten**

stets an Hand zum billigsten Preise.

**Transatlantic Transportation Co., Inc.**

**1646 LARRABEE STR.**

Tel.: Diversey 2567.

John W. Tiezer, Präs. Jos. H. Becker,

din*X



**Schiffskarten-Agentur**

**Geldsendungen**

nach

**Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina**

Telegraphische Geldsendungen.

**Notariats-Kanzlei.**

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

**A. Schlesinger,**

**644 North Avenue**

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 559.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

lep9*X



**North Avenue State Bank**

**North Ave. und Larrabee Str.**

**Chicago, Ill.**

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:

Landon C. Rose.....Präsident
Charles E. Schick.....Vizepräsident
Otto G. Roehling.....Kassierer
Victor H. Thiele.....Hilfskassierer
Walter R. Roy.....Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.

Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

trfondi*



**Schiffskarten**

**Geldsendungen**

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

**K. W. KEMPF**

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fd12*X



**WILLIAM B. LUCKE**

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

**1901 Irving Park Blvd.**

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

Jll*X



* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost“.


## Hansapost.

Von Klaus Kröger.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Hamburg, 17. Mai 1920.

Gottseidank: es gibt wieder etwas zu essen! Nicht, daß uns nun plötzlich die Gemüse Indiens aufgetischt würden und wir nun schlemmen dürften nach Jahren des Hungers— denken Sie das ja nicht! Aber der arme Mensch, der auf die öffentlichen Abfütterungsanstalten angewiesen ist, hat doch wieder Gelegenheit, seine elementare Begierde zu stillen. Seit gestern sind die Restaurants und Hotels wieder im Betrieb. Ein tröstliches Bewußtsein, daß man nun nicht mehr durch die ganze Stadt rennen muß, wobei man immer nur noch hungriger wird, und nach einem Platze ausschauen muß, wo es etwas zu essen gibt. Die Sache war nämlich in den letzten Streiktagen reichlich ungemütlich geworden, da auch die „all to nahe“ Stadt sich Hamburg anschloß und die Betriebe zumachte. Also es gab einfach nirgends etwas, und dem hungrigen Menschlein, gleichviel ob männlichen, ob weiblichen Geschlechts, blieb nichts weiter übrig, als den Gedächtniskasten gewaltig anzustrengen und sich zu bedenken, wo ihm in unserer schönen Alsterstadt eine Base, eine Tante, eine Großmutter, eine Freundin, kurz irgendwer wohnte, bei dem man sich zu einem mehr oder minder großen Imbiß einladen konnte. Man kann ja nicht behaupten, daß die mit einem solchen Besuche „Beglückten“ eine sehr erfreute Miene machten, denn schließlich war es doch ein böses Spiel, was man mit ihnen trieb, und niemand leidet irgendwelchen Ueberfluß, aber Hunger tut weh, und einen anderen Ausweg gab es nicht mehr. In der nächsten Zeit werden wir nun wieder in die stille Vergessenheit hinabtauchen, und erst dann wieder auf der Bildfläche erscheinen, wenn die Herren Kellner durch einen neuen Ausstand uns wieder einmal zum Besuche der teuren Verwandtschaft zwingen und diese gewaltsam nötigen, ihr Weniges mit uns zu teilen.

Glück haben die Herrschaften diesmal nicht gehabt. Die Hotel- und Gastwirtschaftsbesitzer erwiesen sich diesmal als rückenstark und fest entschlossen. Die Streiker müssen zu den bisherigen Entlohnungen weiter arbeiten; nur die Silberputzer erhalten einen Zuschlag von dreißig Prozent. Auch muß man sagen, daß die Arbeitgeber sich gegen das zarte Geschlecht überaus entgegenkommend bewiesen; denn sie haben dem weiblichen Personal mit weniger als 200 Mark Monatsgehalt fünfzig Prozent und denen über 200 Mark dreißig Prozent Lohnzuschlag zugestanden. Die Versammlung, in der die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen wurde, verlief außerordentlich bewegt, aber mehr als 1300 Personen waren dafür, wieder zu wirken und zu schaffen, während noch nicht die Hälfte dieser Zahl für eine Fortsetzung desKampfes war. Bemerkenswert ist jedenfalls, daß von den 3000 in der Versammlung anwesenden Personen überhaupt nur 1900 sich an der Abstimmung beteiligten, und daß eine Unmenge weißer Zettel abgegeben wurden. Man will jetzt in Güte mit den Arbeitgebern weiter zu verhandeln suchen. Deren Sieg in dem Lohnkampfe ist übrigens um so kräftiger, als eine Bezahlung der Streiktage, die sich über volle zwei Wochen erstreckten, nicht erfolgt!

* * *

Wenn ich nun erst, also an zweiter Stelle, von Otto Goritz rede, so sehen Sie daraus, wie uns deutschen Menschen jetzt der Magen zum Gott geworden ist. Wie könnten wir uns auch Kunstgenüssen widmen, wenn es uns an jedem anderen notwendigen „Genuß“ mangelt, dessen Aufnahme uns erst die Aufnahme des Kunstgenusses möglich macht? Also, Otto Goritz hat nun sein drittes Gastspiel hinter sich, ohne daß ich sagen könnte, ob er daraufhin verpflichtet worden ist oder nicht. Ich habe es noch nicht in Erfahrung bringen können. Goritz war ganz vortrefflich und überraschte namentlich in den Szenen mit den Rheintöchtern — ja so, ich vergaß: er sang den Alberich im „Rheingold“. Das Publikum hatte den lebhaften Wunsch, den Künstler zu sehen und rief nach Schluß der Vorstellung unermüdlich nach dem Sänger, aber er blieb, wo er war, und zeigte sich nicht. Schade! Ich weiß nicht, welche Gründe Goritz zurückhielten, aber mir will scheinen, daß solche Zurückhaltung immer zu bedauern bleibt. Wenn das Publikum solch lebhaftes Interesse bekundet, so soll man diesem Wunsche auch nachgeben. Das ist ein Höflichkeitsakt gegen die Zuhörer und liegt doch schließlich auch im Interesse des Künstlers selbst.

* * *

Der Wahlkampf flammt überall auf, ohne daß etwas Besonderes darüber zu berichten wäre, denn das hauptsächlichste Interesse nimmt ja wohl der Kampf in Berlin ein. Hier ist das Interesse dafür sehr stark, und die Leidenschaften gehen hoch. Aber das wird ja wohl im ganzen Reiche das gleiche Bild sein. An dieser Stelle sei auch eines Grabdenkmals gedacht, das auf dem Ohlsdorfer Ehrenfriedhof für die Revolutionsopfer errichtet werden soll, denn Hamburgs Bevölkerung war sich darin schon im Juni 1919 einig, daß die für die Allgemeinheit gefallenen oder umgekommenen Mitbürger in entsprechender und passender Weise geehrt werden müßten. Der damals ernannte Ausschuß hat jetzt einen ausführlichen Bericht abgegeben. Im Hintergrunde des Begräbnisplatzes wird eine Hecke angelegt, die in der Mitte eine Nische bildet, in der das Denkmal stehen wird. Dieses soll aus zwei Säulen bestehen, über die ein großer Stein quer gelegt ist. Die Gesamthöhe beträgt vier Meter. Ausgeführt wird das Denkmal in Kirchheimer Muschelkalk. Ueber den Wortlaut der Inschrift ist man sich noch nicht einig; sie wird „Den Gefallenen des Revolutionsjahres“ oder auch „der Revolutionsjahre“ lauten; jedenfalls will man es unentschieden lassen, in welcher Weise und auf welcher Seite der Tote ein Opfer der Revolution geworden ist. Der Ausschuß geht dabei von der zweifellos berechtigten Auffassung aus, daß es nicht Sache eines Grabdenkmals sei, ein Werturteil über geschichtliche Geschehnisse zu fällen. Und die Umwälzung ist doch heute bereits als vollendete historische Tatsache anzusprechen. Die Kosten des monumentalen Begräbnisplatzes werden auf 45,000 Mark veranschlagt und sollen in den diesjährigen Staatshaushalt in entsprechender Höhe eingestellt werden.

Dabei beschäftigt man sich noch mit der Schaffung eines zweiten Grabdenkmals, eines Gedächtnisstempels für die gefallenen Krieger des Weltringens. Allerdings wird man jetzt noch nicht an dessen Ausführung herantreten können, weil sie durch die gegenwärtig herrschende Teuerung der Materialkosten nahezu zur Unmöglichkeit gemacht wird. Man schätzt, daß ein solcher Tempel heute viele Millionen verschlingen würde, und die sind doch im Staatssäckel nicht vorhanden. Es ist natürlich ganz richtig, daß man bei aller Pietät für die Kriegsopfer zuerst doch an die Lebenden denkt und ihnen zunächst einmal einigermaßen erträgliche Daseinsbedingungen schaffen will, ehe man an die Ehrung der Helden des Vaterlandes herantritt. Das ist ganz gewiß auch im Sinne der Toten gehandelt, die ja doch eben darum ihr Leben ließen, daß die andern, daß die Heimat lebe! Aber immerhin will man unter Hamburger Künstlern einen Wettbewerb für ein einfaches Kriegerdenkmal ausschreiben.

Da ich aber nun einmal vom Kriege und von allerlei Baulichkeiten rede, soll nicht unerwähnt bleiben, daß eben jetzt in Nord-Barmbeck, an einer belebten Straßenkreuzung am Tieloh ein im Jahre 1916 begonnener Kriegsbau vollendet und eingeweiht wurde. Es ist die neue Auferstehungskirche. Sie wurde unter großen Schwierigkeiten fertig, denn über ein Jahr lang mußten die Arbeiten ganz ruhen. Interessant ist an dem Bau des Gotteshauses auch das Anwachsen der Preise zu beobachten; ausgeworfen waren dafür 230,000 Mark, erforderlich wurden schließlich eine halbe Million. Gestern am Sonntag ist das Gotteshaus seiner Bestimmung übergeben worden. Möge es ruhevollere Tage in seiner Zukunft sehen als sie seiner Entstehung beschieden waren!


Diese Verkäufe für Mittwoch

# Drogen

Sanitol Tooth Paste ..... 29c
Mary Garden Talcum Powder ..... 49c
Golden Glint Shampoo ..... 18c
Pinaud's Eau de Quinine, 75c Größe..... 57c
Hires' Root Beer Extrakt ..... 19c
Phenolax, zu ..... 18c
Ovaltine, $1.20 Größe zu ..... 89c
Kirks Castile Seife, großes Stück ..... 98c
Jergens' Geranium Bad-Seife, 15c Größe, 2 für ..... 25c
Castoria, die 40c Größe zu ..... 25c

Patent-Verschlüsse für Getränkeflaschen, kurze Quart-Flaschen, Dutzend 1.05; kurze Pint-Flaschen, Dutzend 95c.

Haupt-Floor.

*The Store of To-day and To-morrow*

# THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

*State, Adams and Dearborn Streets*

**Kaffee** 3 Pfund Sack Old Dutch Kaffee und 1 Pfund XXXX pulverisierter Zucker, zusammen für ..... 1.75

Ceylon Tee, feine 60c Sorte, Pfund zu..... 49c
Oolong od. B. F. japan. Tee, Pfund ..... 60c
Oxo Bouillon Würfel, die Schachtel.... 20c
Blue Label Scheuerseife, das Stück zu........ 6c
Spring Lamb — Schulter, Pfund ....... 22c
Extrakte, verschiedene Flavors, alle McIlhenny's beste Ware, 1 Unz.-Flasche zu .... 5c
Frühstücks Kakao, Zatek Brand, halbe Pfund-Büchse zu .......... 25c
10 Stücke Arrow Borax Laundry oder Swifts Pride Seife zu...... 49c
Siebenter Floor.
Swifts Sunbrite od. Armours Lighthouse Pulver, Paket zu ...... 5c
Liberty Waschblau —die Flasche zu ........... 10c
Lange grüne Treibhaus-Gurken, fancy, das Stück zu .......... 10c
Wilburs Premium Back-Chokolade — das Pfund zu........... 47c

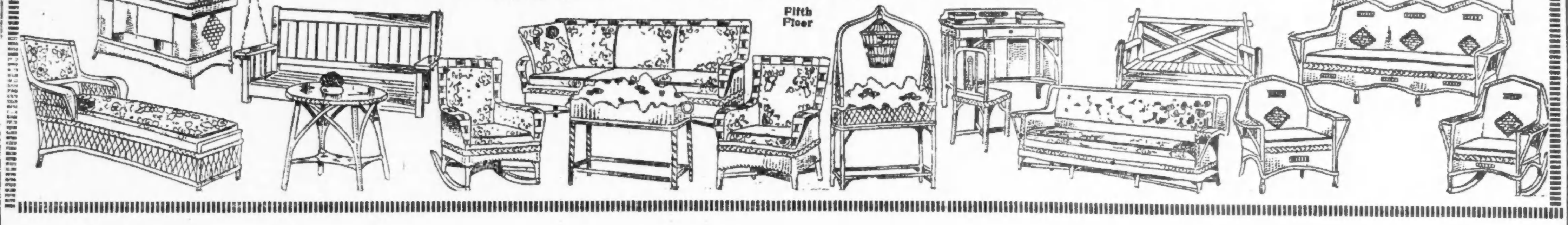
## Möbel für Porch, Rasen und Sonnen-Parlor zu speziell niedrigen Preisen

Es ist wirklich selten, daß dem Käufer von Sommer-Möbeln eine solche Gelegenheit wie diese geboten wird, solche vorzüglichen Stücke zu so bedeutenden Preisherabsetzungen zu kaufen — spez. inmitten der Saison.

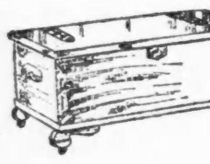
$14.50 solide eichene Verandaschaukel, beste Konstruktion, zu ..... 10.75
$16.50 solide eichene Verandaschaukel, 60 Zoll, 12.50
$18.50 solide eichene Verandaschaukel, 72 Zoll, 14.50
$17.75 belgische Weiden-Stühle oder Schaukelstühle, silbergrauer Finish ..... 14.50
$19.50 Rustic Rocker, bestes Möbelstück für den Gebrauch im Freien..... 14.75
$22.50 belgische Weidentische, 27 Zoll, silbergrauer Finish ..... 17.90
$26.50 Fenster-Bänke mit Polstersitz, Fiber, alle Farben, zu..... 19.50
$32.50 Comb. Fernery und Vogelkäfig..... 24.75
$49.50 Vogelkäfige auf Ständer (Rohr), ein wenig fehlerhaft ..... 24.75
$47.50 Teewagen in den modernsten Farben-Kombinationen ..... 36.50
$48.75 Couch-Hängematten mit gepolsterter Lehne, zu ..... 39.50
$69.50 Fiber Chaise Longues, beste Farben, 49.50
$64.75 belgische Weiden Floor-Lampe, silbergrau ..... 49.50
$69.75 Frosted brauner Davenport-Tisch, 20 bei 72 Walnuß-Platte ..... 51.50
$63.50 Couch-Hängematte, gepolsterter Sitz und Lehne ..... 52.50
$114.75 Tag-Betten, schwerer Mattreß Pad, beste Farben ..... 79.50
$148.75 3-Stücke Suites, feinste Cretonnes..114.50
$198.50 5-Stücke Breakfast Set, mit Polster-Sitzen ..... 139.75
$184.75 3-Stücke Davenport Suites, mit losen Polstern ..... 144.50
$198.50 3-Stücke belgische Weiden-Suite, silbergrau ..... 149.75
$205 neumod. 3-Stücke Fiber Suites........169.50
$695 California Breakfast Set, 8 Stücke....455.00

Die Veranda, der Rasenplatz, das Sommerheim, überall sind Möbel erforderlich, die nur dem Sommer-Komfort dienen. Die hier angeführten Artikel sind besonders beachtenswert.

Fifth Floor



## 32.50 Zeder-Truhen $25.95



$32.50 Zeder-Truhen — sind 45 Zoll lang, 19½ Zoll breit, und 18 Zoll hoch; sind mit Kupfer beschlagen und mit Schloß und Schlüssel versehen und haben gute Rollen; am Mittwoch, solange Vorrat, zu............ 25.95

## Spitzen-Gardinen

Nottingham, Filet Gewebe und Allover Spitzengardinen, 2½ Yards lang; ein prächtiges Sortiment von Mustern zur Auswahl; Werte bis zu $7.95; speziell nur für Mittwoch, das Paar............ 4.99

## Bettücher

$3.24 Faircrest gebleichte nahtlose Bettlaken, Größe 81 bei 99 Zoll; beachtet die extra Länge; speziell Mittwoch, solange Vorrat, das Stück......... 2.69

Vierter Floor.

## Wilton Velvet Rugs

**Beste Qualität, nahtlos**

Dieser Fußbodenbelag ist von verschiedener Konstruktion als das gewöhnliche nahtlose Gewebe, und das gibt ihm die Festigkeit, den stärksten Gebrauch auszuhalten. Die Entwürfe und die Farben sind die neuesten, in schönen persischen und chinesischen Entwürfen und Farbenzusammenstellungen. Jeder Rug neu u. tadellos, Größe 9 bei 12; speziell morgen 78.50

**Hochfeine amerikanische gemusterte Gras Rugs**

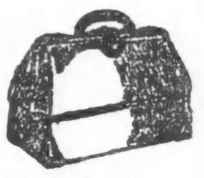
Vorzügliche Qualität, dicht gewebt aus langem Gras von bester Qualität, und hübsch figuriert; geeignet für irgend ein Zimmer im Sommerheim; alle Farben-Kombinationen; Größe 8x10; speziell morgen zu.. 10.45

**Standard 116 Warp China Matting, 55c**

Ein neuer, frischer Import von China Matting, Standard Qualität, soeben aufgemacht. Hübsch gestreift, schlichte und Pin Head-Effekte werden gezeigt; wird gewöhnlich für 75c verkauft; speziell für morgen, die Yard zu............... 55c

Vierter Floor.

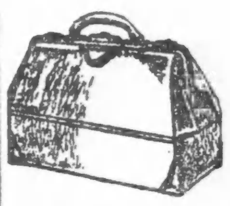
## Koffer und Taschen



18-zöll. Keratol Reisetaschen, genähte Ecken — gefüttert 4.75

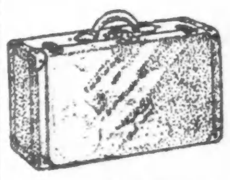
Hartman Garderobe-Koffer, für Männer oder Damen; Hard Fiber-Deckel, mit Cretonne gefüttert; 3 Schubladen, Hut-Abteil; hält acht Kleidungsstücke, 42.50

Sechster Floor.



18-zöll. Split Cowhide Traveling Taschen — mit vermessingtem Schloß und Klauen-Schließen, zu...... 6.95

Velber Steamer- oder Taxi Wardrobe Koffer — mit Hartfaser Deckel — halten sechs Kleidungsstücke.. 34.50



24-zöll. schwarze Fiber Suit Cases, Stahlgestell — vermessingtes Schloß und Schließen; verkauft zu........ 2.98


### Stadt verlangt ihr Geld.

**Weigerung des Countyschatzmeisters, es ihr zu geben, verursacht ihr Verluste.**

Nach Angabe des Stadtkämmerers George F. Harding hat Countyschatzmeister Harry Gibbons bisher $54,500,000 für die Stadt kollektiert, ihr aber nur $25,000,000 angewiesen. Im vorigen Jahre um diese Zeit hatte der Countyschatzmeister der Stadt bereits 53 Prozent an kollektierten Steuern ausbezahlt; in diesem Jahre beläuft sich der Betrag auf nur 43 Prozent.

Im Jahre 1919 nahm das County an Zinsen für die Steuergelder $478,162 ein, und davon gehörten 70 Prozent, also $334,710, der Stadt. Nicht nur diese Summe verlor die Stadt in diesem Jahre, sondern sie mußte sich obendrein noch auf einer Basis von 5 Prozent gegen „Tax Warrants“ $14,350,000 von den Banken borgen. Die Zinsen hierfür belaufen sich auf $700,000 jährlich, und die Hälfte hätte gespart werden können, wenn der County-Schatzmeister der Stadt die Steuergelder prompt ausbezahlt hätte.

Das Skandalöse dabei ist nach Hardings Angabe, daß die Banken sich weigern, der Stadt gegen 5 oder 6 Prozent mehr Geld zu borgen, zu gleicher Zeit aber selbst gegen 2½ und 3 Prozent Zinsen Fonds benutzen, die der Stadt gehören und vom County-Schatzmeister bei ihnen hinterlegt haben, und sonderbarer Weise haben diese Banken dieselben Anwälte wie der Countyschatzmeister. Die Banken bereicherten sich also an den Geldern der Stadt und verweigerten der letzteren trotzdem einen Vorschuß.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost“.

## Schwarze Hand?

**Nicholas Valentine meuchlings niedergeknallt.**

**Alle Auskunft verweigert.**

**Drei junge Burschen dabei überrascht, wie sie in eine Apotheke einstiegen. — Einer von ihnen angeschossen und verhaftet, die anderen entkommen.**

Als Nicholas Valentine gestern abend, nichts Uebles ahnend, vor dem Groceryggeschäft Nr. 900 Milton Ave. stand und eine Zigarette rauchte, krachten plötzlich drei Schüsse, und er fiel, in den Kopf getroffen, tot nieder. Frau Kate Liscandello, die bis dahin im Laden Kunden bedient hatte, rannte mit einem gellenden Schrei aus der Hintertür davon. Ob die Schüsse aus dem Hause kamen oder anderswo her, ließ sich nicht ermitteln. Zwei Geheimpolizisten der Chicago Ave.-Wache, Kemper und Boitano, waren bald zur Stelle und setzten alle Hebel in Bewegung, Näheres in Erfahrung zu bringen, doch alle ihre Mühe war vergeblich.

Liscandello, der Besitzer des Ladens, sowie seine Gattin wurden in Untersuchungshaft genommen, denn die Polizei glaubt, daß sie um die Sache wissen, und wenn sie wollten, genaue Auskunft geben könnten. Jener soll, nach Boitanos Angabe, intime Beziehungen zu der „Schwarzen Hand“ unterhalten.

Valentine wohnte samt Gattin und Kind bei seiner Schwester Frau Josephine Gabrelle, Nr. 2230 Ost Huron Straße, und war in der unteren Stadt als Schneider beschäftigt. Er soll ein Freund Paul Torinos gewesen sein, eines der Leiter der „Schwarzen Hand“, und dieser Umstand veranlaßt die Polizei zu der Annahme, daß die Freundschaft zwischen ihnen zu dem Morde führte.

**Erwischt.**

Polizisten überraschten gestern morgen drei jugendliche Vertreter der Einbrecherzunft dabei, wie sie durch ein Hinterfenster in Joseph Kukacs' Apotheke, Nr. 3960 Lawrence Ave., zu bringen suchten. Einer der Banditen wurde angeschossen und gefangen genommen, während es den beiden anderen gelang, zu entkommen. Der Erwischte ist John Elmer. Im Parkside Hospital, wo er darniederliegt, gab er die Namen seiner beiden Gefährten mit Edward Kamrowsky und John Kelly an.

Das Trio hatte soeben dem Grocerladen von Jakob Kuhn, Nr. 4001 Lawrence Av., einen Besuch abgestattet und daselbst Waren im Werte von $50 erbeutet.

### Fernsprechmesser.

**Publikum kann durch sie die Zahl der Telephongespräche genau angeben.**

Angesichts der erhöhten Telephonraten soll dem Publikum Gelegenheit gegeben werden, sich gegen zu hohe Rechnungen zu schützen und dafür zu sorgen, daß resultatlose Telephonverbindungen nicht mehr auf die Rechnung gesetzt werden. Zu diesem Zwecke hat der Hilfskorporationsanwalt Jacob Ringer die Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen ersucht, ihre Zustimmung dazu zu geben, daß jeder, der ein Telephon im Hause hat, auch einen Telephonmesser bekommt, der die Anzahl der Telephongespräche angibt.

Anwalt W. D. Bangs von der Telephongesellschaft hat sich vorläufig noch nicht damit einverstanden erklärt, da dieser daraus weitere Unkosten erwachsen.

A. M. Crichton von Uniontown, Pa., der Erfinder eines Telephonmessers, hat die Nutzbarkeitskommission benachrichtigt, daß ein derartiger Apparat für $1 angebracht werden kann


**Vollkommenes Augenlicht**

ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

**Schroeder**

801—803 Milwaukee Ave. Chicago Ave.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.



**Liebesgaben-Versand**

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Polen, Böhmen, usw. von hier wie ab unserem Hamburger Lager, dem unser Herr H. Griem persönlich vorsteht.

Bringt Eure neuen oder alten Sachen. Wir haben ein neues, erprobtes System der Beförderung, das größte Sicherheit und Schnelligkeit bedeutet. Mit versicherter Expreß als Teil-Fracht nach Hamburg und von dort mit versicherter Paketpost (bis zu 40 Pfd.) zum Bestimmungsorte. Offerieren la Weizenmehl ab Hamburg 12 Pfd., $2.75; 24 Pfd., $5.50. Fettwaren in eigens für uns hergestellte Export-Blechpackung jetzt auch in Hamburg vorrätig. — Desgleichen alle sonstigen Waren in prima Qualität. — Sprecht vor oder schreibt.

**GRIEM & MEYER-EIGEN**

**160 N. LA SALLE STR.**

Chicago, Ill. Main 1295.

Auch Sonntags von 10—1 geöffnet.

dimifr



**Geldsendungen** nach allen Ländern.

**Schiffskarten** auf sämtlichen Linien.

**Geld-Banknoten,** sofortige und spätere Lieferung.

**Deutsche Städte-Bonds,** Hamburg, Berlin, Düsseldorf, München, Leipzig, Frankfurt, Dresden, Breslau usw. Beste Geldanlage — mündelsicher.

**Liberty Bonds**

**Check und Wechsel** auf Deutsche Bank, Wiener Bankverein und andere erste Banken aller Länder.

**Niedrigste Raten**

Prompte Bedienung. Volle Garantie.

**J. S. LOWITZ,**

etabliert 26 Jahre,

**312 S. Clark Str.** nahe Jackson.

neben Atlantic Hotel, früher Kaiserhof. Wochentags 9—6; Sonntags 10—12 vorm.

jnsfondido*



**Geldsendungen**

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

**Schiffskarten**

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

**Liberty Bonds**

**J. V. ZINNER & CO.**

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

1ds8*X


Leset die „Sonntagpost“.


**Liebesgaben**

**nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia**

und allen anderen europäischen Ländern in kürzester Zeit unter vollster Garantie abgeliefert.

Bringt Eure alten oder neuen Kleider und Nahrungsmittel nach unserer Office; wir verpacken sie für Euch. Keine Kosten für Verpackung oder Kiste.

Wir haben auch ein großes Sortiment von Lebensmitteln auf Lager für die Bequemlichkeit unserer Kunden, die extra für Export verpackt sind, und die wir zu Wholesale-Preisen verkaufen.

Unsere Raten sind die billigsten.

Wir holen Ihre Pakete ab.

Um Sendungen wendet Euch an

**GLOBE EXPORT AND IMPORT CO. INCORPORATED**

**181 N. La Salle Str.,**

nahe Lake Str., Chicago, Ill.

Telephon: Franklin 6126.

Telephoniert an uns um weitere Auskunft.

Offen täglich von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Spezialvertreter: Hans Zober, 552 W. North Ave., Zimmer 200.

ma21frfondi*



(Hebt diese Anzeige auf.)

**Habt ein Gebiß, das Euch paßt.**

Koralit-Gaumen — neu — natürlich 20jährige Erfahrung! Mit meinen Methoden garantiere ich befriedigende Resultate oder keine Zahlung in den schwierigsten Fällen. Flache Gaumen und dachlose Platten. Holt meinen Rat u. Preise, Untersuchung frei. Stunden 10 bis 6, Abends nach Verabredung. Central 6975. Ich tue meine Arbeit selbst. Keine Assistenten.

**Dr. E. V. WILLIAMS, Spezialist,**

Zimmer 402, 35 S. Dearborn Str., Chicago

1Aab,fondi*